# Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Florsheim, Frauenstein, Massenbeim, Mebenbach

Bezugspreis: Durch unfere Tragerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährl. (Zustellgebilhe monatlich), 2,10 Mart vierteljährl. (Zustellgebilhe monatlich), 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgelb). Die Biesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Felertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Retlameteil: Die Zeile aus Stadtbezirk Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Carif. Für Plagvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung ber Angeigegebithren burch Rlage, bei Ronfursverfahren wird ber bewilligte Rachlag hinfällig. ......

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Nicolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seber Abonnent der Wesdadener Neuesten Nachrichten (Ausgade A) ik mit 500 Mark gegen Aod durch Unfall, jeder Abonnent der Wiesdadener Neuesten Nachrichten, der auch die humorikische Bochenbeilage "Rochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesamt der Abonnent der Wiesdadener Neuesten Vollegungen und die Ebekraumit vollegungen der Lebes und Ganz-Insasischen verheitzte sind, unter den gleichen Bedingungen auch die Ebekraumit vollegungen der Abonnenten der "Nachbrunnengeister" gilt, jaweit dieselben verheitzt der Anderson der Abonnen der Abonnen der Verlegungen der Verl

Mr. 85

Samstag, 11. April 1914

29. Jahrgang.

Des Ofterfestes wegen erscheint bie nächfte Nummer Dienstag Mittag.

# Rurze Tagesüberficht.

In Berlin find mabrend der Racht mehrere Denfmaler in ber Siegesallee beichabigt worben.

3m Befinden des erfrantten Ronigs von

Der italienifde Dilitarluftfreuger "Citta bi Milano" ift durch Geuer ganglich gerftort worden. Debrere Berjonen erlitten Berlegungen.

Aus Palermo tommen Melbungen von Anzeichen eines neuen Ausbruchs des Aetna.

In Manleu (Catalonien) ift es gu blutigen Stretfunruben gefommen.

Mus Duraggo mird gemeldet, bağ beim Rampf um fangen genommen worden find.

Die Rachrichten aus Mexito lauten nach wie vor beforgniserregend. forgniserregend. Die Lage in Tampico foll ver-

Bon Theo Cung-Battenfeld.

Ditern tit ba, - bas Geft ber Auferftebung, ein Jubelund Freudenfeft! Bie glangt boch bie lebenfpendende Sonne und flutet dabin in golbenen Stromen fiber Dacher und Genfter! Beich' eine feierlich-festliche Beibe liegt über bem jungen Grüblingstag, gleich einem garten buftigen Sauch; - und wie flingen gar bie Bloden, bie ein Bied binaustragen vom Wiedererwachen und neuen Beben! In: Oftern - ein Bebens- und Freudenfeft vor allem für die gesamte Chriftenbeit; benn alle jene geheimnisvollen und vernunfigemäß nie gang gu ergrundenden Ewigfeitswerte, die die driftliche Religion in fich birgt als forgfam gehitteten beiligen Schat, finden beute ihren menichlichen Musbrud in bem Jubelruf: Chrift ift erstanden, freue did, freue bich, o Christenheit! Und wer vermag diefes teffie und lette Gebeimnis bes Chriftenglaubens gang au enträtfeln ober wer will es gar mit nüchternen Worten er-Maren ober gerpflitden? Burbe nicht ber gange Banber bon jener Berkfindigung genommen, die doch nimmer an den Berftand appellieren will und fann? Die "Meinungen ber Menichen" werben ftete außeinanbergeben, fofern es fich lediglich um iculmeifterliche Erflärungen jener munberbaren Beidichten banbelt, wie fie bie Bibel berichtet. Unfer Biffen bleibt Studwert, Aber in dem fieghaften und weltüberwindenden Glauben follten alle einig fein: Das Ofterfeft und uniere Ofterfreude granbet fich gulett auf die eine nicht gu beftreitende Tatfache: Jejus lebt. -Seht: man erfennt bas Leben am Geifte. Gin Toter bat teinen Gelft mebr. 230 aber nun ber Beift eines guten Meniden fortwirft und ichafft, ba lebt biefer felbft gleichfam fort und fort. Die Gegenwart fühlt fich von ihm geftarft und getragen. Denten wir babei nur an Manner bie Buther und Bismard. Und von weffen Geift ift benn lebt eigentlich unfere gange Rultur getragen? Wir mitfien befennen und rubmen: es ift ber Geift Jefu, ber Geift der Liebe, ber gleichwie ein machtiger Demgug burch Unfere Tage bindurdweht und immer wieder neues Leben Safft. Rein: wir fonnen fett Jesu Tagen nicht mehr lieblos an dem Glend unferer Mitmenichen porübergeben. Die gewaltigen Aufgaben ber außeren und namentlich ber inneren Miffion brangen fich unferem Gewiffen auf und ericheinen auch ber breiten Maffe immer mehr als eine beilige Liebes pflicht. Gewiß: Unfterbliche und ewige Buter find in bie Erbe gelegt worben mit Jefu Leib, Gfter, bie immer wieder von neuem machtvoll mit ibm auferfteben und Friichte treiben. Dorum eben lebt Jefus, b. b. fein Geift und fein Leben wirft fort und fort in den Betgen von Millionen Wenichen und leitet ihr Dafein; er lebt - wachend, troffend und icaffend in taufend und aberlaufend fiber die Erbe bin gerftreuten Stätten ber Seelforge und bat ungegablie Meniden für fich gewonnen, bie alles daran feben, ibm als einem lebendigen Berrn gu bienen. Er lebt in ber gangen Belt. Heberall fteht er, breitet bie Arme aus und ruft: "Kommet her gu mir alle, die ihr mithfelig und belaben feib!"

# Die Vorgänge in Albanien.

Aus Durasto wird gedrabtet: Amtlich wird aus Roring gemelbet: Die Auftandifden haben dte Baffen gestredt, die albanifche Gendarmerie ift herrin ber Lage. Dan betrachtet ben Aufftand als vollig niebergeworfen.

Mus Duraggo melbet man: Der Prafett von Roriba. der die albantiden Truppen befehligt, bat die Regierung um Berftartung infolge der Radricht, daß die aufftanblichen Epireten in ber Rabe fich gu einem neuen Angriffe auf Roriba sommeln. Rad einem Gerucht trugen einige ge-fangen genommene Aufftandische unter ihrer Rational-tracht griechliche Uniformen. Die Ramen der griechtichen Offigiere, die die Aufftandischen führen, find bekannt,

Littalere, die die Ausstandischen lübren, sind vetaunt.

Laut Bericht aus Biglista stehen die Albaner den heistgen Bataislonen Goni Petra und Tsardast sampsbereit
gegenüber. Lehtere erwarten schndlich das Eintressen von
Berstärkungen unter Karavities von Kakoria. Aus der Richtung von Kolonia wird Geschichtener gehört.

Aus Durado von gedrahtet: Aus dem Süden tressen berubigendere Nachrichten ein. Es beißt, daß die Gendarmerie ihre Stellungen behauptete; auch set es ihr gelungen, verschiedene Bandenangrisse auch set es ihr gebings, erhielten die Banden ununterbrochen neue Berbings, erhielten die Banben ununterbrochen neue Ber-

# Offermorgen.

Die berche stieg am Oftermorgen Empor ins klarste buttgebiet Und Jahmetert hoch im Blau verborgen, Ein freudig Auferstehungslied, Und wie sie schmetterte, da klangen Es tausend Stimmen nach im Seld: Wach' auf, das Alte ist vergangen, Wach' auf, du trich versüngte Welt!

Wacht auf und raufcht durch's Tal, ihr Bronnen, Wacht auf und raufent durch's füt, ihr bronner Und lobt den Herrn mit frohem Schall! Wacht auf, im Frühlingsglanz der Sonnen, ihr grünen Haim' und Lauben all'! Ihr Deilchen in den Waidesgründen, ihr primein weiß, ihr Blüfen rof, ihr follt es alle mit verkünden:
Die Lieb' ift stärker als der Tod.

Wacht auf. ihr frägen Menschenherzen. Die ihr im Winterschlafe säumt, In dumpfen Lütten. dumpfen Schmerzen Gebannt, ein weikes Dasein träumt: Die Kraft des tierrn weht durch die bande Mie Jugendhaudt, o laßt fie ein! Serreißt wie Simfon eure Bande, Und wie die Adler follt ihr fein.

Thr follt euch all' des Helles freuen. Das über euch pergollen mard. es ift ein Inniges Erneuen Im Bild des Frühlings offenbart. Was dürr war, grünt im Weh'n der Lütte Jung wird das filte tern und nah: Der Odem Gottes (prengt die Grütte — Wacht auf! der Ofterlag ift da!

Emanuel Gelbel.

# Bur Arantheit des Rönigs Guftav von Schweden.

dilline adilline adilline tadilline adilline adilline adilline adilline

Bie ber Rorrefpondent bes "B. T." in Stodholm aus auverläffiger Quelle erfahrt, murbe bie Operation beim Ronig Donnerstag vormittag 101/4 Uhr begonnen. Gie

lleber die Arantheit des Ronigs Guftav murbe folgenbes Bulletin ausgestellt: Der Ronig murbe einer Operation unterzogen. Bei ber Operation murbe eine Magenmunbe in ber binteren Unterwand in ber Rabe bes unteren Das genmundes gefunden. Die Umgebung der Bunde, die giemlich oberflächlich ift, war etwas angeschwollen, organisch aber nicht mit ben Bauchspeichelbrufen festverbunden, Beiden bosartiger Beranderungen murben nicht gefunden. 3wifden b. Magenfad und bem Darm murbe beute eine Definung angelegt. Die Operation dauerte knapp fünf-viertel Stunden und wurde vom Patienten gut ausge-halten. geg. John Berg, J. Aferdan, J. G. Edgren. — Projessor Fleiner aus Seidelberg, der während der Ope-ration des Königs die Betäubnung vornahm, erklärte, daß jest alles gudlich fiberftanden fet, daß aber die Operation notwendig war.

Ans Stocholm, 10. April, wird gedrahtet: Der vormittags über das Besinden des Königs ausgegebene Krankheitsbericht lautet: Der König hat nachts in ganzen drei Siunden geschlosen. Die Schwerzen, die den Schlaf unterbrachen, deuten nicht auf eine Störung des Genesungsverlaufes. Temperatur 88, Buls 68 bis 68, keine Erbrechungen. Der König genoß ohne Unannehmlichkeit während der Racht nicht unbedeutende Mengen Wasser und Tee. und Tec.

Der Telegraph bringt Runde pon zwei Swifdenfallen, die geeignet find, in der Deffentlichfeit Deutschlands und Frankreichs Erregung bervorgurufen. In Berlin hat ein frangofifcher MarineftabBarat, ber anicheinend geiftesfrant ift, mehrere Dentmaler ber Siegesallee erbeblich beidabigt. Und in Reims follen amei Angestellte ber Geftfirma Senfell verfucht haben, eine frangofifchen Solbaten gur Defer. tion au verleiten. Heber bie

Zerftörungen in ber Siegesallee

erhalten wir folgende Melbung:

Berlin, 11. April. (Telegr, unferes Rorrefp.) In der vergangenen Racht bald nach 10 Uhr bemertte ber in der Siegesallee patronillierende Schubmann, daß mehrere Denfmaler beicabigt worben maren. Bei naberer Befich. tigung ftellte er feft, baf an bem Dentmal Friedrichs bes Großen der Schnabel bes Ablers des linfen Banfprofils, an bem Dentmal bes Großen Rurfürften ber Schnabel bes Ablers des rechten Bantprofils, an dem Denfmal des Aurfürften Joachims II. bie Schnabel ber Abler ber beiben Bantprofile und am Dentmal des Martgrafen Beinrich bes Rindes ber Schnabel bes Ablers bes linten Bantprofils abgeichlagen worden maren. Die Gonbigungen find anicheinend mit einem frumpfen Gegenftand ausgeführt morben, ben ber Tater fo fraftig gebraucht bat, bag die abgefolagenen Schnabelteile in gabllofen Stilden umberlagen. Als ber Tat verbächtig wurde ein Mann festgenommen, ber mabrend der fraglichen Beit die bie Denfmaler abfperrende Reite fiberfriegen und fich furge Bett an ben Dentmalern aufgehalten hatte. Der Feftgenommene ift ber am 20. Juni 1878 au Bitry geborene penfionierte Stabbarat ber frangoftichen Marine Antoine Aftiers. Bet der Bernehmung auf bem Polizeiprafidium machte er berartige Angaben, baf man gu ber Hebergeugung fommen mußte, einen Geiftestranten vor fich an haben. Er behauptete mit bem gindlichen Laceln eines Riubes, Befitter des Raffaelichen Gemalbes "Ba belle giardiniera" au fein und fprach bte Abficht aus, biefes fitr vier Millionen Mart in Berlin an verfanfen. Er fragte, ob auch Jefuiten in Berlin feien und ob der Jesuttengeneral icon eine Bufammenfunft mit bem bentichen Raifer gehabt batte. Bei Erfundigung auf ber frangofifchen Botichaft erfuhr man, baf Aftiers auch bort befannt fei und fich feit mehreren Monaten in Berlin aufhalte. Man habe ibm bereits ameimal bas Reifegelb nach Franfreich gegeben. Er fet jeboch nicht abgereift, fondern habe bas Gelb vielmehr für andere 3mede verbraucht. Auch auf ber Botichaft ift man ber Anficht, baß man es mit einem Geiftesfranten gu tun bat

### Der beutsch-frangöfische Jusammenftoß in Reime

batte, wenn die Geschichten wahr find, die darüber in Umlauf find, ein ernfteres Geficht. Die Barifer Morgenblatter bringen aber fo verworrene Darftellungen, baf man ihnen feinen Glauben ichenten barf. Bir erhalten barüber fotgenbe telegraphifche Darftellung aus Baris, die mir ohne Berbefferungen miebergeben:

Baris, 11. April. (Telegr. unferes Rorrefp.) In Reims bat fich geftern erneut ein Bufammenftof amifden beutiden und frangofifden Gaften in einem Cafe angetragen. Der "Ercelffor" und andere bentichfeindliche Blatter veröffentlichen fiber ben Amifchenfall, ber amifchen angetrunfenen jungen Leuten ftattfanb, folgenben phantaftifden Bericht:

Beftern verfucten awei Deutsche, Rarl Schaff unb Runo Bafferboos, einen Dragoner, ber mit den beiben in einem Cafebaufe an bemfelben Tifche faß, beirunten an machen. Es tam an einem lebhaften Bortwechiel, ber foliefitch in Schlägereien ausartete, fo bag fie famtlich auf die Bache geführt werben mußten. Dier erfuhr man, bag die Dentiden den Soldaten anfgefordert batten an befertieren. Die Mittel bagu wollten fle ibm verichaffen. Der Solbat geriet baritber berart in Born, bag er fich an ben Denifchen vergriff. Der Berfauf der Unterfuchung brachte folgende "intereffante Gingelhetten" gutage. Die beiden Deutschen maren feit brei Monaten in bem Stahlmarengefcaft von Bendel in Biebrich in Deutschland tatig. Das Saus befibt eine Biliale in Reims in ber Rue le Cage an ber nach bem Diten führenden Gifenbabnlinie. Bor furgem bat es angeblich gu Gefchäftsameden ein Terrain von 7857 Quabratmeter jum Preife von 66 000 Franten angefauft. Bang Bufallig, fo bemerft ber "Excelfion" ironifch, liegt diefes neu | erworbene Bebiet am Schnittpuntt ber ftrategi. iden Babnitnte Laon-Chalons-Berdun, in unmittelbarer Rabe bes Babniteiges. Das Saus Bendel batte nun bie Abficht, fo ichreibt bas Blatt weiter, einen Cham pagnerfeller auf bem neuerworbenen Gebiet gu errich. ten, ber fich bis an dem unteren Schutttpuntt ber Binie verlangern follte, fobag es bas beutiche baus in der band gehabt batte, bei einer Dobilifierung die gange Linie in einem Augenblid gu gerftoren.

Bas an biefer grufeligen Gefchichte Babres ift, lagt fic angenblidlich nicht feststellen. Unwahrscheinlich flingt fie von Anfang bis gu Ende. Sicher ift einstweilen nur eins: Richt bie Stablwarenfabit Bendel ift gemeint, fondern bie befannte Geftfirma Bentell in Biebrid. Dagu tommt bann aber noch, bag, wie unfere Erfundigungen ergeben baben, die Firma Dentell-Troden in Reims feine Beamte mit ben Ramen Rarl Schaff und Runo Bafferboos hat. Auch einen abnlich flingenben Ramen tragt niemand von ben Angestellten, Man barf baber neugierig fein, wie bie frangofifche Breffe biefen Roman meiterfpinnt.

### Noch mehr "Intereffantes".

Dem Barifer "Excelfior" sufolge bat man in Reims bei biefer Belegenheit noch anderes "Intereffantes" gutage geforbert. Danach foll auch eine in Reims befindliche Bertretung ber beutiden Gilsfabrit von baidul, Die der frangofifchen Artillerte die Gilgverichluffe fur Ranonen liefert, infolge feiner gunftigen Lage die Möglichfeit befigen, im gegebenen Augenblide bie Dobili. fation in beträchtlichem Dage ftoren au tonnen. Dieje Ergebniffe follen, dem genannten Blatte aufolge, die größte Aufregung und Unrube in Reims verurfacht haben.

Benn ber Rarfreitag nicht fo falt gewesen mare, fonnte man annehmen, ber "Excelfior", feine Redafteure und Reimfer Mitarbeiter feien vom Sonnenftich befallen.

# Ausgrabungsgesets.

Mit dem 21. April b. 3. tritt bas joeben in der "Preußischen Gejehessammlung" veröffentlichte und für unsere an Ausgrabungen so reiche Gegend besonders in Betracht fommende Ausgrabungsgeset vom 26. Marg b. 3. in

Die Dauptbefrimmungen biefes Gefetes find folgende: Eine Grabung nach Gegenständen, die für die Aulturgeschichte einschließlich der Urgeschichte des Menschen sowie der Tier- oder Pflanzenwelt von Bedeutung sind, darf nur in der Weise erfolgen, daß nicht das öffentliche Interesse an der Förderung der Bissenschaft und Denkualspslege beeinträchtigt wird. Zum Beginne der Grabung ist die Genefinieung des Megierungsprössenten erforderlich. Dieser nehmigung bes Regierungspräsidenten erforderlich. Diefer, in bringenden Gallen auch die Ortspolizeibeborde, ift be-fugt, eine obne die erforderliche Genehmigung unternom-

mene Grabung gu verhindern. Sandelt es fich um Gelegenbeitsfunde ber wähnten Art in oder auf einem Grundftud, fo find biefe fpateftens am nächften Berttage der Orispolizeibehörde angugeigen. Leitere bat unverzüglich die Erwerbsberechtigten, das heißt diesenigen, die die Ablieferung verlangen können, zu benachrichtigen. Es find dies der Staat, die Proving, der fommunalständische Berband, der Kreis und die Ge-meinde, in denen der Gegenstand entdeckt wurde.

Angeigepflichtig find ber Entbeder, der Grundftuds-eigentumer fowie der Leiter der Arbeiten. Die Angeige eines diefer befreit die übrigen. Die Genannten haben auch den entbedten Gegenstand und die Entbedungsftatte in unverandertem Buftande gu erhalten, foweit es ohne erheb. lichen Rachteil ober Aufwendung von Roften gefcheben tann. Dandeln fie diefer Boridrift vorfahlich gumider, feben fie fich einer Gelbitrafe bis gu 150 DR. ober einer Saftftrafe aus. Allerdings tritt die Berfolgung nur auf Antrag bes Regterungspräfidenten ein.

Ein bei einer Ausgrabung ober gelegentlich entdecter Gegenstand ber eingangs erwähnten Art ift auf Berlangen gegen Entichädigung abzuliefern. Die Ablieferung fann nur verlangt werden, wenn Tatsachen vorliegen, nach denen zu besorgen in, daß der Gegenstand wesentlich verschlechtert wird oder bag er der inlandifden Dentmalspflege ober Biffenicaft verloren geht. Bei ber Bemeffung bes Wertes,

dem der gemeine Wert jugrunde ju legen ift, bleibt die Möglichleit einer Beräußerung des Gegenstandes in das Ausland unberfichichtigt. Bei Gelegenheitsfunden find außerdem die durch Maßregeln jur Erhaltung des Gegen-

ftandes entstandenen Aufwendungen zu erseben.
Rönnen sich die Beteiligten über die Ablieferung an einen der Erwerbsberechtigten nicht einigen, so beschließt auf Antrag der zuständige Besirtsankschuß. Bei Richteinigung über die Entickligung in der Antrag auf Festftellung berfelben beim Regierungsprafibenten eingureichen. Die Entschäbigung wird dann durch eine Schätungstom-mission seigestellt. Zu dieser wählen der Eigentümer des abzuliesernden Gegenstandes und der Erwerbsberechtigte je ein Mitglied, mährend den Borsitienden der Regierungs-präsident bestellt. Dieser muß aum Richteramte besähigt jein. Die Schätungskommission hat die Beteiligten zu hören und fiber die Bobe ber Entichadigung einen mit Grunden versehenen Beichluß ju erlaffen, gegen ben ben Beteiligten binnen brei Monaten nach ber Bustellung ber Rechtsweg offen fteht. Die Koften bieses Berfahrens hat ber Erwerbs. berechtigte au tragen.

Wer vorfablich einen Gegenstand, beffen Ablieferung verlangt werben fann, gernort, beschädigt oder beiseite schafft und badurch die Ablieferung vereitelt, wird mit Geldstrafe bis zu 10 000 Warf oder mit Daft bestraft, soweit nicht nach anderen Boridriften eine bobere Strafe verwirft wird Bit ber Tater eine Berfon, die aus ber Beranftaltung von bergleichen Ausgrabungen ober beren Bermertung ein Gewerbe macht, fo fann die Gelbitrafe bis gu 20 000 Mart er-boht werben, auch auf Gefängnis bis gu brei Monaten so-wie neben der Freiheitsstrafe auf die Geldfrafe erkannt werden. Der Bersuch ift ftrafbar.

Die Boridriften über die Genehmigung einer Grabung finden auf eine beim Intrafttreten biefes Gefetes (21. April diefes Jahres) begonnene Grabung entiprechende Un-

wendung. Unberührt bleiben die gesehlichen Borschriften, nach benen dem Staate in Ansehung eines unter das Aus-grabungsgesetz fallenden Gegenstandes weitergehende als die in dem vorliegenden Gesetze begründeten Rechte zu-fteben. Dr. C.

# Wir und Gudamerita.

Bring Deinrich von Breugen fest feinen Befuch der fudamerifanifchen Republifen fort. Bon Argentinien hatte ihn der Weg hinübergeführt über die Kordilleren nach Ehile, dem salveterreichen Lande mit der friegstüchtigen Bevölferung, die man wohl die "Preußen Südamerifas" genannt hat. Mit berglichem Danke an den Präsidenten der genannt hat. Wit berzitchem Tante an den Pratidenten der Republik und mit den wärmsten Wänsichen für das Wohl-ergehen Chiles haben Prinz und Prinzessin Deinrich das Land verlassen, und mit dem Staatschef an der Spitze gibt das Volk seiner Befriedigung Ausdruck siber den wohl-tuend verlausenen Besuch des Bruders des deutschen Kaisers. Prinz Deinrich hat seinerzeit dei seiner Reise durch die Vereinigten Staaten bewiesen, daß er die Horm der Reprajentation meisterhaft beberricht, die man drüben ge-wöhnt ift und verlangt. Der enorm ichnelle Bechiel des Ortes, der Szeneric, der Menichen, der Masienverabreichung freundlicher Sändedrücke und Bersicherungen. Rach dem jetigen Erfolge zu ichließen, icheint er diese Kunft auch beute noch gu verfteben.

Erfolgreich unterftüht murde bas Freundichaft forbernbe Auftreten bes Bringen burch ben Befuch einiger moderner Schiffe ber beutichen Rriegsmarine. Die Berbefferung unferes politischen Berbaltniffes gu England erlaubt es uns, die bentiche Glagge an iftdamerifanifden Ruften gu

Dit Jubel und Enthusiasmus find unfere Schiffe von ben gabireichen beutichen Candeleuten, mit immpathiicher Bochachtung von ben Chilenen, offigiellen und privaten Berfonlichleiten begrußt und befucht worben. Mit bem gemobn-ten Salt und Gefchid haben unfere Seeoffigiere die gefefffcaftliden Aufgaben burch eine großartige Gaftfreundichaft an Bord der Schiffe erfullt, und unfere Matrofen haben wie immer und überall durch ibre Saltung und Disziplin

den bentbar günftigften Gindrud binterlaffen. Es wird nun interffant fein, feftauftellen, wie biefe deutsch-dilenischen Freundschaftskundgebungen in Rord-amerika wie in England aufgenommen werden. Bir betonen es ausbrudlich, bag bem Bringen- und Glottenbejuche in Sudamerifa feinerlei andere Tendenz zugrunde liegt, als der Bunich, mit den lateinischen Republiken eine politische Freundichaft zu pflegen, die fich mit den wirtichaftslichen intimen Beziehungen deckt. Daß Deutschland irgend welche territoriale Buniche nicht begt, bedarf keiner sonberlichen Unterftreichung.

Es follte uns aber durchaus nicht mundern, wenn ber Erfolg bes Bringen und ber Flotte in Sudamerifa bie Giferiucht anderer Dachte machrufen und gu bem Berluche führen wurde, durch Berdächtigungen der deutschen Politit jenen Erfolg gu ichabigen. Darum beißt es fur die deutsche Diplomatie und Breffe auf dem Boften fein, um jede berartige Ericheinung von vornherein ungweideutig augunagein und gu miberlegen.

# Die auswärtige Politif Italiens.

Mus Dom melbet man: Bei ber Beratung bes Gefeb. entwurfes betr. die Ausgaben für Libnen im Senat dankte der Minister des Keußern di San Giuliano verschiedenen Neduern für ihr günstiges Urteil über seine und des abgetreienen Kabinetts äußere Politik und fügte bingu, er müsse einige der Kritiken aus Rücksicht auf die Staatsinteressen unbeantwortet lassen, übernehme aber seinen Unteil an ber Berantwortlichfeit bes Minifteriums und betone fein vollfiandiges Bufammengeben mit Giolitti. Benn bas Rabinett auch in Gingelheiten irrie, fo beweifen die Erfolge doch, daß es im großen und gangen auf bem rechten Wege geweien fei. Auf den libuichen Rrieg gurud-blidend erwähnte der Minifier die forrette haltung ber rangoftichen und der englifchen Regierung in ber Grage ber Rontrebande. Bente habe Italien die gleichen giviltsatorifden Aufgaben und bie gleichen Schwierigfeiten, fie burchguführen; bies fei ein Grund mehr, die gleiche Aftion ber brei Dachte im Geifte ber Abmachungen fortgufeten, die noch immer in graft feien und ftart bagu betgetragen hatten und weiter beitragen sollten, ihre Freundsichaft zu erhalten. Der Minister wies die Auffassung zurfid, als ob der Zwischenfall mit den Dampfern "Manuba" und "Karthago" die Folge gehabt habe, daß Italien die Erneuerung des Dreibundes beichleunigt habe. Die Grundzüge ber auswärtigen Politif Italiens würden nicht burch einzelne Bwifdenfalle beein-Jiniches wurden nicht durch einzeine Zwischenfalle verlefluft, sondern durch die dauernden großen Interessen des Laudes. Diese bätten bewirft, daß der Dreibund eine feite Grundsae der äußeren Bolitit sei und bleiben mitste. Der Minister dankte dem Abgeordneten Chimirri für seine Betonung der Ersolge, die dank dem eugen und sesten Jusammenarbeiten Italiens und Oester-reich-Ungarns erzielt, und wodurch das Gleichgewicht im Abrichtischen West erholten und die Errichtung des im Abriatifden Deer erhalten und die Errichtung bes im Abriatischen Weer erhalten und die Errichtung des albanischen Staates ermöglicht worden sei. Andererseits habe das Einverständnis mit England die ersten Schrifte Italiens dur Entwidelung seiner wirtschaftlichen Interessen in Kleinasien und im öftlichen Mittelmeer und zur frastvollen Haltung, Einigkeit und Weisheit des italienischen Volles während des livnschen Krieges erleichtert und seitdem sei es heure ein wichtigerer Gaftor ber internationalen Bolitif als je guvor.

# Die Wirren in Meriko.

Der Rampf um Tampico.

Der "Times" wird in einem Telegramm aus Merito beftätigt, daß die Rebellen 2 Borftabte von Tampico befet hatten, baß fie fich aber baraus, als fie von ben Regierungs. truppen angegriffen murben, wieber surudgogen. Es icheint truppen angegriffen wurden, wieder gurnchogen. Es icheint aber, daß ihr Rückaug nur ein stratedwer Stacken war, um Bersärfungen abzuwarten, nach deren Eintressen sie voraussichtlich einen neuen Angriff auf die Borstädte von Tampico unternehmen werden. Die Ausländer haben sich zum größten Teil auf den Rat ihrer Konsuln auf die Kriegsschiffe der europäischen Mäckte geslücktet. Im großen und ganzen, sagt der Korrespondent der "Times" in Wassbrigten, lauten die Nachrichten aus dem Norden. Werzikos schlimmer denn sie Auch zwischen den Revolutionsgeneralen selbst bestehen Eizersückteleien und Berstimmungen, madurch die Knarchie im Norden noch mehr perschlimgen, woburch die Anarchie im Rorben noch mehr verichlimmert wird. Go foll General Carranga eine febr gweibeutige Molle fpielen.

And El Pafo wird gemeldet, daß dort aus Chibuabua 700 Spanier angefommen find, die vor den Rebellen flüchteten. Sie befinden fich in einer jammerlichen Berfaffung. Ferner wird gemelbet, daß General Billa in Torreon mehrere Banten vollftändig ausgeplundert hat. Trondem bleibt, wie der genannte Korreipondent betont, die Auffaffung im Beigen Daufe in Bafbington biefelbe. wird in der Bolitit bes Abwartens verharren.

Mus 9lew . 2) ort meldet man: Die Beichoffe ber megifanifden Ranonenboote, die fich am Rampic um Tampico beteiligen, ftedten große Delrefervoirs ber Bater Bierce Co. in Brand, ebenfo eine nabegelegene beutiche Sandels-niederlage mit Baren im Berte von einer balben Dillion. Der amerifanifche Momiral Gletcher und der britifche Mb. miral Crabod tonferieren über die Aufnahme Reutraler auf Rriegsichiffe. - Die Rebellen tonnen wegen bes

# Rund um den Rochbrunnen.

Richt besonders erfreulich tommt beuer das Ofterfeft ju uns! Rachdem uns ichon nach einigen iconen Februar-tagen das Simmelsichlüffelden mit feinen lieblichen gelben Bluten begrüßte, icheint die Ratur alles noch einmal in einen großen Topf gufammengeicuttet gu baben, aus dem ie nun jeden Tag einen Teil über uns ausichuttet - gang gleich, wie es tommt: beute warmer Connenichein, ber fofort alles Inoiven und grunen läßt, morgen eifige Regenichauer, vermiicht mit naffen Schneesloden, die faum am Genfter flebend, Tränen gleich hinabrollen in den allgegemeinen Schmutz des Alltags.

Morgen aber ift Oftern — und da wollen wir und frei machen. Weg mit aller Melancholte, die und bei dem Unbeftand der Witterung befallen könnte! Morgen ift

Lagt uns ibm entgegentreten in dem feften Bewußtfein des Aufersiehens in der Rain und im Bergen! 36m, dem bochften Beft des Glauben, und der Unverganglichfeit!

Die "ftille Boche" liegt nunmehr hinter uns, die in allen fühlenden Wenschen das Bedürfnis reifen ließ, sich in filler Sammlung vorzuberetten auf die Biederfehr des Tages, an bem Jelus für die Menichheit ben ichweren Gang jum irdifchen Tob antreten mußte. Aber chenfowenig, wie ber Betland bangte, ben Weg gu geben, den tom Gott-Baters Bille wies, ebenfo wenig follten wir Menfchen bangen, ibm nachaufolgen, wenn er uns bereinft

au fich rufen wird - benn: morgen ift Oftern! - - Die "fiille Boche" war nun wohl im Innenleben bes Menichen wirflich "fiill", an den außeren Menichen ftellte fie aber bie Forderung einer bedeutend gefteigerten Betätigung. Ift boch viel weniger der Frühlingsanfang, als gerade das Ofterfest das sicherfte Zeichen für den Menschen, fich nach dem Binterichlaf unter diden Ueberkleidern gleich ber Ratur neu gu ichmuden in lichten Garben. Um nun Diefem Bedürfnis nicht nur nachgutommen, joudern es auf bie höchfte Spipe gu treiben, baben es unfere Gefchaftsleute nicht fehlen laffen. Behe dem Chemann, der mit feiner trauten Chehalfte diefer Tage durch die Stadt pilgern mußte. Richt ungeftraft tounte er an den machtigen Schaufenftern vorbeimandeln, wo in verführeriichter Aufmachung die lieblichsten Frühjahrshüte, die duftigsten Blusen den Besihfinn der Gattin berausforderten, "Ohne biese" — so lautete ihr fategorischer Imperativ — "feine Oftern!" In ihrem "fillen" Innern aber war der Gedanke vorherrichend: Wie werden sich meine "lieben" Kränzchenschwestern "freuen", wenn ich ihnen in diesem Schund entgegentreten kann.

Da ift unfere Rinderwelt boch weniger "foftbar". Much ihnen hatte unjere Beichaftswelt gar reichlich ben Tifc gededt. Heberall in den Schanfenftern, wo auch ihr Muge fich binmanbte, Ofterhafen und Baschen in allen möglichen, mehr ober weniger fünftlerijden Ausführungen. Und gar fleisig waren bicje geweien, wovon die gabllofen Gier in Schofolade, Margipan und Buder gengten. Ob auch gu ihnen diesmal wieder der Ofterhafe fommen werbe — obihnen diesmal wieder der Ofterhase kommen werde — obwohl die Zensur diesmal gar nicht nach dem Geschmad der Eltern ausgefallen in?" Ja, was kann ich denn eigentlich dafür, wenn der Gerr Lehrer über meine Tätigkeit anderer Ansicht ist, als ich?", denft so manch ein kleiner Mann und auch manch größerer, geht ihnen doch noch das Vertändnis dafür ab, daß sich ein jeder unserer Bolfsbildner nur von dem Gedanken leiten läßt, daß er nur für seine Schüler da ist, und daß er seinen größten Triumph seiert, daß er auch nur dann "fröhliche Oftern" feiert, wenn es ihm gelungen ist, am Schuljahrschluß alle die ihm anvertrauten ingendlichen Seelen dem geleckten Lief auseführt zu hoben jugendlichen Geelen bem gestedten Biel augeführt gu haben.

Die "ftille Woche", die im geiftigen Leben mie in ber Ratur gur Auferstehung brangt, bat aber auch an die Pforten der Belt- Rur- Stadt Biesbaden gar vernehm-lich geflopft, Und gern haben fich die vielen Pforten der Babbaufer und Oviels gebifnet, und die taglich langer werdende Fremdenlifte redet beredte Borte. Und wer die Fremdenlifte nicht lieft — und das find 99,9 Prozent der Biesbadener Einwohnerschaft, der braucht nur einen Spagiergang durch die Junenstadt, vor allem aber über die Blichelmuraße, die Tannusstraße zu machen, oder ins Kurhaus oder eins der Theater au geben: Aberall das für Biesbaden fo topifche Bild einer eleganten Belt, feien es wirklich Aurbedürstige oder folde, die sich von einer ange-firengten geschäftlichen Biniertätigseit erholen wollen, oder solche, die nach den Tagen an der Riviera hier in Biesbaden den Uebergang in das nordische Alima durch-machen, das Aufersiehen der Ratur auf dem von dieser so vielsach bevorzugten Fled der Erde miterseben wollen. Und sollten, wie es ja leider den Anschein hat, die

Raturgewalten es vereiteln, daß fich Biesbaben morgen

feinen alten und neuen Befuchern noch nicht in dem Gemand zeigen fann, bas es fo fiegreich über all' bie andern Ort ftellt, jo brauchen wir noch lange nicht gu verzweifeln. Bietet Biesbaden boch auch fonft noch feinen Befuchern fo viel des Schonen, daß es hinter feinem anderen Ort gurudaufteben braucht. Wer allerdings einzig ben Benfiffen bes beutigen Ueberlebemannes nachjagen will, der ziehe gen Berlin, wer aber dem Erwachen der Ratur in der Natur lauschen will, der schlage für die nächte Zeit sein Seim in Wiesbaden auf. Er öffne Auge und Ohr dem ewig immer wiederkehrenden Auferstehen der Natur, und auch ihm selbst wird ein Auferstehen werden für Körper und Geist! In Diefer Uebergeugung: "Grobliche Oftern!"

# Vergnügte Feiertage.

Bon Georg hermann.

Die gange Beimtude ber Gefinnung meiner Mitmenichen - und gibt es etwa jemand, ber fie leugnet? - ift mit nie deutlicher vor Augen geführt worden, als dadurch, daß fie mir "Bergnitgte Beiertage" wfinichten. Und bas fagen fie noch mit dem freundlichften Geficht von der Belt, als rb hie sich gar nicht tlar gemacht haben, was man io alles hat über sich ergeben lassen und noch über sich ergeben lassen muß — bis man fagen fann: "Ra, Gott sei Dank, — nun war: Oftern für dieses Jahr auch wieder vorüber."

Die Bormeben von fold einem Geft find immer Groß reinemachen, Das fann acht Tage vorber einseben, voor auch 14 Tage, je nachdem wie Frau Maper Beit bat. Sie fennen Frau Maper nicht? Sie bat 7 Rinder - ohne die Stieffinder - (bie Samilienverhaltnife find etwas un-flar), - ein Geficht wie'n Brunnenlowe, Sande wie'n Bar, und einen Mann mit Borliebe für alfoholiiche Gluffigfeiten. Aber frau Maner felbft ift ein Juwel. Und wenn frau Maner Beit bat, und bu fommit friedlich nach Saufe und du willft in dein Simmer geben, ftebt fie ba -Frau Maper — aufgeschützt an Armen und Beinen — wie'n Preisringer — und planticht, daß nur die Biellen so geben, gerade wie in Biebrich, wenn die großen Dampier abfabren. Und wenn sie dein Zimmer gemacht hat — dann macht sie'n anderes — und für vier Tage ist Frau Maper in Ermanens ertlart. In welches Bimmer man auch gebt-

Sumpflandes nur an ber Eisenbahnlinie entlang vorrfiden und halten lettere befett, besgleichen bie Borftabte Donna Cecelie und Arbel.

# Rundschau.

### Die Deutiche Rheinmundung.

Die von dem Oberprafidenten eingeforderten Gutachten aber bas Projett einer beutiden Rheinmandung find jest eingegangen und follen einer Korrefpondens gufolge fic fünstig fiber das Projett aussprechen, Auf Grund biefer Butachten wird nummehr das Projett nach feiner technifden, verfehrspolitifden und finangtellen Seite bin einer Brufung an ber auftanbigen Stelle untergogen werden. Der "Gr. Stg." wird bagu aus Berlin gemeldet, baf ber Blan wur burchgeführt werbe, wenn fich ber preuftiche Staat entichließt, bafür eine nach vielen Millionen gablenbe Summe gunachft einmof ohne Ausficht auf Berginfung auf-

Der Berband mittlerer Reichs-Boft- und Telegraphenbeamten bat an das preuftiche Abgeordnetenbaus eine Betition gerichtet, in der er bittet, daß in bem Gesehentwurf gur Ab-anderung des Kommunalabgabengesehes beim § 41 folgende Bestimmung, wie im Jabre 1909 durch den & 20a beim Gin-tommensteuergeseh, eingesigt wird: "Die hiernach gewähr-ten Ermäßigungen bleiben außer Betracht bei ber Berech-nung ber zu entrichtenden Steuerbeitrage für Bablzwede."

### Die fünf größten Wehrbeitrage.

Die Borbereitungen der Steuerbehörde gur Einschätzung für den einmaligen Behrbeitrag find gwar noch nicht aum Abschluß gelangt, laffen aber doch icon jest einen guverläffigen Schluß auf die Dobe der fünf höchten Einzelbeiträge au. Bie verlautet, ergibt der Behrbeitrag der betrage zu. Wei verlattet, erziot der Wentbettrag der fünf höchstesterten Personen im Deutschen Reiche die aussehnliche Summe von 22 Millionen Mark. Diese Summe verteilt sich in folgender Beise: Frau Berta Arupp v. Bohlen u. Halbach hat am meisten zu zahlen, nämlich 8 800 000 Mark. An zweiter Stelle steht Fürst Guido Hendel v. Donnersmarck, der 4 200 000 Mark zu entrickten hat. Fast ebensoviel, nämlich 4 100 000 Mark entfallen auf den Zeutschen. ichen Raifer. An vierter Stelle fteht ber Großbergog von Medlenburg-Strelts mit 3 400 000 Mark und an fünfter ber Fürft von Thurn und Taxts mit 1 500 000 Mark.

### Bollicitanen gegen Deutschland.

Aus Betersburg wird gemeldet: Die Reichsbuma begann die Beratung der Borloge betr. der Jollbelaftung des deutschen Kornes. Gegen die Borloge sprachen ein Rabett, ein Sozialift und ein polnifcher Sozialift, fowie ein Bauer, die alle betonten, die Borlage nutte nur dem ruffischen Abel, nicht aber der bäuerlichen Birticaft. Die Duma beichloß das Eintreien in die Borlage mit 155 gegen 45 Stimmen.

### Der Kall Berliner.

Bie aus Betersburg aus guverläffiger Quelle verlautet, ift bie Untersuchung im Falle Berfiner beendet. Gegen bie brei Lufticiffer wird por bem Appellationsgericht in Kafan verbandelt werden und gwar gegen Berliner wegen Spionage und gegen alle drei Luftschiffer wegen Ueberfliegens verbotenen Geländes. Die Berhandlung foll gleich nach den rufifchen Oftern ftattfinden.

## Die Rebellion ber Aurden.

Rachrichten zufolge, die in Konftantinopel auf der Pforte eingesausen find, find die Kurden, die Bitlis angestiffen haben, auf die Ortschaft Simes, bulich von Bitlis und westlich vom Bansee, abgezogen. Türkische Truppen aus Wan unter dem Oberst Jörahim und Truppen, die aus Rufch unter General Ihfan Baicha gefommen maren, gannen gestern vormittag gemeinsam unter bem Oberbefehl des Generals Ibsan Baicha die Operationen gegen die Rebellen, um die Räbelsführer gesangen zu nehmen. Da das Gelände für die militärischen Operationen gunftig ift, erwartet man die baldige Riederlage und Unterwerfung

## Deutsch-ameritanische Begiehungen.

Bei einem Banfett bes Konvents ehemaliger beutscher Studenten in Rew-Dorf murde ein Brief bes Brafiben-ten Bilfon verlefen, in welchem es beißt: Die Beziehungen wifden beutiden und ameritanifden Universitäten fehr mannigfaltig. Sie haben eine erhebliche Birfung auf bie Entwidelung ber Univerfitatsbildung in Amerifa

# Arbeiterbewegung.

Blutige Streifunruben in Spanien. Aus Mabrid wird gemelbet: In bem Orte Manleu in Catalonien fam es zwischen Streifenden und Zivilgardiften zu einem erniten Bufammenftog, als die erfteren eine Beberei mit Ge-walt ichliegen wollten. Bivilgarbiften fiellten fic ihnen Die Streifenden machten von Revolvern Bebrauch, worauf jene mit ihren Maufergewehren das Feuer erwiderten. Eine Frau, die fich gufallig bicht bei den Streifenden befond, murde getotet. Auf Geiten der Streifenden erhielten 10 Mann Schufverlehungen.

# Aus der Stadt.

Biesbaden, 11. April.

Ameritanifder Befind in Biesbaden. 3 weißunbert Sotelbefiger aus den Bereinigten Staaten von Amerita treffen am 2. Mai um 10 Uhr vormittags in Biesbaden ein. Zunächt statten sie dem Kursdaus einen Bestuch ab, wo nach Besichtigung desselben eine Brobe von Mheingauer Weinen, vor allem des 1911er Jahrganges, kattsindet. Nach der Probe bat der Gast- und Badhausbesitherverein Bicababen bie ameritanifden Wafte gu einer Bagenfahrt durch die Stadt und nach dem Reroberg eingelaben, worauf fie fich nach Biebrich begeben und um 1 Uhr die Seftfellerei von bentell u. Co. in Angenichein nehmen. Gine Seftprobe ichlieft fic an. Am Rachmittage begeben fich die Amerikaner nach Frankfurt, wo im Balmengarten der Tee eingenommen wird. Am Abend veranstaltet die Stadt Grantfurt in ben Raumen des "Grantfurter Sofs"

ein Befteffen ju Ehren ihrer Gafte. Ofterferien am Gericht. Die bevorstebenden Geiertage bedingen eine Unterbrechung in den Berhandlungen unferer

Straffammern, die vom Donnerstag dieser Woche bis jum Donnerstag der nächten Woche währt.
Die Sandwerkskammer hat ihre Bureaus aus dem Erdgeschoft in den zwelten Stock ihres Saufes Abelheidftraße Ar. 13 verlegt. — Die Frühjahrssicht ung der Sandwerkskammer findet am 28. April nicht fatt. Sie ist auf einen inäteren hisber nach nicht lebeschten Tag verfahren einen ipateren, bisber noch nicht festgesetten Tag verichoben

Schwurgericht. Die bevorstebende Tagung des Schwurgerichts wird nur drei Berhandlungsgegenstände und ebenviele Sigungstage umfaffen. Auger ben bereits mitgeteilten Terminen ficht nur noch ein folder gegen den jungen Sed aus Gifenbach wegen Totung feines Baters ju erwarten. In diefer Cache ift allerdings bis gur Stunde die Boruntersuchung noch nicht abgeschloffen. Die beteilig-ten sachverftändigen Merzte find nämlich verschiedener Mei-nung barüber, ob ber Tob bes Baters burch den Stura oder burch die ibm von feinem Cobne beigebrachte Berletung berbeigeführt worden fei, und gurgeit wird barfiber ein Dbergutachten eingebolt. Richtebestoweniger ift wohl anjunehmen, daß die Cache noch für die nachfte Schwurgerichtetagung fpruchreif mird.

Reifebeihilfen für die Bugra. Die Stadt Sannover bewilligte dem bortigen Galtorenverein 1500 Mart als Beihilfe gu Reifen nach ber Leipziger Buchgewerbeausftellung; für denfelben Bmed überwies der Berein der Budbrudereibefiger bem Gaftorenverein 300 Mart. fes Geld tommt nur den Satioren fleinerer Betriebe gute, mabrend die großen Orndereien ihre Fatioren auf eigene Koften die Buchgewerbeausstellung besuchen lassen.

— Die Stadt Königsberg i. Br. bewilligte den Königsberger Buchdrudergehilfen 300 Mart als Beibilse gum Bestude juche der Leipziger Buchgewerbeausstellung. Auberdem entiendet noch der Orisverein des Deutichen Buchdruderverbandes 3 Mitglieder auf feine Koften nach Leipzig. — Der Stadt Blesbaden zur Nachahmung empfohlen.

Grab-Denfmal für Georg Ruder. Auf danlensmerte Beranlaffung des Beren Direttor Dr. Rauch ift für Bei-träge zu Gunften eines Grabbenfmals für Georg Ruder auch an der Raffe bes Reifbeng. Theaters eine

Sammelftelle errichtet worden.
Der Berband benticher Franen, Orisgruppe Biessbaden, als Bagner-Förderer. Das Unternehmen, Einstrittsfarten au den erften 5 Borftellungen des "Parfifal" an Berfonlichkeiten aus den Kreifen der tritts farten an den ersten 5 Borstellungen des "Parsis al" an Periönlichteiten aus den Arcisen der hiesigen Schüler, Schülerinnen, Lehrer und Lehrerinnen der Wust, sowie der Lehrer und Lehrerinnen der Boltsichusen un nent gelt ist ich abzugeben, hat großen und — wie die einzelnen Juschriften erweisen — dantbaren Antlang gesunden. Es waren sehr zahlreiche Anmeldungen eingegangen. Durch das Entgegenkommen der königt. Intendanz, welche ausgezeichnete Plätze im 3. Rang und Amphitheater sür den Berein bereit gehalten hatte, konnten 158 Karten verteilt werden. Die Mittel dazu wurden zum großen Teil aus den Einnachmen der leiten Veranlichtung großen Teil aus ben Ginnahmen ber letten Beranftaltung

entnommen, welche befanntlich gu biefem 3wede unter bereitwilligfter Mitwirfung von herrn und Frau Rammerlanger Forchbammer im Rafino abgehalten worden war.

Die freien Gewerfichoften in gang Brengen für polistische Bereine erflärt. Bie die "Braunichweigische Laubesgeitung" erfährt, werden auch die übrigen Bolizeiverwaltungen Preugens in allernächter Zeit dem Borbild des Berliner Boligeipräfidenten folgen und die fogialbemofra-Wertiner Polizeipratisenten folgen und die lozialdemotratischen Gewerkschaften für politische Bereine erklären.
Durch dieses behördliche Vorgehen verlieren die sväaldemotratischen Gewerkschaften zwangsweise ein Fünstel
ihrer Mitglieder, das sind alle Personen unter 18 Jahren.
Bie jemand sich selber kündigen muh. Der seltene Fall,
daß ein Angestellter gezwungen wird, seine eigene Kündigung auszuschreiben, war dieser Tage vor dem Berliner
Kausmannsgericht Gegenstand der Verhandlung. Eine
Angemannsgericht Gegenstand der Verhandlung.

Stenotopiftin batte mit ihrem Bringipal, einem in Berlin anfäffigen Deutsch-Ameritaner, Die vertragliche Bereinbarung getroffen, daß eine Ründigung nur ichriftlich, und gwar durch eingeschriebenen Brief, Galtigfeit habe. dann der Chef, der wohl ingwijden diefe Rlaufel vergeffen batte, nach etlichen Monaten die Rundigung doch mundlich ausiprach, erflärte die Angestellte, fie nehme fie nur ichriftlich an, mundlich gelte fie nicht. "Gut, bann ichreiben Sie!" erwiderte feelenruhig ber Deutsch-Ameritaner, und nun diftierte er ibr einen Ründigungsbrief an fie felbft, ben fie an ihre eigene Berfon abguichiden hatte. Das war der Tippdame aber doch ju viel, fie nahm gwar das Stenogramm auf, aber den Brief gu ichreiben unterließ fie. Den Bemühungen des Raufmannsgerichts gelang es, den Streit der Parteien um bas Gehalt eines Monats im Bergleich in bobe von 125 Dt. gutlich beigu-legen. Der Borfigende, Magiftraterat Techow, richtete aber an den Beklagten die rhetoriiche Frage, ob er denn die Ründigung nicht von einem anderen Angestellten batte ausichreiben laffen, brauche boch felbst bei einer hinrichtung der Infulpat feine Sandlangerdienfte gu leiften.

Diertage für Sandel und Gewerbe. Am erften Diterfeiertag gilt für bie offenen Landengeschäfte wieder einmal die vollftandige Sonntagerube - aber boch nicht gang, benn bie Banbler mit Lebensmitteln, die Menger, Bader, Spegerei- und Bortoftwarengeichafte burfen ibre Waren bis vormittags 9% Uhr an ben Mann bringen. Der sweite Felertag fieht bann die Laden wieder geöffnet wie an jedem gewöhnlichen Sonntag. - "Umgefehrt wird ein Schuf draus!" fagen unfere Barbiere. Gie werden ihre Runichaft am erften Feiertag wie an jedem gewöhnlichen Conntag einfeifen, bafur aber ben gangen zweiten Geiertag vollfommen feiern.

Begeiarier in Biesbaben. Um Donnerstag fand im Ruthaus die Jahresver jammlung des Deutiden Begetarierbundes fatt, die von Delegierten be-ionders aus der Proving Bessen-Rassau und dem Groß-herzogtümern hessen und Baden gut besicht war. Den Borsin führte Dr. med. Self aus Baden-Baden. Die Berhandlungen bewegten fich um innere Bereinsangelegenbetten, Sahungsänderungen und Grundung einer Begetarier-Bundes-Stiftung. Der Borfitende hob bervor, bag bei ber augenblidlich immer noch bestebenben Gleischteuerung das Interesse für die vegetartiche Lebensmeise ein ganz besonders reges ift. Auch die vielen Sportsliege der Begetarier, ebenso wie wissenschaftliche Bersuche hätten er-wiesen, daß körperliche und gestige Leistungsfähigkeit auch bei fleischloier Ernährung durchaus nicht gemindert werde. Jum Aurbesuch sind hier u. a. eingetroffen das Prinzen-vaar zu Stolberg-Noßla aus Botsdam (Hotel Rose), Febr. v. Baumgarten, Reval (Bilhelma). Graf v. Einsiedel.

v. Battmgarten, Reval (Bilhelma), Graf v. Einfiedel, Dresden (Billa Frant), Landeshauptmann Frhr. Senfft v. Pillach, Danzig (Beifieß Roft), Fürftin Urufioff Beters-burg (Vier Jahreszeiten), Exzell. Generalleutnant Baldorf, Saarbriiden (Benfion Rupp), Baron v. Brangell, Reval

Friedhofofunft. Der Biesbadener Rordfriedhof, der ichen eine reiche Cammlung herrlicher Aunftdenkmaler auf-weift, bat ein neues Familienmonument erhalten, beffen pornehme Rabe ftimmungsvoll in ben weiheerfüllten Rubeort ber Toten paßt. Der ans Biesbaden frammende, betannte Münchener Maler Soblwein bat ben Entwurf angefertigt und ibn der ibm befreundeten Familie 3. Chr. Glid lich fen. gewidmet, Das Dentmal ift ein gedrungener Obelist aus matt geichliffenem Muichelfalf, beffen Borderfeite die von einer gefällig geichlungenen Girlande umgebene Botivtafel enthalt. Der machtige, aus einem Stud bestebende Obelist ruht frei auf vier bireft aus dem Material herausgearbeiteten Kugeln, die ihrerfeits auf einem doppeliusigen Grundftein fichen. Die obere Stufe enthält die folgenden, von J. Chr. Glücklich stammenden Berse: "Bohl dem, der viel erlebt, ertrebt, ertragen — Und darf beim Scheiden aus dem Leben lagen, — Das ihn geführt die Liebe und die Bflicht — Durch Kampf dum

iberall tann man fich an Frau Maper erlaben. Den einen Ing gibt's Erbfen und Canerfraut, und den andern Tag Cauerfraut und Erbien, und ben oriiten das Aufgewärmte don den beiden Tagen vorhier — denn man muß doch was tochen, wovon die Fran fatt wird.

Acht Tage bat man fein "du Saufe"; aber bafür einen untand nach dem Sauerfraut - einen Buftand! Bub! -Und das nennen die Leute nun die Borbereitung gu den

Geterragen. Und bann wird Ruchen geboden. Die Bader machen bas zwar wirklich febr gut und auch nicht teuer. Aber der ichtige Ofterfuchen muß ein felbftgebadener fein. Benn uns jemand fagt, er fcbreibt fich von jeht an feine Beitung Mein, ober all feine Romane, marben wir den Rert für Beiftesgestört halten; aber Ruchen baden - was boch gewiß steeres Metier ift — das will jede Sausfrau besser verteben als der Bäcker — und billiger soll's auch werden.

La — ich hab' nur die tritisten Erfahrungen damit gemacht.

Iliv erstens steht die Frau den ganzen Tag in der Küche,
wingt die Reibekeule, bis sie Blasen in die Hände kriegt, meibet fich beim Sitronatichneiden in die baut - fie arbeitet dann mutig mit Berband weiter — quillt Rofinen auf, ichtmpft auf ben Ofen, ben Bader, das Debl, auf alles, - nur nicht auf fich felbit. Und nachher fommen fold Daar armfelige Dinger 'raus — entweder hell wie das Bleichgesicht in Coopers Lederstrumps, oder schwarz wie Kalulu, der Kassernheld", klitschig und mit einem gangen Sebeffionsmufter von Bafferfreifen. Oben ift nicht 'ne Ro-fine aber der Zitronat liegt unten. Und ausgerechnet gu Oftern foll man das Beng effen — wo man fonft das gange Jahr anftandigen Ruchen friegen fann - und das nennen

die Leute nun "vernügte Feieriage"! Schneider hat natürlich nicht geliefert und bie ium bat fien laffen - und nun bat die Frau nichts ium Angieben. Ich habe noch nie 'ne Frau gefannt und ich babe deren diverje fennen gelernt —, die was jum nateben gehabt hatte. Wenn man fie hort, icheinen fie alle als Ruditaten 'rumzulaufen. Ra alfo, man hatte fich fo gefrent; und man hatte ficher barauf gerechnet; und Fraufein Schulge hatte feft verfprochen; und man macht fich nun ans bem gangen Oftern nichts itmmung will nicht auffommen. fura, die rechte Teftes-

Laffee fitt und den klitschigen Ruchen mit den Waffer-

itreifen einstippt - fill und rubig bei fich gu Saufe, weil doch die Frau nichts angugieben bat, - wer tommt ange-fetit? - Lebmanns! Alle Lebmanns - und jum Abend wollen fie auch dableiben! Das gange geichlagene Jahr fummert fic die langweilige Geschlichaft nicht um einen und gu Oftern, wenn man gerobe mal gemittlich gu Saufe ift, dann wollen fie feben, wie's einem geht. - Beranfigte Reiertage!

Wenn aber der Schneider ein Chrenmann und die Schneiderin eine Berle - und wenn fie wirflich geliefert haben und man fiolg mit den nagelneuen Cachen - ebenio nen wie unbegablt - por die Tire geht, ein bifichen nach bem Bald, in den Jahren . . . in den Jahren regnet's immer gu Oftern - nicht nur in Strippen - in Moffen

36 frage: fann ba nicht unfer Glaube an die Menichheit energiich erichutiert werben - wenn uns unfere Ditmeniden und Rollegen immer wieder "vergnugte Friertage" miinichen?

# Ofterfuriofitäten.

Oftern ift das Gest des Frohfinns: das Erwachen der Ratur ibn im Bergen eine Jubestrimmung ans, die nufere Bater so gut empfanden wie wir, die aber in sener robusteren Zeit einen gang anderen Ausdruck fand und sich in Gebräuchen außerte, die dem bentigen Gefchlecht als Ruriofitaten ericheinen. Gelbft die Diener ber Rirche fucten ben Wegenfan swifchen ber bufteren Gaftengeit und bem frendigen Seite der Auferftehung dadurch ger beinnen, daß sie in den Gottesdienst allerlei Späffe und Poffen einflochten. "Gute Racht, Stockfilch, willkommen Ochs," — fo fonnte im Jahre 1506 ein Monch feine Ofterpredigt beginnen und ein frohliches Lachen der Gemeinde mar die Antwort. Einige geiftliche Diterscherze dieser Art find berühnt ge-worden: der Geiftliche Matthesius berichtet, er habe in seiner Jugend oft die Märchen erzählen hören, wie der Sohn Gottes an die Vordurg der Hölle gelangt und mit seinem Arenze anpocht. Zwei Tenfel, die den ungebetenen Gast eripähen, suchen ihm den Eintritt zu verwehren, indem fie ihre langen Rafen als Riegel por die Eftr ichieben, aber gegen die Araft des Areuzes find fie machtlos, die Titr fliegt mit lautem Arach auf und die beiden Tenfel find ie um eine Rase armer! In Baiblingen befahl einmal am

Diterjonntag ein Brediger - diefes Ofterfuriofum berichtet der humanift Bebelins - alle Manner, die mirflich gu Saufe bas Regiment führten, follten bas Lied "Chrift ift erftanden" anftimmen; eine gange Beit lang blieb es maus-denftill, bis ichliehlich ein Mann - er mar mahricheinlich unverheiratet -, ärgerlich fiber bas lange Schweigen, fic an dem Gefange verfiand. Rachher trugen bie Manner ben Retter ber Chre ihres Geichlechtes im Triumph nach Baufe und bemirteten ihn reichlich. Gin andermal richtete ein Brediger an die Frauen die Aufforderung, es follten alle die, die "die Sofen im Saufe anhätten", den Oftergefang anftimmen und fofort feste der Choral laut ein. Be-fonders beliebt waren bramatifche Einlagen in dem Gottesdienfte. Gie entwidelten fich im 10. Jahrhundert aus dem lateinischen Bechfelgefange awiichen den Engeln und den drei Maricen am Grabe. Und nun der Gemeinde eine Augenweide au bieten, legten die Geiftlichen eine Art Berfleidung an und gestalteten ben Gejang burch Dramatifierung von Bibelftellen aus. Die Rabl der Darfteller muche, ein Galbenhandler handelte mit den brei Marieen realiftifces Moment — und ichlieflich unternahmen die Aponel Betrus und Johannis einen Bettlauf, um möglicht raich aum Grabe des herrn gu tommen! Diefer Beitlauf ift ber erfte erheiternde Bug in biefen Spielen und in ber Tat gebt das tomifche Drama auf ibn gurlid. In der gallifaniiden Kirche mar es üblich, daß bei bem Mufterium von der Auferstehung Chrifti einem Juden eine fraftige Ohrseige verabreicht murde; die Aussinfrung diefer Sand-lung galt als eine Efre, die dem vornehmiten Gemeinde-mitglied überlaffen murde, und das Opfer, der Jude, wurde gu ber Sandlung burch (vewalt oder burch Begah. Bar im Orte fein Ande porbanden, fo lung veranlagt. mußte fich ein Chrift ale Bude verfleiden und die Ohrfeige in Empfang nehmen. Gine bewegte dramatiiche Sandlung enthielt die Rumpel- oder Polterpresse: ein vermummter Biaff oder Monch in Gestalt des Gerrn Christi, sprang aus einem finfteren Orte bervor und ichlug, Ginlag beifchend, mit feinem Arenge gegen eine verichloffene Titr; babinter erhob fich ein jammerliches Gefchrei und Gebeule ber verworfenen Engel, bis ber Bfaffe in einem Anlanf die Tur fprengte und nun die bosen Engel mit Retten beladen berausquollen und im Triumph vorgeffilmt wurden. Auf fie folgten dann die aus der Bolle erlöften Seelen in wei-Ben Bemden mit Giegesgefang und Frohloden

Zweifler in der Rinderwelt glauben nicht, daß die

Siege und durch Nacht sum Licht." — Das Denfmal, das durch seine Rube und in sich geschlossene Einheitlichkeit einen stimmungsvollen, seierlichen Eindruck macht, ist im Stille Louis XVI. gehalten.
Rheinschiffshrt. Die Biebrich-Mainzer Dampflichffahrt Aug. Baldmann eröffnet am Oftersonntag ihren Dienst. Die Dampfer sahren nachmittags zu jeder vollen Stunde ab Biebrid-Schlof von 1 Uhr, ab Maing-Stadthalle pon 2 Uhr an, ab Raifertor-Dauptbabnhof je 6 Minuten fpater. Bochentags fabren die Dampfer vorerft nur bei gang marmem, fonnigem Better.

# Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Schreibers Ronfervatorium für Dufit. Bet einem Rüdblid über bie Tätigleit bes Inftitute im verfloffenen Binterhalbjahr 1913/14 tann auch bier ein erfreulicher Fortidritt ber Entwidelung feftgeftellt merden. Unter reger Teilnahme des Publifums geftalteten fich bie öffentlichen Schiller-Bortragsabende ju einem glangen-ben Erfolg. Beiterbin betätigten fich Lehrfrafte und Schiler mit Erfolg an Beranftaltungen bes Evangelifden Bundes und des Sprachvereins, ferner bei weltlichen wie Rir-chenkongerten. Ein brillantes Kongert am 23. Marg mar das des Biolinvirtuofen "Selmar Bictor", Bebrer für höheres Biolinspiel am Konfervatorium. — Den Klassen für Klavierspiel, Gesang, Bioloncell, etc., find die hiefigen Lehrfräfte verblieben. Montag, den 20. April, beginnt das neue Trimefter.

Mittelfiand Bvereinigung für Mittel. bentichland (Sin Raffel und Biesbaden). Gleich nach Oftern wird die neue Mittelfiandsvereinigung für Mittel-beutschland bier eine öffentliche Proteftversammlung abhalten gegen die geplante Bevorzugung der judifchen Be-icaftsinbaber bei der reichsgesetzlichen Regelung der Sonningaristingaber bei der reimsgesestichen Regelung der Sonntagkruhe. Durch diese Mahnahme würde die "Gleichberechtigung" zur "Bevorzugung" und die jüdischen Angestellten unter ein Ausnahmegesetz gestellt werden. Aus nähere wird durch Anzeigen in der Tagespresse noch befannt gegeben werden. Es sind drei Redner für die Bersamm-lung vorgesehen. — Die neue Bereinigung, die, wie man und mitteilt, schon eine starte Mitgliederzahl zählt, gibt ab

1. Mai die "Deutsche Mittelfiandszeitung" beraus. In Schneiders Aunftialon in Frankfurt erfreut fich die Magnasco-Ausstellung besonders regen Intereffes. Am Karfreitag sowie an den betben Ofter-

feiertagen bleibt die Ausstellung geschloffen. Der Dannergefang - Berein "Gibelio" halt feine biesjährige Ofterfeier, bestehend in Ausstellung geichmadvoller Diterjachen, Unterhaltung und Tang, am 2. Oftertag, nachmitags 4 Uhr beginnend, im Saalbau "Jägerbaus", Schierfteiner Strafe 68.

Der Männergesang-Berein "Hilda" e. B. unternimmt am Oftersonntag einen Familienausslug nach Kloppenheim, Saalban "Bur Rose". Gemeinsamer Abmarsch 236 Uhr nachmittags von der engl. Kirche.

Die Brivat-Befellicaft Einigfeit veranftaltet am Ofter-Montag, nachmittags 4 Uhr, einen Fa-milienausflug mit Tang nach dem Jägerhaus Clarenthal.

milienaussling mit Tang nach dem Jägerhaus Clarentbal.

Der Athletitsportflub "Athletia" Biesbaden, gegründet 1802, begeht am zweiten Ofterseiertag in
ber Turnballe an der Bellmundfraße seine große Frühjahrsveransaltung, verbunden mit Tang, unter Mitwirkung
des Gesangereins "Reue Konfordia" sowie des Radsportflubs 1907 Biesbaden.

# Stimmen aus bem Leferfreife.

(Gur bas Rachfrebende fibernimmt bie Redaftion teine andere ale bie prefgejegliche Berantwortung.)

Bie aus den Tageszeitungen erfichtlich, bat die Rur-Direftion in richtiger Erfenninis von der Aussiellung und Borführung von Mobellen französischer Firmen Abstand genommen. Der Kaufmännische Berein Wiesbaden verschlt es nicht, seine Mitglieder und Interessenten darauf aufmerksam zu machen, daß es gerade der kaufmännische Berein war, der auf Anregung seiner Mitglieder die Einstel-Tung ber geplanten Berführungen veranlagt bat.

Es ift felbitrebend, daß die Rurverwaltung die Tragweite folder Ausftellungen unmöglich wiffen fonnte, und hat der faufmännische Berein es mit Dant anerfannt, daß nach Anhören besielben die ftabt. Behörden gerne bem Buniche der Mitglieder des taufm. Bereins entgegengekommen find. Auf der anderen Seite aber auch ermahnt dieses

Borgeben die Mitglieder des taufm. Bereins, in allen berartigen Gallen fich an benfelben gu wenben, um bei ver-meintlichen Differengen irgendwelcher Art beffen Unterfrfigung zu erhalten.

Beiter aber veranlast diefer Sachverhalt den Borftand bes faufm. Bereins, noch weiter ju geben und wendet fich hiermit nicht nur an die Rauffeute, fondern auch vor allen Dingen an das foufende Bublitum. Er forbert auf, in feber Beife energiich Proteft gu erheben, wie bies icon baufiger in ben Tagesblättern geicheben ift, und weift darauf bin, daß man mindeftens fo gut, wenn nicht noch beffer wie in irgend einer anderen Großstadt, alle Artifel bier am Plate taufen tann, noch mehr aber ift es ein Unrecht gegen die deutiche Raufmennichaft und die Leiftungsfähigfeit un-ferer Biesbadener Beichaftswelt, wolle man fogar noch ausländische Firmen biergu berausieben.

Es ift für jebe beutiche Frau Pflicht, berartige Chauftellungen ausländischer Firmen gu verwerfen und folche nicht, wenn auch nur aus Rengierbe, gu befuchen und in ichärffter Beise bagegen Protest au erheben. Bir burfen sicher auch auf einen großen Teil ber Ehemanner unferer Damen rechnen, gegen Bersuche ausländischer Firmen, ben beutschen Sandel und die deutschen Geschäfte au ichäbigen und ausländischen, speziell französischen Firmen die Auftrage suaumeifen.

Bollten fich die Damen nur einmal vor Augen führen, in welcher Beife man im Auslande vorgeben murbe, follten deutiche Firmen in diefer Beife bie beimifche Induftrie gu benachteiligen fuchen.

Deshalb bitten mir unfere verehrten Beferinnen und

Raufet am Blage! Unfere Biesbadener Befcafte jeber Branche find weit und breit als fiberous leiftungsfähig befannt. Kaufet aber por allen Dingen in beutschen Geichaften und beutiche Bare. Unterftüt unfere beutschen Kaufleute, emangleiert Euch immer mehr pom Auslande, um vertrauensvoll die Leiftungefähigfeit unferes beutiden Gewerbes und Sandels gur Achtung gu bringen.

### Mitteilungen aus bem Bublitum.

Wiesbadener Kronen-Gold das bevorzugte tägliche Hausgetränk jeder Familie. Qualität des Bieres ist hervorragend

# Aus den Vororten.

Biebrich.

Die Subbeutiche gibt nach - aber nur teilmeife. Die Subbentide bat ben befannten Erlag, wonach bem Gabrperional auch die Benugung ber Babn in Uniform entgogen worden ift, por brei Tagen wieber riidgängig gemacht. Danach fonnen die Bahnangestellten die Eleftrifche in Uniform wieder jederzeit benuten. Das Ge-fuch, diese Benutung auch in Zivilkleidern ftandig zu gefratten, murbe abgewiefen.

# Naffau und Nachbargebiete. Unter bem Roten Rreus.

Der Rreisverein vom Roten Rreug für den Der Kreisverein vom Koten Krenz für den Candfreis Biesbaden hielt am Dienstag Rachmittag unter dem Borst des Landrats Kammerberrn von Hoeinburg im Arcishause in Biesbaden seine vredentliche Jahresversammlung ab. Eine ausgedehntere Birksamkeit bat der Berein nach dem Jahresbericht des Borstigenden seither naturgemäh eigentlich nicht entfaltet und fich nur auf die Unierhaltung seines Krankenhauses in Biebrich und die Unterftithung von bedürftigen Rriegs-teilnehmern ober beren Sinterbliebenen beidranft. Beranlaßt durch die Teier des fünfatglährigen Bestehens des Bereins vom Roten Kreuz und die geplante Erweiterung und Berbesterung des Sanitätswesens für den Fall einer Mobilmachung, jollen aber fortan neue und erweiterte Aufgaben in den Bereich ber Bereinstätigfeit einbezogen und por allem auch die Werbung neuer Mitglieder in die Wege geleitet werben. Canbrat v. De imburg wies bauvtfachlich darauf hin, daß der Areisverein wie wohl nur wenige im Reiche in der erfreulichen Lage fei, ein eigenes und gut ein-gerichtetes Aranfenhaus zu besitzen. Dasielbe ift gegen-wärtig von der Stadt Biebrich für die Summe von 6 Mark gepachtet, doch verbleibt dem Berein unausgesett ein Raum gur Unterbringung eines Depots verfügbar. Außerbem be-

Bafen gur Ofterzeit Gier legen. Diefer Unglaube muß weichen vor einer amilichen Urfunde über eierlegenbe Ofterhafen; ber Schultheiß von Ansbach nahm im Jahre Ofterhafen; ber Schultheiß von Husbach nahm im Jahre 1758 ein Prototoll auf, bag im Daufe des Forftere Gubr-mann gu Golenhofen ein gefangener Safe verichiebene Eter gelegt hatte und auf Befehl Gereniffimt Safe wie Gier in die Runftfammer gebracht worden feien, mo biefe Maritaten aufbewahrt werden follten. Diejer Dale, den der Forfter auf einem Spaziergange fehr jung eingefangen hatte, babe in einer Trube aufgezogen, die Größe gewöhnlicher Gafen erreicht, im Monat Mars und April 1757 brei Gier, in berfelben Beit bes folgenben Jahres amet weitere Gier gelegt. Die vier letten feien gang rund geformt ge-wefen, und ber Berr Reichserbmaricall Graf Bappenbeim batte eines der Eter geöffnet, darin aber nichts als weißes Baffer gefunden.

Sine turiose Ostersitte hat sich in der englischen Graf-ichaft Durham erhalten. Am Rachmittage des Ostersonn-tages durchziehen die Jungen truppweise die Straßen und halten jedes weibliche Weien mit den Borren an: "Zahlen Sie gefälligst für Ihre Schube," und wenn die Steuer nicht sosort erlegt wird, zieht man den Widerspenstigen einen Schub mit Gewalt aus. Am nächten Tage können die Mäden ihre Nache nehmen, nur 't dem Unterschiede, daß sie von den Männern eine Hufteuer verlangen. Eine nicht weniger seltsame Sitte bat die zum Ende des 18. nicht weniger feltsame Sitte bat bis jum Ende bes 18. Jahrhunderis in Bestfalen geberricht. Rabe bei Jerlohn ftand eine alte Siche, die von sieben Erdlöchern umgeben war. Am ersten Oftertage zog das Bolf dorthin, faste den Baum an und machte die "sieben Sprünge". Wer alle sieben Löcher traf, glaubte, daß ihm noch wenigstens sieben Lebensjahre beschieden seien oder, daß er in dieser Zeit eine Frau bekommen werde. Die Reihe der Ofterkuriosischen Frau bekommen werde. Die Reihe der Ofterkuriosischen taten ift hiermit noch lange nicht ericopft: batten ober haben boch fo viele Orte ihre eigenen Ofterbrauche, die bem Gremben furios portommen, und bie lieberlieferung fennt unter biefen örtlichen Ofterfuriofitaten g. B. bas Wetteffen von Oftereiern im niederfächlichen Gebiete, bas merf-wurdige Brugeln - Schmacoftern - in urfprunglich flavischen Gebieten und bas unfreiwillige Bab, bas man in Ungarn den Langichläferinnen bereitet.

## Theater und Konzerte.

Rongert bes Gacilien-Bereine. Biesbaben, 10. April. Gleichwie im Borjahre, jo batte auch bet feinem geftrigen britten Rongert ber Cacilten Berein auf die Borfuhrung eines größeren, der Bebeutung und Stim-mung des Tages entiprechenden Bertes verzichtet und abermals eine Angahl Bach'ider Kantaten als möglichft ge-

eigneten Erfat für das in früherer Beit fiets übliche "Kar-freitogs-Dratorium" jum Bortrag ausgewählt. Eine ei-gentliche Ofter-Kantate enthielt das Programm auch diesmal nicht, wenn man nicht gerade bas aus bem Borjabr übernommene "Tesu, der du meine Seele" in diese Kates gorie mit heineinbeziehen will. Die Borführung, die Gerr Schuricht diefer, wie auch den übrigen vier Programm-nummern bereitete - die berühmte Kreugfiab . Kantate mußte aus Mangel an bem nötigen Rotenmaterial (!) in war außerft forrett und ftimmun. Am wirkungsvollsten erwies fich auch diesmal das liebliche "Frauen-Ducti" und bas arobe Bag-Regitativ "Die Bunben, Rägel, Kron' und Grab". — Besonderes Interefie erregte ferner die Erstaufführung der por ungefähr zwei Jahren in Kopenhagen aufgefundenen Solo-Kantate "Mein Derze ichwimmt im Blut" (Inftrumentation von Herrn Rapellmeifter Kämpfert in Frantfurt), für welche Frau Kämpfert ihre vit gerühmte Künftlerichaft erfolgreich eingefest batte und die sweite Bearbeitung der Rantate eingefest batte und die aweite Bearbeitung der Kantate "O Ewigkeit, du Donnerwort", bei der herr Kammerlänger Broder sie n die "Dimmlische Stimme" (Selig sind die Toten) in berrlicher, tief ergreisender Beise jum Bortrag brachte. Neben den eben genannten beiden Künstlern erfreuten auch die anderen, von ihren früheren Gaftsvielen hier bestens attrebitierten Solofräste, Fran Erlers Schnaud, und herr Kammeriänger Dr. Kuhn die einbeite biefen giften weblandereissen Raftwieren Richt winder höchft fillvolle, moblausgeglichene Leiftungen. Richt minder die verichiedenen Orchefter-Coliften, von benen auf bem Programm außer ben berren Beterfen (Orgel) und Bauer (Cembalo) leider Niemand mit Ramen verzeichnet war. — Gehr brav hielt fich ber, abermale in imposanter Starte auf dem Bobium ericienene Bereins-Chor. Abgefeben von einigen gar gu modernen Tempoverrückungen (namentlich die Chorale machten einen mehr kongertmäßigen ale ftreng firchlichen Eindrud) mußten bie Canger ibre awar nicht febr umfangreiche, aber immerbin doch recht anspruchsvolle Aufgabe in völlig einwandsfreier und binaniprucisvelle Aufgabe in vollig einwandsfreier und bingebender Beije ju lösen. Gleich der Eingangschor "Du Dirte Jöraels, höre!" erfreute durch seltenen Wohltlang und wohltuende Barme der Empfindung, Ebenso eindringlich gestaltete sich die Biedergabe des "Jesu, der du meine Seele" und des icharf einschneidenden Ehvrals "Estit genug!" Der Saupttrumpf wurde dann mit der gewalift genug!" Der Saupttrumpf wurde dann mit der gewaltigen achifitmmigen Rantate "Run ift bas Deil und bie Rraft" ausgesvielt, die, von herrn Mufithireftor Gouricht in felten einbrudsvoller Beife vorgeführt, auf bie anbireich erschienene Buborerschaft einen ebenfo tiefgebenben, wie nachhaltigen Eindruck ausübte und das, etwas allsureichlich bemeffene Brogramm des Abends auf das er-hebendste und wirkungsvollste beschloß.

F. K.

fieht auch die der Militarverwaltung gegenüber eingegangene Berpflichtung weiter, wonach bas gange Gebanbe vom gebnien Mobilmachungstage ab jur Benutung als Bereinslagarett behufs Aufnahme im Gelbe vermundeter ober erfrantter Rrieger vollftandig eingerichtet gur Berfügung au ftellen ift, und, folange bie Mittel bes Bereins ause reichen, auch die Berwaltung, Pflege und Berpflegung in diesem Bereinslagarett auf eigene Koften gu übernehmen find. Auch das mit dem Baterländischen Frauenverein in Biebrich getroffene Abkommen wegen gemeinsamer Erledigung von Bereinsangelegenheiten in Friedens. und Rriegszeiten wird als fortbeftebend betrachtet.

Geine bedoutenofte Aufgabe ertennt ber Rreisverein vom Roten Rreug in ber Forderung und Unterfitigung ber Sanitatstolonnen. Solche Bereine beneben in Biebrich, Dochheim, Florebeim und Erbenbeim. In ben-felben wurde im Berichtsjabre recht eifrig gearbeitet, wie aus den Berhandlungen in der fürglich au Erbenheim ab-gehaltenen Berfammlung au erfeben war. Die größte Uebung veranstalteten die Sanitätskolonnen am 12. Ofto-ber v. J. au Biebrich. Sie fand allieitigen Beifall und uneingeschränfte Anerfennung auch von Cachfennern. - Auf Antrag bes Borfigenden wird der Rreisverein die gemeinfamen Beftrebungen ber Gauttatotolonnen nach Rraften und vorhandenen Mitteln gu fordern fuchen und vor allem auch bas Augenmert richten auf die Berficherung ber Ganttater gegen Unfalle, Entichadigung berfelben für etwaigen Ausfall an Tagesverdienften bei Rrantentransporten uim. Die dafür geforberten Gabe werden von ber Berfammlung anerkannt, ebenfo die Forberung, daß bei größeren Bolts-feften nur Mitglieber ber Sanitätstolonne als Bache u.

bergl. gugelaffen werben, Die Geichäfte bes Bereins führt als Schahmeifter Kreisausichufibirektor Werkmuller. Die Jahresrechnung war pon ben Borftanbomitgliebern Geb. Rommergienrat Dr. B. Ralle und Rreisbrandbirettor Tropp-Biebrich gepruft und für richtig befunden worben. Der neue Saushaltsporanichlag wurde auf je 1800 Mart in Ginnahme und Ausgabe fengejeht. Aus den der Generalverfammlung gur Berfligung geftellten Mitteln bes Bereins erhielten die vier Ganitatstolonnen je 50 Marf, und 60 Mart murben einigen Ariegsteilnehmern begm. Sinterbliebenen in Beträgen von 10 und 15 Mart guerfannt. -Die Beichaffung von fog, Softems, Ginrichtungen jum Bwede ber Berladung von Kranten und Bermundeten in Gifenbahnwagen foll in die Wege geleitet und diefe Einrichtungen, welche Lebrameden bienen follen, in Biebrid deponiert werden. In ber Raiferparade in Biesbaden werden auch die Sanitätstolonnen teilnehmen; ebenfo werden Sammeltage für bas Rote Rreug in allen Orten des Rreifes und in ben verichiedenften Formen eingerichtet werden, wie fie in dem befannten Aufruf ans Bolf vorgefeben find. Die große Notwendigfeit, Schwesternichaften, Stappenpfleger nim. ju fördern, bat ber Balkankrieg gelebrt, und ber Borfibende bat, allicits bafür ju forgen, daß ber beabfichtigte 3mede ber biesjährigen Beranfialtungen auch im Landfreife vollauf erreicht werbe.

Bei ber gum Schluffe vorgenommenen Ergangungsmabl bes Borftandes murben Lanbrat v. Deimburg, Rommer-gienrat Göhnlein-Babft (Schierftein-Biesbaden) und Dr. med. Bies (Sochheim) wiedergewählt. Reugewählt murbe Dr. med. Gelberblom (Erbenheim).

### 27 Jahre im Kampf um die Bahrheit.

Simmern, 8. April, Gine Muffeben erregende Gerichtsverhandlung fand geftern und heute vor dem hieligen Schoffengericht ftatt. Die Ginwohnericaft mehrerer Dorfer fulle ben Gerichisfagt, um nochmals einen Borgang fich abrollen au feben, ber icon vor 27 Jahren nang sich abrollen au sehen, der ichon vor 27 Jahren die Gemüter aufs Acuserste erregt hatte. Im Jahre 1887 gerieten die Burschen des Dorses Biebern bei der Rackstrickweih in eine Schlägerei. Der Taglöhner Adam Laux trug einen Bein bruch davon. Ansangs gab er an, das Bein sei ihm von unbesannter Seite entzwei geworsen worden. Bei der Verhandlung der Schlägerei vor der Straffammer in Coblenz im Februar 1888 bei ch wor er dagegen, der 19iäbrige dein rich Dörn habe ihm mit einem schweren Stück Holz das Bein entzweigeschlagen. Darn erhielt 2 Aahre Gestänanis. Nach deren Ber-Dorn erhielt 2 Jahre Gefananis. Rach beren Berbufung ging Dorn als einfamer, mit bem Matel ber Gefängnisftrafe behafteter Menich burchs Leben. Unabläffig beteuerte er feine Unichtlich, verluchte mehrere Male ein Bieberaufnahmeverfahren burchaufegen; murbe aber ein Wiederaufnahmeverfahren durchaufeigen; wurde abeitets vom Landgericht abgewiesen. Schließlich beichloß er, den Laux au awingen, klagbar gegen ihn vorzugeben, um io das Gericht au nötigen, den Sachverlauf nochmals au prüsen. Er warf dem Laux mehrfach öffentlich die Beichuldigung "Falichichwörer" an den Kopf. Endlich batte er Erfosa. Im Berbit v. I. erstattete Laux wegen dieser Beschuldigung Anseine bet der Staatsanwalischaft und Baren von das Schäffen von in der und Dorn fam vor das Schöffengericht Simmer u-Bwei bis drei Dubend Leugen waren gur Stelle. Bauf trat als Rebenfläger auf und forderte die Berurieilung Dorns ju nochmaliger Gefängnisftrafe wegen Beleibigung Der Ausgang war für den Rebenkläger Laux aber wenis aunftig. Zwar wurde Dorn megen des mehrfachen öffent-lichen Borwurfes des Falfcheides au 5 M. Gelbfrafe verurteilt und Laux Publikationsbefugnis auge fprocen, durch ben Bengenbeweis murbe aber feftgeftellt. daß Baur guerft behauptet bat, das Bein fei ihm entamet gemorfen worden und auch ber Beborbe gegenliber ben Borcang fo bargefiellt bat. Gpater habe er, um eine Ent ichäbigung und Rente au erlangen, einen der gab-lungsfähigen Beteiligten bei der Schlägerei als Täter für den Beindruch bezeichnet. Nachdem ihm ein erster iolcher Versuch mißlungen war, da der Benannte nachweisen konnte, daß er bei dem Vorkommnis gar nicht beteiligt geweien, versiel er darauf, den Dorn zu be-schuldigen, trochem er, wie gestern festgestellt wurde, vor ber bamaligen Straffammerverbanblung ausbrudlich er flatt hatte, ber Dorn ift es nicht gemefen; als der au mir fam, war mein Bein ichon kapul. Der Au mir fam, war mein Bein ichon kapul. Der Amthan walt erflörte, nach dem Ergebnis der Berhandlung fiehe es für ihn fest, daßt Laux damals 1888 fallch geichworen habe und Dörn unichuldig verurteilt worden sei. Das Gericht kam au der selben tieberzeugung und sprach dies auch im Urteil aus.

Rambad, 8. April. Bei ber beutigen Burge! meifter maß! wurde der Bautechnifer Karl Berbe von bier mit gebn von fünigebn Stimmen gewählt. Det Ortsausichung für Jugendoffege übertrug die Einebnungs arbeiten des neuen Svielplates dem Maurermeifter Mil helm Berbe von bier aum Breife von 850 Mart. Die Arbeit ift bereits in Angriff genommen.

Diedenbergen, 8. April. Die nach 43 Jahren wiedergefundene Brieftaiche. An den Bürger, mother Müner gesangte fürzlich ein dieder Brief aus offibersweiser (Pialz), der eine alte, schlichte Brieftasche neht einem Beoleitschreiben enthielt. Nach letterem batte bet Absender beim Umban von Dekonomiegebäuden die Brieftaiche gesunden, die ein bei ihm 1870 einquartierter Drotaiche gesunden, die ein bei ihm 1870 einquartierter Drotaiche gener versoren haben mußte. Da der Name Karl Elebergans Diedenbergen eingetragen war. sp hat der Absender aus Diebenbergen eingetragen war, fo bat der Abfenber

die Tasche dem Eigentümer, der, wie er hoffe, aus dem Feldzug glüdlich zurückgefehrt sei und sich noch am Leben befinde oder dessen Angehörigen einzuhändigen. Das Bild des jungen Dragoners war noch nicht verblaßt, und es hielt natürlich nicht schwer, den Eigentümer aussindig zu machen. Dieser datte in der Racht vor dem Einmarsch ins Feindessland in der Schenne geichlasen und die Brieftasch verloren. Dorc hatte sie 43 Jahre an einem trockenen Plätzchen in Berborgenheit gelegen und war seht ans Tageslicht gesom mein. Karl Kleber hat als Meldereiter den ganzen Feldzug mitgemacht und manch fühnen und gesährlichen Ritt aussessicht. Als Anerkennung hat ihm der Kronprinz eigen dandig das Eiserne Kreuz überreicht. Ganz Diedenbergen war stolz auf seinen wacheren und verdienstvollen Mitbürger. Leiber ruht derselbe schon elf Jahre in der Erde. Seine Angehörigen werden aber die Brieftasche als teures

Andenken an ihn ausbewahren.

T. Geisenheim, 10. April, Ein schwerer Unfall ereignete sich in dem Tagebau-Stollen der Grube Roth ensberg. Der Arbeiter Boranzi aus Italien war mit einigen anderen beichäftigt, unmittelbar vor dem Ort einen sogenannten Bau zu setzen, als sich ein Keil Material aus der 1,90 Meter hohen Strede loslöste und den Arbeiter zu Boden drückte. Obwohl der Verungsüdte sovort zu Tage gebracht wurde, konnte er nicht mehr gerettet werden. Ein Bruch der Schädeldecke hatte ieinem Leben ein Ziel gesetzt. Der Berunglüdte hinterläßt Frau und Kind, die in Ita-

lien leben.

)!( Nied, 8. April. Berichbnerungs und Berbehrsverein, — Leichenländung. Der Berichönesungs und Berkehrsverein hat in seiner lebten Generalversammlung beschlosen, die Faulbrunne halle nunmehr zur Ausstührung zu bringen, so daß sie dis Pfingsien ihrer Bestimmung übergeben werden kaun. Beristiedene Liesenungen und Arbeiten wurden kostenlos übernommen; die eichenen Stämme liesert die Gemeinde. Die Gesamtkosten betragen noch über 1000 M. Aus dem Vericht des Borsigenden üt zu erwähnen, daß der Berein seit seinem 10säbrigen Bestehen für über 3000 M. Auswendungen gemacht hat. — Aus der Ridda wurde am biesigen Balbe am Sonntag eine männliche Leiche geländet, die anschenen längere Zeit im Basser gelegen hat. Die Ermittelungen ergaben, daß es der verheiratete Otto Macherauch ans Bockenheim war, der seit einigen Bocken vermißt wurde.

Bodenheim war, der seit einigen Wochen vermigt wirde.

lt. Limburg, 9. April. Einbruch dieb fiahl. In der vergangenen Racht haben Diebe an zwei Stellen ihr Unwesen getrieben. Sie drückten einen Fensterstägel der Enststube "Zur Sonne" am Marktplas ein, erdrachen eine Schiblade, die Ladenkasse und einen Automaten und erbeuteten die Tageskasse. Außerdem stablen sie mehrere Kisten Zigarren und Zigaretten. Aus der Werksätte des Glasermeisters Auer stablen sie eine Anzahl neuer Werfzeuge und mehrere Gloferdiamanten. Die Diebe mit den Derklichfeiten aut bekannt gewesen sein. Die Art des Einbruchs deutet darauf hin, daß beide Diebstähle von denselben Personen ausgessihrt wurden.

T. Simmern, 10. April. In der Stadtvervrdnetenversammlung wurde die Bildung eines 
Zweckverbands der Gemeinden des Oriskrantenkassenbezirfs Simmern beichlossen. Der vorgelegte Sahungsentwurf wurde genehmigt. Zur Erziehung einer vollständigenbeinigung mit den anderen Verbandsmitgliedern wurde der 
Bürgermeister und der Stadtverordnete Fr. Goet ermäcktigt, Aenderungen des Sahungsentwurfs mit bindender
Araft für die Stadt zu vereinbaren. — Die Bauleitung für
ben Ban des Realprognumnasiums wurde dem Architetten

Dell-Darmstadt übertragen.
r. Dorimend, 9. April. Wemeinsam in den Tod gegangen. Im Birtshaus "An der Rordstraße" wurden zwei Personen, die sich als Schloser Paul Miller und Frau ins Fremdenbuch eingetragen hatten, im Schlastimmer erschoffen aufgesunden. Es liegt Mord und Selbstmord vor. Der Mann ift etwa 28, die Frau 25 Jahre oft.

# Gericht und Rechtsprechung.

c. Berurteilung zweier Jugendlicher wegen versuchten Mordes. Köln, 8. April. Der fünfgehniäbrige Lehrling Beier Leuther und der ebenso alte Laufburiche Schultz kanden heute wegen versuchten Mordes por der Straftammer. Ersterer hatte seinem Bater ein Gewehr mit Batronen entwendet und zusammen mit seinem Genossen eine Berwandte aufgesucht. Sie überfielen die frau, verlehten sie lebensgesährlich und floben unter Mitnahme von 400 Mark. Das Gericht nahm Strakenraub an und verurteilte die jugendlichen Berbrecher zu je 1 Jahre Gefängnis.

# Vermischtes. Die 100 000 Mart. Breife.

Bet dem 100000 Mark-Preisansschreiben der "Zeit im Bild" find von dem aus hervorragenden Juristen und Schriftsellern zusammengeleyten Preisgericht solgende Enticheidungen getrossen worden: Es erhielt den erhien Preis (50000 M.) Schristiteller Josef Kaisler, dem leine Erfahrungen als Kriminaljournalist besonders zusatten kamen, den zweiten Preis (20000 M.) Dr. Otto Bietsch in Deidelberg, den dritten (10000 M.) Dr. Otto Bietsch in Deidelberg, den vierten (5000 M.) Dr. line, et, phil. Karl Bolls, Tramaturg am Hofthermann, Landserichtsrat in München, den sechster (2000 M.) Lehrer Karl Bill in München. Bon den zehn Trospreisen zu je 1000 M. liel einer an ein drittes Mitglied der Familie Pietsch in Deidelberg. Es handelte sich, wie bekannt, um die Feitkellung des Täters eines Berbrechens in einem Kriminaltuman und die Begründung dieser Feststellung.

Filmidwindler.

Aus Berlin wird gemeldet: Vor einigen Monaten nichte ein gewisser Nistia von Mamaiow Anschlüß an kapitalkräftige Areise der Berliner Filmindustrie, um seine Pochemachende angebliche Ersindung des farbenempfinditien Films zu verwenden. Da er sich sehr vornehm auflichen Films zu verwenden. Da er sich sehr vornehm aufliche Films zu verwenden. Da er sich sehr vornehm auflichen Films zu verwenden. Da er sich sehr vornehm auflichen Films zu verwenden. Da er sich sehr von Berträgen in Söhe von 50—60 000 Frant vorzeigte und vielsach Socka über große Beträge auskiellte, batte die Filmindustrie Bertrauen. Sie erstärte sich zur Fründung eines Konsortiums bereit, wenn er ihnen den wiederholt von ihm angebotenen Abschüß mit einer englischen Gesellschaft vorzeigte. Der Schwindler ging darauf ein. Er legte einen Bertrag vor, Sosort angestellte Recherchen ergaben, ah der ganze Bertrag gesälicht war und daß die Telegramme der Ausbanten über Einzahlungen etc. sämtlich Fällschungen waren. Das angebliche Riesenguthaben, das er bei den Banken haben wollte, ergab sich als eine Einzahlung von diranken Die sosort in Kenntnis geschte Bolizei verbaktete den Betrüger und einen Helfershelfer, einen Korpstündenten, den er zur Fällschung einer Unterschrift des Bertrages verleitet hatte. Die beiden werden sich ieht wegen Urfundensälschung und wegen Betruges du verantworten

### Untat eines Berichwenders.

Aus London wird berichtet: Telegramme aus Ludnow melben einen ganz außergewöhnlichen Rohheitsaft
eines ungeratenen jungen Menschen gegen den eigenen
Bater. Ein Fländer, namens Patrick Floun, der ein großer Berschwender und mit großer Leidenschaft dem Spiel
ergeben ist, geriet, wie ichon is vit, mit seinem Bater in
Streit, weil dieser au seinem Itederlichen Lebenswandel
und zur Bezahlung seiner Spielschulden fein Geld mehr
bergeben wollte. Im Bersauf des Streits griff der Ungeratene in sinnloser But in die Lade seines Schreibissch,
entnahm dieser eine etwa 1% Meter lange Kobra und warf
sie dem Bater an den Kops. Dieser wurde getrossen und
siel bewußtlos zu Boden. Patried Flumm glaubte, daß die
Gistlissange seinen greisen Bater, die diesen umrüngels
batte, durch einen Biß geidtet hätte, und ergriff die Fluckt.
Glücklicherweise batte das Tier nicht gebissen und der alte
Mann sonnte gereitet werden. Der Sohn wurde noch am
selben Abend verbaset.

### Ronfevelt wohlauf.

Nach einer Spezialdepeiche der "Evening Sun" aus Buenos Apres ist das Kanonenboot "Ciudad la Manaos" von seiner erfolglosen Suche nach der Noosevelt-Expedition wieder nach Manaos in Braülien zurückgefehrt, da die Gefelschaft unterwegs an Fieder erfrankte und die Lebensmittelvorräte ausgingen. Rach einem weiteren Telegramm wird Noosevelt Ende Kpril in Manaos erwartet. Er sollich volltommen wohl und munter bestuden. Einer der Teilnehmer der Noosevelt-Expedition, der dies bestätigt, Kapitän Magalhaes, ist zusammen mit dem Naturforscher Miller vom Neu-Porfer naturbisorischen Nuseum und seiner Abteilung in New-Yorf eingetrossen. Sie hatten sich am 27. Februar von der Expedition getrenut.

### Rurge Ramrichten.

Gegen 50 000 Marf Kantion ans ber Untersuchungshaft entlassen. Fran Staatsanwalt Abrens aus Kottbus, die im Zusammenhang mit der Affäre Schiffmann vor mehreren Bochen verhaftet wurde, ift gegen Stellung einer Kantion von 50 000 Marf aus der Untersuchungshaft entlassen worden. Das Bersahren nimmt seinen Fortgang. Es ist nicht abzusehen, wann die Untersuchung abgeschlossen sein wird.

Rachealt, Einen schredlichen Racheaft versibten mehrere Perionen in Kostvelt in Böhmen gegen den Schullehrer Blaha. Dieser hatte sich mit mehreren Freunden, Einwohnern des Ortes, verseindet und Beleidigungsflagen gegen sie angestrengt, die mit der Berurteilung der Bestagten endeten. Gestern nacht nun wurde durch eine Dynamitbombe das Schulgebände vollhändig zerstört. Blaha selbst wurden beide Arme abgerissen. Die Suche nach den Tätern ist bisher ersolglos gewesen.

Brand einer Zudersabrik. Wie aus Breskan gemeldet wird, ift die Zudersabrik in Rosenthal bei Breskau in der Racht zum Karfreitag niedergebrannt. Das 1845 erbaute Maschinenhanptgebände, das etwa 150 Meter lang und 25 Meter tief ist und aus dem Erdgeschof und drei oberen Stockwerten bestebt, ist völlig ausgebrannt. Die Deden, Bände und Giebel sind größtenteils eingestirzt. Maschinen, Materialien und sertiger Zuder sind in den Grund peiunken. Die Breslauer Fenerwehr arbeitete von 12 Uhr nachts bis 7 Uhr morgens. Das Fener war Mittags noch nicht gelöscht.

# Lekte Drahtnachrichten.

Ein neues Guffragettenattentat.

Aus London wird gedrahtet: Am Donnerstag nachmittag gegen 4 Uhr, als das British Museum bereits geichlossen war, war es einer Suffragette gelungen, sich in einem Rebensaal unvermerst zu verbergen. Sie hatte bereits einen Glasbehälter zerschlagen und war gerade im Begriss, das in diesem besindliche wertvolle chinesische Porzellan zu zerträmmert, als auf das Alirren hin die Wärter berbeieilten und die Suffragette, die sich wie eine Wahnsinnige gebärdete, sestzunehmen. Sie wurde sosonsinnige gebärdete, sestzunehmen. Sie wurde soson der Polizei übergeben, die sedoch ihre Identität noch nicht setstellen konnte. Man nimmt an, daß es sich um die Suffragette Mary Stewart handelt.

## Großfeuer.

Aus London wird gedraftet: In der Nähe von Aberbeen ift gestern abend die Papiersabrik Birrie, eine der größten Englands, durch eine Fenersbrunft vollfommen zerstört worden. Der Schaden, der größtenteils durch Berficherung gedeckt ift, besäuft sich auf über 2 Millionen Mark.

## Die Furcht bor beutider Spionage.

Richt nur in den chauvinistischen Areisen von Frankr 1, sondern auch in England grassiert die Furcht vor
deutscher Spionage. So meldet heute der Londoner "Standard", daß von Hamburg aus Ermittelungen über die finanziellen Berhältnisse der britischen Offiziere in den Seehäsen angestellt würden. Die Nachforschungen sollen den Zwed haben, diesenigen Offiziere sehzustellen, die man infolge ihrer ungünstigen Bermögensverhältnisse und wirtschaftlichen Lage am besten zur Spionage zu Gunsten Deutschlands verleiten könne.

# Berftörung des italienischen Militärluftschiffes "Gitta di Milano".

Ans Mailand meldet man: Ein schwerer Unfall ist dem großen italienischen Militärlustichtif "Citta di Milano" zugestoßen, der die vollkändige Zerstörung des Kreuzers zur Folge hatte. Durch einen Wotorschaden war der Luftenzer gezwungen, bet Cantu, nahe beim Comersee, zu landen. Destige Windibse warsen das Lustichiss hin und her und plötzlich sing die Hülle Feuer. Im Augenblick stand das ganze Lustichiss in Flammen. 50 Personen aus der herbeigeeiten Menge haben Berletzungen durch Stickslammen erlitten. Das Besinden von dret Personen ist sehr ernst. Das Lustschiff ist vollsommen zerstört. Es hatte eine Länge von 77 Metern und einen Söchstdurchmesser von 18 Metern. Ferner war es mit zwei Motoren von je 80 PS. ausgestattet.

Ueber das Unglück, von dem das nach den Angaben des Ingenieurs Forlanini erbante Militärluftschiff betroffen wurde, wird weiter berichtet: Das Luftschiff, das vormittags in Mailand aufgestiegen war, besand sich nach eine einkündiger Fahrt in der Nähe von Canru, als ein Motorschaden eine Notlandung erforderlich machte. Die Besatung flieg aus und bielt das Luftschiff fest, ein Windsch

aber riß es los. Es trieb eiwa 150 Meter weit und geriet dann in Achte von Maulbeerbäumen, welche die Hille zerrissen. Das ausstörmende Gas entzündete sich und verursachte eine Explosion, die das Luftschiff zerstörte. Etwa 50 Personen, die sich in der Räbe befanden, wurden leicht verletzt; drei Personen liegen schwer verletzt im Krankenbans in Cantu.

### Neue Eruptionen des Meina.

Depeichen aus Balermo melden, daß alle Anzeichen auf einen neuen Ausbruch des Aeina hindeuten. Aus dem Krater werden dichte schwarze Rauchwolfen ausgestoßen, die sich bis zu einer höhe von 900 Metern über den Bulkan erheben. Infolge der großen Sige, die die ausftrömenden Dämpfe entwicklin, ift es unmöglich, an den Krater zu geslangen, der bis an den Kand mit glühender Lavamasse gefüllt ift.

### Der Inhalt ber Antwortnote ber Triple-Entente.

Der Gegenentwurf der Triple-Entente für eine Antwort der Großmächte auf die griechtiche Note, die von den
Botichaftern Englands und Ruglands und dem frangösiichen Geschäftsträger beim Grafen Berchtold in Wien iberreicht wurde, basiert auf den Boricklägen, die die frangösische Regierung der russischen und englischen Regierung vor einigen Tagen vorgelegt bat. Auf Bunsch Auflands sind an dem frangösischen Enwurf einige nicht unbedentende Aenderungen vorgenomen worden. Die nunmehr sertiggehelte Note der Entente-Rächte hat solgenden Inhalt:

"Die feche Großmächte follen in Athen erflaren, daß fie ibren Einfluß auf die albaniiche Regierung babin aufwenden, daß ben Epiroten fprachliche und religible Rechte gemabrt werden. Der Bunich ber Epiroten nach einer giffernmäßigen Beteiligung an ber albanifchen Genbarmerie foll als berechtigt auerfannt werden. Es foll ferner in Athen mitgeteilt werben, bie Madite wurden bie von Griechen-Iand gewünichte Grengregulierung im Guben Argprocaftros in mobimoliende Ermagung gieben. Beguglich ber Infeln follen die Grobmachte in Athen eine Gicherftellung ber mohammebanifchen Minoritäten auf ben an Griechenland fallenden Infeln verlangen. Gine gleiche Gicherftellung wird in Ronfiantinopel für die griechtichen Minoritaten auf ben Infeln Imbros, Tenedos und Cafteloripo gefordert. Diefe Infeln find der Turfet von den Mächten augefagt worden."

# Gefangennahme griechifder Offiziere beim Gturm auf

Ans Duraga wird offigiell gemeldet, daß nunmehr amtlich festgestellt ift, daß unter den Angreisern auf Koriga 500 griechische Soldaten und Offigiere sich befanden. Durch Andsagen einiger gesangener griechischer Soldaten ist es auch gelungen, die Ramen der leitenden griechischen Offigiere zu ermitteln.

Der Metropolit von Kriza, dessen Berbindung mit den griecklichen Komitatichis erwiesen erscheint, ist auf Bunsch der holländischen Offiziere und der albanischen Regierung nach Elbasian gebracht worden. Im übrigen ist der Auffrand in Koriza vollftändig niedergeschlagen.

# Berzweifelte Lage in Zampico.

Bie der "New-York Herald" aus Tampteo berichtet, ift die Lage in Tampico verzweiselt. Die Stadt steht in hellen Flammen. Der Brand ist durch die Geschosse der vor Tampico liegenden megifanischen Kanonenboote verursacht worden. Biele Säuser sind vollständig niedergebrannt, darunter auch das Gebäude der Filiale eines deutschen Sandelshauses.





# Wiesbadener Sport-Zeitung



Der Sport gu Ditern.

In gewohnter Beise bringen die Feiertage auf allen sportlichen Gebieten Abwechselung in Hulle und Fülle. Am Ofter-Sonntag ruht der Rennsport in Deutschland bestimmungsgemäß freelich vollständig und die Tursfreunde müssen daber ihre Blide nach dem Auslande lenken, wo in Baris-Auteuil eine 50 000 Francs-Steeple-Chase gelaufen und in Bien mit dem Przedwit-Dandicap, dem besonnten Ausleichenung mit dem unganzlurechlichen Rassennten Ausleichenung mit dem unganzlurechlichen Rassenten fannten Ausgleichrennen mit dem "unaussprechlichen" Ra-men, die öfterreichijche Flachrennsaison eingeleitet wird. — Desto reichhaltiger ist das Brogramm am Osermontag. In traditioneller Weise lädt Karlsborst au Gaste. Es ist die erste diesjährige Beranstaltung auf der Bahn des Ber-eins für hindernisrennen und wird bereits Gelegenheit haben, einen Teil der geplanten vielen Neuerungen in Augenichein zu nehmen. An wertvollen Konkurrenzen in Au-genichein zu nehmen. An wertvollen Konkurrenzen ih kein Wangel, da zwei 15 000 Mark-Rennen für Jodeys und auherdem im Orcadian-Jagd-Rennen noch ein wertvolles Herrenzeiten zur Entscheidung gelangen. In der leiztge-nannten Konkurenz präsentieren sich eine Reihe unserer besten ausländischen Steepler. Coram Populo (Et. Gr. besten ausländischen Steepler. Coram Populo (Lt. Gr. Saurma) und des Deutschen Aronprinzen Moose (Lt. v. Blaten 2. Rir.) sollten die besten Aussichten besiben. Auch im Ofterpreis ift Baby, die Bertreterin des Deutschen Aronpringen nicht ohne Chancen, boch verdienen die beiden Stallnefahrtinnen Grace und Geja mohl ben Boraug, Das Große Berliner Durden-Rennen eröffnet Schönbrunn Große Berliner Hirden-Rennen eröffnet Schondrunn Aussicht auf einen neuen Erfolg. Zu schlagen hat er in erfter Linie Orlov und Kentuch. — Bon den Reunen im Reiche ist das Große Magdeburger Handicap an erster Stelle zu nennen. Aus dem Riesenselbe des 20 000 Mart-Rennens ragen Kröjus, Quirl und Gael Rhu, der Geminner des Großen Hannoverichen Handicaps hervort. Beitere Kennen sinden in Bieleseld-Bractwede, Erefeld und Dresden statt. Den vollstimmlichen dritten Feiertag hat die Grune maldhab un mit Beichlag belegt. Das hat die Grunewaldbabn mit Beichlag belegt. Das pollfiandig bem Flachsport gewidmete Brogramm ficht als Saupinummer den Breis der Rachtigall von 10 000 Mark vor, den Kalchas gegen Catena gewinnen müßte. — Trabrennen gelangen in Altona-Bahrenfeld und München-Daglfing zum Austrag. — In Paris wird in Long-champs eine flassische Dreisährigen-Prüfung, der Prix Inigné von 20000 Fres. gelausen.

Der Radsport bringt in Berlin nur am ersten Feier-

tag fleinere Rennen in Treptow in denen Demte, Herm. Bravrembel und Schulze an den Start geben. Die beste Beseitung von den Konfurrenzen des Ostersonntags weist das 100 Kilometer-Rennen in Leipzig auf, das Jante, Ban Ret, Stellbrinf, Miquel und Guntber am Start ver-fammelt. Strafburg und Dortmund vervollftändigen die Lifte. Am Montag find Salle, Münfter, Rurnberg, Effen und wiederum Strafburg ju nennen. Auf der Landfra be wird am Conntag die diesmal nur den Amateuren offene Fernfahrt Samburg-Berlin und am Montag Rund um Bestdeutschland mit Start und Biel in Gießen ausgesahren. Außerdem gelangt in Frankreich am Oftersonntag die Fernsahrt Paris. Noubai zur Entscheidung. — Paris bringt an beiden Feiertagen Radrennen auf der Prinzenparfbahn. Dentiche Fahrer von Namen besinden sich nicht an Ort und Stelle, doch wird der Ausgang des Zusammentreffens von Kramer und Bailen überall Interese erregen.

Der Fin hballsport steht im Zeichen der Gesellschaftsspiele. Bon answärtigen Bereinen mit großem Rufwellen Alford-London, Frem-Kopenhagen und Boldelubben-Kopenhagen, Athlette Club de Paris und Fußball-Club Basel in Deutschland. Frem spielt am erften Feiertage gegen Preußen-Berlin und am zweiten Feiertag gegen Herba-Berlin. Die Fürther Spielvereinigung, der sid-beutsche Meister triff mit Rarmärk henn Union wieden beutiche Meifter, trifft mit Bormarts beam. Union gufammen. — Das Gleiche gilt vom Dockeniport, denn in Hannover ift Biener Athletif. Sport-Ciub und in Samburg wird die Uhlenhorfter Goden-Woche fortgesett.

In Brestan geht der 28. Berbandstag des Deutschen Schwimm-Berbandes vor fich.

Auf leichtathletischem Gebiete geht es dagegen siemlich rubig zu. Zu erwähnen ift nur das Mannschaftslaufen der Berliner Sport-Bereinigung am Oftersonntag über 71/4 Risomeier auf der Chausee am Berlin-Stettiner-Großschiff-

# Fußball, Hockey u. Athletik.

Der Geminner ber erften Raifer=2Bilhelm=Platette ift Beutnant Strider vom Infanterie-Regiment pon Boigts-Rheb. Er gewann fie bei einem Balblauf bes

Difizier-Sportflube des 10. Armeetorps, Abfeilung Silbesbeim, indem er die Strede von 4200 Meter in 18 Din. 19% Gef. gurndlegte.

### Wallersport.

### Bootsunglud in Mannheim.

n. Mannheim, 10. April. Auf dem Rhein unterhalb der Rheinbrilde ichlug heute vormittag ein Achterboot des Mannheimer Ruderflubs infolge des hoben Bellenganges poll Baffer. Die Mannichaft tonnte bis auf einen gerettet werden. Der 26jahrige Raufmann B. Egner verich mand in ben Bellen. Die Bejahung bes verungludten Bootes bestand jum größten Zeil aus alten Ruberern.

### Turnen.

### Berfammlung ber Rreisturnwarte ber beutiden Turner: ichaft.

T. Bingen, 9. April. Bon Rab und Gern, aus dem Diten und Beften, aus Rord und Gub, waren die Kreis-turnwarte nach Bingen gu ihrer jahrlichen Beiprechung ge-Die beutige Tagung murde vom Borfigenden bes Turnausichuffes, Beren Schulrat Schmud. Darmftabt, eroffnet und geleitet. Er begrußte die Ericbienenen, befonders die jum erstenmal an dieser Tagung teilnehmenden. Gerner gedachte er in anerfennenden, warmen Worten bes Birtens ber guleht verftorbenen Berren Achler, Striegler und Biggall, barunter bes Festurnwarts vom Deutschen Turnfest. Bu Ehren ber Berftorbenen erhob fich die Berfammlung von den Gipen. - Bum Schriftfubrer ber Tagung wurde Fidenwirth-Reichenbach i. Sa. gewählt. -Den Bericht über bas 12. Deutsche Zurufeft in Petpaia wurde vom Borfibenden erftattet. In diefem und in der fich baran anichliegenden Aussprache wurde im allgemeinen ausgeführt, daß fich bei dem großen Umfang, den das Leip-giger Turnfeit gehabt habe, felbstverftändlich Ausstände ber-ausgestellt hatten, die bei den tommenden Feiten vermieden murden und vermieben werben mußten. Die Beiteinteilung des Geftes, die Geftaltung des Fejtplates, die Befanntgabe ber Hebungen, die in Bufunft früher erfolgen werde, das Probewetturnen, das vereinfacht werden ioff ufw., hätten manches für die Zukunft Lehrreiches gu Tage gefordert. Der Berlauf der turnerifden Borführungen und lebungen fonne durchweg ale fehr gut bezeichnet werden. Gine Musnahme von der Regel bilbeten nur der 150-Meterbeffen Bahnanlage nach dem Urteil verichiedener Sachverftändiger etwas mangelhaft gewefen fei, - Ferner muffe auch die Art der Siegerverffindigung geandert merden, die in Leipzig einiges gu wünichen fibrig gelaffen babe. Gebr gut bemabrt batten fich bie Reuerungen, wie fie vom Dentiden Turnausichuß ausgearbeitet maren. - Ueber das turnerifde Berhalfnis gu anderen Berbanden erftattete ebenfalls ber Borfibenbe Bericht. Da im Bettfampfaus. iong ber Olompifden Spiele für jeden Zweig ber Leibesübungen und bes Turneus nur je ein Bertreter Gib und Stimme habe, fonne auch bie Turnericaft nur einen Bertreter beaufpruchen, was eigentlich nicht ber Größe biefer Rorpericaft entivrechen murbe. Bon gang befonderer Bich-tigteit fet der Beichluß des Beitfampfausichuffes, daß fich die Eurner an den allgemeinen Bettfämpfen ber Olympijchen Spiele beteiligen fonnten und gwar unter ber Glagge jedes einzelnen Turnvereins und ber Turnerichaft, aljo ale Turner gemeldet von Turnvereinen, Aller Borausficht nach würden aus internationalen Rudfichten die deutichen Turnlehrer als Profeffionals erflärt werden. Die Borführungen der Turnericaft gelegentlich der Olompischen Spiele feien beeits ausgearbritet. Gie murben bem Inter-nationalen Olompia-Avmitee, das im Jult in Baris gufammentritt, gur Genehmigung vorgelegt werden. -Abend fand ein Empfang feitens ber Stadt auf ber Burg Rlopp ftait.

# Luftschiffahrt.

## Fliegerunglud in Dresben.

e. Dresden, 10. April. Der Eindeder des Fliegers Dermann Reichelt, der Freitag nachmittag 5% Uhr mit einer Dame als Fahrgan auf dem Flugplag Kadig aufgestiegen war, stürzte plöglich während einer Schleifen fahrt, nachdem eine Explosion erfolgt war, brennend zur Erde. Die Dame war auf der Stelle tot. Reichelt wurde schwerzeigen 2 Tote. mern bes Apparats hervorgegogen.

Gin weiteres Telegramm aus Dresben melbet: Reidelt frarb furge Beit, nachbem er ins Rrantenhaus ver-bracht war. Der Unfall wird auf die Beichabigung und ben Bruch eines Glugels bes Apparais aurudgeführt. bem Abfturg getotete Dame foll eine Schmagerin Reichelts

### Gin bentider Wlieger in Ruftland verurteilt.

r. Baridan, 9. April. Bor der 4. Abieilung des Appellationsgerichts ericien gestern ber beutiche Staats-angehörige Dichewsti, Technifer ber beutiden Flug-gengwerte in Leipzig, ber auf einem Eindeder am 2. Febr. bei Bulpus, ba er fich veriert batte, jum Landen gegmnugen mar. Die Berhandlung murbe binter verichloffenen Turen geführt. Dichewsfi murbe gu 8 Monaten Gefangnis verurfeilt. Das Gericht forberte 3000 Rubel Raution, gegen die Michemsti auf freiem Gug bleiben fann.

Im Beppelin nach Amerifa. Bor wenigen Bochen hat ber Gabrienleiter ber "Delag", Dr. Edener, in einem Bortrag fich dahin ausgesprochen, daß es durch aus möglich sei, mit einem Beppelinluftichiff von Europa nach Umerita gu fliegen. Gine jest aus Can Gran-eiseo vorliegende Rachricht will wiffen, bag Graf Beppelin tatfächlich in Ausficht gestellt babe, im nachften Jahre ans läftlich der Beltausstellung in Can Francisco Amerita im Luftichiff au besuchen. Bis jur Ausführung biefer icon oft eibrterten Frage burfte wohl noch manches Baffer ben Rhein hinunterlaufen. — Siergu wird weiter aus Duffeldorf gemeldet: Schon feit Jahr und Tag befieht nach be-frimmten Mengerungen von guftandiger Seite in Friedrichshafen die Abficht, im Jahre 1915 mabrend ber großen Duffelborfer Musft: Mung, die auch eine befondere Abteilung für Luftfahrt im großen Stile bringen wird, die erfte Gabrt mit einem Zeppelinichen Lufticiff nach Rem-Bort au unfernehmen.

Brieffasten und Rechtsaustunft.

Anderf 100: Babrscheinlich handelt es sich in Ihrem dalle um eine Barzellenverwechtelung. Steht der Indalt des Grundbuckes mit der wirklichen Nechtslage nicht im Einstange, so sann dersienige, desten Aecht nicht richtig eingetragen ist, die Zustimmung au der Berichtigung des Erundbuckes von demienigen verlangen, dessen durch die Berichtigung betroffen, Dieser Zustimmung bedarf es nicht, wenn die Unrichtigtet nachgewiesen wird. Sie müllen bei dem auständigen Erundbuchamt einen Antrag auf Berichtigung stellen,



von der Wetterdienftitelle Beilburg. Sochite Temperatur nach C.: +13 niebrigfte Temperatur +5. Barometer: gestern 749.2 mm beute 761.5 mm.

Boranofichtliche Bitterung für 12. April: Rur geitweife wolfig und bochftens ftrichweife Regenfalle, teilweife mit Gemitterericheinungen, tagsuber marm.

Miederichlagehöhe feit geftern : Weilburg Felbberg Rentird Schwarzenborn . . Staffel Sonnenaufgang Sonnenuntergang 5.14 Monbaufgang 10,30 12. Hpril 6.49 Monbuntergang 5.24

Drud und Berlag: Biesbabener Berlagsgnftalt G. m. b. d. (Direftion: Seb. Riedner) in Biesbaden.
Berantwortlich für Volitif und Lette Drahmachrichten: Dans Schneider; für den gelamten übrigen rebaftionellen Leil: Carl Diebel; für den Reflame- und Inferatenteil: Rarl Berner. Sämtliche in Biesbaben.

# 3 Wohnungs=Einrichtungen zu Ausnahmepreisen.

I: Mk. 655

Modernes Schlafzimmer mit Intarsien, hell nussb.-poliert, 2tur. Spiegelschrank, Waschkommode mit moderner Marmorplatte, 2 schränke mit Marmor, 2 Betten, 1 He stuchhalter,

Wohnzimmer, 1 nussb.-pol. Wohnzimmerschrank mit acht-eckigem Spiegelaufsatz und reich wirkenden Intarsien und Kreuzfournier, in beiden Seitentüren Kristall-Messing-Verglasung. 1 Ausziehtisch mit Linoleum, 4 Zimmerstühle mit reicher aparter Schnitzerei, 1 Trumeauspiegel mit Säulen, 1 Diwan mit Ia Mokettbezug.

Riidie, Pitchpine. Mod. Küchenschrank mit Messing-Verglasung, mod. Anrichte mit Topfbrett und Schränkchen, Tisch mit Linoleum, 2 Stühle.

п: Mk. 1050

Modernes Schlaizimmer, echt Eiche, hell gewachst, mit reicher Schnitzerei, ein 3 tür. Spiegelschrank (1/2 f. Wäsche, 2/2 f. Kleider), in beid. Seitenturen eleg. Verglasung, Waschkommode mit Spiegel-aufsatz und Marmor, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Betten 1 Handtuchhalter und 2 Stühle.

Speisezimmer, schwarzbraun gebeizt, Eichenholz, reich mit Nische und rundem Vorbau, 1 Umbau mit Seiten-schränken und Kristall-Fac.-Spiegel, 1 mod. Diwan, aparter Mokettbezug, 1 gr. Kredenz, 1 Ausziehtisch, 4 mass. Eich-Stühle mit Lederpolsterung.

Küthe, Pitchpine, m. Messingverglas., Kacheleinlagen und Linoleumbelag, 1 Küchenbüf., 1 Küchenanrichte m. eingebaut. Tonnengarnitur, 1 Küchentisch u. 2 Stühle.

Diese drei Einrichtungen bieten in ihrer Preislage das Vorteilhafteste inbezug auf Qualität, Formschönheit und Preiswürdigkeit. Für Haltbarkeit leiste ich langjährige schriftliche Garantie.

III: Mk. 1775

Modernes Schlafzimmer, hell Birke poliert mit fein wirkend. Intarsien, 1 gross. 3tür. Spiegelschrank mit Wäscheeinrichtung, 1 mod. Waschtoilette mit Marmor und Spiegel, 2 Nachtschränke mit Marmor, 2 Betten, 2 Stühle, 1 Handtuchhalter.

Speisezimmer, Eiche gebeizt, mit sehr reichen, vor-nehm wirkenden Schnitzereien u. Krist-Fac.-Verglasung, 1 Büfett mit Vorbau und Seitenschränken, 1 Umbau mit Seitenschränken, 1 Kredenz, 1 Diwan, 4 Lederstühle, Eichenholz mit Lederpolsterung.

Herrenzimmer, Eichen, aparte Beizung mit reicher Schnitzerei, 1 mod. Bibliothek, 1 Dip-lomatenschreibtisch mit engl. Zügen, Platte Pergomoid-einlagen, 1 Tisch, 1 Lederschreibsessel, 2 Lederstühle, 1 Chaiselongue mit Decke, 1 Standuhr.

Rüche, Pitchpine, extra reich, 1 grosses Küchenbüfett mit Messingverglasung, 1 Küchenanrichte mit Auf-satz und eingebauter Tonnengarnitur und Messingverglasung, 1 Küchentisch und 2 Stühle.

Sehenswerte Ausstellung vollständiger Schlaf-, Wohn-, Speise- und Herrenzimmer, Salons, Rücheneinrichtungen in allen Holz-

Eine Besichtigung überzeugt von der Reellität dieses Angebots.

3749

Berfin, 9. April. Die Möglichfeit einer rumanischen Bermitlung amiichen Albanien und Griechenland hat an Bermittlung awischen Albanien und Griechenland hat an der Wiener Borbörse bekestigend eingewirkt. Auch hier war die Tendenz dei Eröffnung etwas seiter, trop weiterem Canada-Rüdgang, der von Pessimisten für noch nicht betwedet erklärt wird, während andere Arcise in dem heute unterwartet einsehenden Biderstand des Londoner Planes das Gegenteil erbliden, Immerdin scheint der hießes Marft von schwachen Positionen längst gesäubert und es sind für die Börse ungünstige Folgen in stärkerem Naße was dem Kurssturz kaum zu besürchten.

Bankastien waren wieder leblos und ohne Beränderung. Bergwerse sonnten zuweist eiwas anziehen; ebenso trang. Bergwerse fonnten zuweist eiwas anziehen; ebenso traielten Schissabrt und Elestrische fleine Besserungen. Der

erzielten Schiffahrt und Eleftrische fleine Besterungen. Der Berfehr war im Sinblid auf die Feiertagspause von vier Tagen febr hill, die Spekulation beobachtete außerste Burndbaltung. Bon heimischen Konds waren die Dreis Drozentigen gefragter; Reichsanleihe bis 78.70 angiebend. Auf dem Kaffamarkt war auch heute Rachfrage Aberwiegend

und bie Rurfe vielfach gebeffert.

# dus dem Jahresbericht der Sandelstammer zu Biesbaden.

(Sortfebung.) Die Lage des Weinhandels.

Der Geschäftsgang im verflossenen Jahre bewegte sich ungefähr in den gleichen Grenzen wie im Jahre zuvor, das Inlandsgeschäft ließ zu wünschen übrig, während das Inkfuhrgeschäft etwas besser sich gestaltete. Das Sommergeschäft war sehr mäßig, weil das zumeist vorherrschende stühle regnerische Beiter auf den Touristenversehr und den Berbrauch der Hotels und Restaurationen sehr nachteilig einwirfte. Die Rachfrage nach 1911er Weinen war befriedigend, während die älteren Sachen mehr vernachlässt waren und nur spärlich abaingen. Der Absach in den gewöhnlichen Trins- und Ausschanfweinen ist immer schwiediger, was auf den vermehrten Berbrauch der Obsiweine und die fühlbare Konfurrenz der billigeren Auslandsweine zurüczuschen ist. Die Zunahme der spanischen Weins Die Lage bes Weinhandels. durudzuführen ift. Die Junahme der fpanischen Beinfuben in seder mittleren Provingstadt, die auch nebenbei Beinbandel treiben, beeinträchtigt den Sandel mit einsbeimischen Beinen. Der Beinbandel mußte mit noch geringerem Rugen arbeiten, um die Aunbichaft, die infolge der dauernd hohen Preife, auch der neuen Steuern und Abgaben, usw., und der außerordentlichen Berteuerung der Lebenshaltung, immer zurüchfaltender wird, zu er-

Auch die Antialfohol-Bewegung, der Betibewerb der Offigier- und Zivilfasinos, unlautere Konfurreng- und Re-flame-Manover bringen dem reellen Beinhandel großen Name-Mandver bringen dem reellen Weinhandel großen Schaden und besonders zu begrüßen wäre es, wenn die ins Uferlose führende Antialkobol-Bewegung als solche verschwinden und sich einer vernünftigeren Betätigung, der Bekämpfung des Mißbranchs geistiger Getränke, zuwenden würde, eines Zieles, zu dessen Erreichung Weindau und Beinhandel gerne ihre Unterkishung seihen werden. Bas dem Weinhandel fehlt, um ihm die Möglichkeit zur Erholung zu geben, sind mehrere reiche, gut ausgereiste Ernten, die endlich billigere Breise schaffen. Eine weitere Folge die endlich billigere Preise schaffen. Eine weitere Folge von Ernten, wie 1912 und 1918, bringt, gang abgesehen von dem ungeheueren Verluft an Nationalvermögen, dem Beinban und Weinbandel unberechenbaren Schaden und immer größere Sorgen.

Das Wiesbadener Baugewerbe und der Spotkefenmarkt.
Der steitge Rückgang im Baugewerbe, welcher ichon seit 4 Jahren zu beobachten, hat im Jahre 1913 im allgemeinen noch eine Steigerung ersahren. Die Bautätigseit beschäfte sich zum größten Teile auf Umbaus und Ernenerungsarbeiten während die Jahl der Reubauten vielleicht noch in keinem Jahre jo niedrig war, wie gerade im Jahre 1913. Die wenigen Privatbauten auf dem Gebiete der Billen und Einsamilienbäuser vermochten die allgesmeine Rotlage der Bauhandwerter nicht zu mindern. Das Jahr 1913 hat eine Berteuerung des Geldes und damit eine Erhöhung des Jinsiukes gebracht, wie sie in den Borjahren nicht vorgekommen ist.

Der Aurbrückgang der 4 Prozent Berten, und das Angebot von 4 Prozent und 41/4—41/4, Prozent Bapieren unter part, selbst bei mündelsicheren Anlagen, hat das Privatsfavital von der hypothefarischen Beleibung von Jumobilien und von dem Anlauf von Boden-Aredis-Obligationen zurückgehalten. Das wentge Geld, welches für diese Zweede überhaupt noch zur Berfügung kand, wurde selbst bei erststelligen Anlagen derart verteuert, daß es nur da zur Berwendung kam, wo der Geldonehmer unter dem Zwange der Berhältnisse zu jedem Geldonfer sich bereit erklären mußte. Im ein der den Wangsversteigerungen herbeigessihrt hat. Unter diesen Umfänden war der Bau von Zinstalluter diesen Laueren der Bau von Zinstallute gung oft den Ruin pfinttlicher Insaanter durch die nicht abzuwendenden Zwangsversteigerungen herbeigefibrt hat. Unter diesen Umftänden war der Bau von Zins-häufern, welche saft ausnahmstos eine hopothefarische Beleihung vorausseisten, vollskändig lahm gelegt, ohne daß in Virklichfeit von einem liederfluß an besieren, modernen Wohnungen gesprochen werden kann.
Ein tatiächlicher liederfluß von Wohnungen ist nur in kleinen Arbeitermohnungen an perzeichnen, etwa 88 Bro-

fleinen Arbeiterwohnungen an verzeichnen, etwa 85 Brogent fämilicher leerftebenden Mäume. Diese Ericheinung ift eben dadurch erflärlich, daß innerhalb anderthalb Jahren etwa 4000 Bauarbeiter von Biesbaden wegen Arbeits.

mangel abgemandert find.

Die innere Wirtichaftspolitif bat eine ftetige und viel-fach nicht berechtigte Steigerung ber Belaftungen im Immobilienverfebr angeftrebt. Die gefenlichen Abgaben ficben nabegu die Bobe von 8% bis 4 Progent erreicht, welche in den meiften Gallen vom Räufer au tragen find. Sierin liegt der Grund, daß der Umfas in Gebauden von hobem Ber-faufswerte, abgefeben von Luxusbauten, fast ganglich aum Stillstande gefommen ift. (Fortsehung folgt.)

Dentider Aftionar-Berein.

Dentscher Aftionar-Berein.
Seit Jahr und Tag bemüht fich die ernsthafte Tagesund Fachvresse auf die im Aftienwesen bestehenden Mängel
hinzuweisen, namentlich widmet sie der Frage, wie der Klein- und Mittel-Aftionär in den Generalversammlungen
aeschützt werden könnte, ihre besondere Ausmerksamfeit.
Diese Frage gewinnt durch eine soeben bekannt gewordene
Entschüng des Kölner Oberlandesgerichts in Sachen
Bamag und Kölnische Maschinenbau-Aft.-Gei, erneutes Interesse und auch das Reichsgericht hat bereits betont, daß
der Kleinaftivnär in den Generalversammlungen nur dann der Rleinaftionar in den Generalverfammlungen nur dann

feine dringendsten und berechtiatften Binice durchsehen fönne, wenn die Mehrheit für ibn ftimmt.
Im diesen Mängeln abzubelsen, ift vor einiger Zeit der Deutiche Aftionär-Verein gegründet worden. Der Berein gibt in Wort und Schrift (Kachblatt und Einzelauskunft) Auftfärung und Beratung über alle vollewirticaftlichen, furifitiden und buchtechnichen Gragen des Aftienwefens, lebnt jedoch andererfeits jede geichäftliche Transaftion, ind-befondere Roticiace betr. An- und Berfauf von Aftien

grundföplich ab. Die vorläufige Weichäftstielle bes Ber-eins, der ins Bereinsregifter eingetragen werden und feinen Git in Berlin haben foll, befindet fich in Roln, Trajanftrofte 48, mo Intereffenten Raberes erfahren fonnen.

Diffeldorfer Mafdinenban:Aftiengefellichaft vorm. 3. Losenhaufen, Düsseldorf. Rach dem Bericht über das 17. Geschaufen, Düsseldorf. Rach dem Bericht über das 17. Geschäftstabr beträgt der Bruttogewinn 555 193.69 Mark, hierzu Vortrag aus 1912 mit 72 799.20 Mark, zu-fammen 627 902.89 Mark. Rach Absug der Handlungsun-koften von 237 971.57 M., der gezählten Zinsen von 3068.07 Mark und der Abschreibungen von 80 656.63 M., zusämmen 221 605.27 M. bleiben zur Reckseute der Changelperioner Mark und der Abidreibungen von 80 656,63 M., zusämmen 821 606,27 M. bleiben zur Berfügung der Generalversammlung 806 296,62 M. Es wird die folgende Berwendumg beantragt: 12 000 Mark 5 % Neberweifung an den geseblichen Reservesonds, 1500 Mark Rückellung für Talonfieuer, 60 000 Mark 4 % Dividende an die Aktionäre, 42 883,06 Mark Tantieme an Aufsichtsrat, Borkand und Beamte, 90 000 Mark 6 % Superdividende an die Aktionäre, 90 018,56 Mark Voridlag dus neue Rechung. Der Gewinnvortrag wurde von 72 709,20 auf 99 913,56 Mark erhöht. Die Sandlungs-Untssten haben trop Stei-gerung des Umsabes eine Verringerung erfahren. — Der

gerung des Umfabes eine Berringerung erfahren. -Arftragsbestand am Jahresichluß ist in berselben öbbe vorhanden wie im Boriahre; da im laufenden Geschäftsiahre bis heute der Auftragseingang befriedtgend ist, ericeint, wie der Bericht aussührt, die Hoffung berechtigt, daß es dem Unternehmen auch im neuen Jahre an einer ausreichenden Beschäftigung nicht fehlen wird.

Beinzeitung.

T. Bingen, 8. April. Derr Seligmann Simon verfteigerte beute bier 90 Rummern 1908er, 1910er, 1911er und 1912er Beiß- und Rotweine aus befferen und beiten und 1912er Beiß- und Rotweine aus besteren und beiten Lagen, darunter eine große Anzahl naturreiner Gewächse. Mit Ansnahme von zwei Rummern wurden sämtliche Weine zu guten Breisen augeschlagen; bei der Häftliche Weine wurden die Schähungswerte des Eigners sieberschritten. Bezahlt wurden für 38 Stüd 1912er Beiße weine 600—1200 Warf, für 8 Halbürd 510—720 Rarf, für 7 Stüd 1910er 750—1020 Warf, für 2 Salbürd 630 und 650 Marf, für 18 Halbürd 1911er Naturweine 960—1500 Warf, jür 5 Halbürd 850—970 Marf, für 6 Halbürd 1910er Ober-Ingelbeimer Rotwein 520—550 Marf, für 0 Halbürd 1911er Naturwein 550—780 Marf, für 2 Viertelfürd 1908er Asmannshäuser naturreinen Rotwein 510—610 Narf, für 1 Viertelfürd 1911er 840 Marf. Der gesante Erlöß für 7834 Stüd stellte sich auf insgesamt 77220 M. ohne Fässer.

Marttberichte.

Marktberichte.
Frankfurt a. M., 9. April. Schlachtviehmarkt.
Anktried: Ochien 49, Bullen 1, Kärsen und Kühe 50, Kälber 1249, Schafe 60, Schweine 534, Ziegen 5, Ziegenlämmer 78, Schaflämmer 70 Sthd. Preise für 1 Zentner: Kälber: feinke Makt. (Kollm. Makt) und beste Sangkälber Lebend.
aewicht 68–70 M., Schlachtgewicht 110—117 M., mittlere Makt. und gute Sangkälber Lebendgewicht 60—65 M., Schlachtgewicht 102—110 M., geringere Sangkälber Lebendgewicht 55—58 M., Schlachtgewicht 03—98 M. — Schafte Wastlämmer und füngere Makthämmel Lebendgewicht 41 bis 42 M., Schlachtgewicht 90—92 M. — Schweine: Feitschweine über 3 Str. Lebendgewicht 49—51 M., Schlachtsgewicht 62—64 M., vollsteilchige Schweine über 216, Btr. Lebendgewicht 66—68 M., vollsteilchige Schweine über 216, Btr. Lebendgewicht 66—68 M., vollsteilchige Schweine über 217, Btr. Lebendgewicht 61—64 M., vollsteilchige Schweine bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 61—64 M., vollsteilchige Schweine bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 49—51 M., Schlachtgewicht 61—64 M., vollsteilchige Schweine bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 49—51 M., Schlachtgewicht 61—64 M., vollsteilchige Schweine bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 49—51 M., Schlachtgewicht 61—64 M., wollsteilchige Schweine bis zu 2 Jtr. Lebendgewicht 49—51 M., Schlachtgewicht 61—64 M.

# Deutsche Bank Wiesbaden

Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse.

Hauptsitz: Berlin. Kapital und Rücklagen:

M. 312 500 000.

Fernsprech-Anschlüsse: Nr. 225, 226, 6416.

Postscheck-Konto: Frankfurt a. M. Nr. 1400. Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.

Stahlkammer 2000 Schrankfächer (Safes) verschiedener Grössen unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Breisen

Tag und Nacht bewacht.

Bequem ausgestattete Lese- und Warteräume,

:: Nachlass- und Vermögens-Verwaltung. ::

Augkunste jeden Ant heneitwilligst.

Poftichedionto Grantfurt a. M. Mr. 3923.



Gerniprecher Biebrich

Mr. 50.

Die Raffe ift bon ber Königl. Regierung als munbelficher erflart, für bie Spareinlagen haftet außer ben nach Regierungs-Boridrift ficher angelegten Ropitalien

Regierungs-Borfdrift ficher angelegten Kapitalien ber Kasse noch die Stadt Biebrich mit ihrem Bermögen und ibren gesamten Einkinsten.
Spareinlagen in jeder Höhe 3 ½, ½; bei halbiähriger Kündigung 3 ¾, ¼, und bei einsahriger Kündigung 4 ¾, mit Berziniung dom Einsahlungstage bis zum Rückahlungstage.
Strengste Geheimbaltung bezüglich der Sparguthaben durch die Satung gewährleistet.
Satung gewährleistet.
Sinziehung den Spareinlagen bei auswärtigen Kassen ohne Unterbrechung der Berzinsung und ohne jegliche Kosten

brechung der Berginsung und ohne jegliche Kosten sur Sparer.

Vermietung den Stadlschern zu 3, 6 u. 10 Mt. dro Jahr in dem nach dem neuesten Stande der Technik neuerbauten Tresor der Aasse.

Ledischlichten Biedrich, Rathausstraße 59.

2013 27/3 und 3—5 Uhr.



Billige Tapeten!!!

Reuchte Multer in ar. Auswahl. Raturell-Lapeten von 15 Bl. an. Blumen-Taveten von 29 Pi. an. Gold-Taveten von 25 Vi. an. Garl Aug. Wagner, Abeinfir. 65. neben Reft. Wies. Zel. 3877.

# Joh. Georg Mollath Nachfolger, 32 Marktstrasse 32.

Ersthlassiges Spezialgeschäft für Sämereien etc. Telephon 3751.

Gemüsesamen Blumenfamen Blumenzwiebeln

Grassamen

in allen erprobten Gorten. Spegialitat: Rheinifche Martigemufe-Samen. Commerblumen , Chlinggewächfe für Balfon unb Lauben, Stauden ic. in ber größten Musmah

Edelbahlien, neuere und neuefte Budtungen ber Buchterfirma Coos & Koenemann in Niebermalluf ju Driginalpreifen, Canna, Galla, Gladiolen, Montbretten, Anemonen, Anomathefa, Calladium, Frie Germanica, Frie Rampferie, Begonien und viele icone andere Corten in Brachtmifchungen u. einz. Farben. Bicobadener Aurgartenmifdung, Berlin. Tiergartenmifdung, Grzelftor-Rafenmifdung, bas allerfeinfte mas es gibt, Bleidrafen-mifdung, Difdung für Bofdungen ze. Alle Mijdungen werben fadmaunifd gufammengefiellt und bieten eine Spezialitat meines

Luzerne, Klee, Runkelrüben, fowie alle Saaten für Candwirtichaft und Forstwirtschaft.

Bei Störungen wirkt Dr. Banholzers Kamillenbalsam "Kamille" absol. Schmerz" u Krampthebend. Unentbehrlich für die Reise. Preis pro Flasche M. 2.50 resp. 3 Kr. Erhältlich in
Apotheken. Versandstelle der Dr. Banholzerschen Hernia-Präparate, München 31.

C. 163





# Wiesbadener Frauenspiegel.







Die Frühighermode von 1914.

Bearbeitet und mit Abbildungen verseben von ber Internationalen Schnittmanusaftur, Dresden-R.\*)
Sie hat sich ichon manche icarfe Kritif gefallen laffen muffen, als sie fich in ihren Anfängen offenbarte. Sente boch ihr reichlich lofes Geprage, bas juweilen an orienta-lifdes Sichgebenlaffen und eine gewiffe Schlappheit ftreift, eine völlig neue Geschmadsrichtung und veränderte Schön-beitsbegriffe voraus, die sich mit der vergangenen schlanken Wode durchaus nicht decken wollten. Und wenn auch die Wintersaison bereits die Uebergänge vermittelt hatte, so bedurften die Erklinge der Frühjabrsmode doch noch sehr bedurften die Erstlinge der Frühjabrömvde doch noch sehr der Alärung und Milberung, ebe sie für den guten Geschmad reif waren. Heute nun lassen sich den neuen Schörfungen unleugdar bübiche und gefällige Seiten abgewinnen, die noch durch die Deiterkeit der lebbaften Farben unterstützt werden. Hür die immer wieder unten enge, odea breite weibliche Silboueite ist die Tunisa das ausichlaggebende Moment geworden, dessen Mandlungsfähigseit unbegrenzt ist. Gibt es doch kein Arrangement, in dem sie sich nicht als Historierterungsmittel gestele! Selbst wenn sie, wie deie der Abbildung Ar. 5728, durch abseende Serpentinenvolants erseht wird, so sind diese doch nichts anderes als Tunisagarnituren, bei denen eben die Tunisasiberssüssig geworden ist. Als meist vorn kurzer, hinten langer lieberwurf beglettet sie den Sackrod wie die vorn bochgerasste Rockform und wendet sich sogar den kärferen Geweben der Straße, wie Gbeviot, Cotels, Bollrips riw, ielbst in faltiger Korm zu. Reben ihr hat der drapterie Rock mit seiner immer kärfer anschwellenden Historierie Rock mit seiner immer kärfer anschwellenden Historierien und einen ichweren Stand. Denn seine kleinen Finessen und Rassinements bedürsen einer geschickeren Hand als ber leichter berzustellende Tunikarock, der ischon durch die Ber-wendung von zweierlei Stoff an und für sich wirkungsvoll ist. An den Taillen ist die Weste ein neues interessantes Kapitel von lustiger Buntheit. Selten, daß man sich bei einem Rleibe nur mit einer Befte begnügt! Reigend finb die extra angulegenden Besteben aus Tull ober Chiffon, die die tiefen Ausschnitte fullen, ober folche aus geblumter ober römisch gestreifter Seibe, die alle burch ihre Auswech-felbarfeit so prattisch find. Meußerst ichid auch die, wie bei unserem Mobell Rr. 5718, eingearbeiteten Westen, die mit einem vielsach weit vom Salse abstehenden Kragen in Berbindung sieben. An diesem Frühfahrafleide wird die weiße Bifeeweste durch ichmale seidene Westenteile in der Farbe des Kleides vervollständigt, die sich unter dem Gürtel fortsleben. Die lose lieberbluse aus in sich gemustertem Bollstepp sindet ihre Fortsetzung in der vorn offenen Tunter, die bem porn leicht geidlitten Gadrod bie leichte Buftverbreiterung gibt. Bemerfenswert neben bem breiten, farbig abstechenden Faltengürtel ift der lange, enge Rimonoarmel. Diefes icone Modell eignet fich auch für ftartere Damen, für bie befanntlich die jenige Dobe befonbere fcmierig ift. Reben der Mode der breiten, smanglos um die Taille bra-pierten Gartel mit ihrem Riefenicleifenichlug und den reichlich tiefen Halsausschnitten fällt die ftarke Begünstigung des Raglanärmels und der weit vom Salse abstehenden Kragen auf, die den Anschein erwecken, als ob das Dalsloch zu weit ausgeschnitten sei. Und was tauchen nicht alles für Kragen auf! Zu den boben Frisuren kühne Batermörder und filvolle, mit Drabt gesteiste Stuartkragen, für ingendliche Sälse binten sehr iehr tief berabhängende Matrojenskragen, von deuen war vor wieles abei geheiste Stuartkragen, fragen, von benen man vorn nichts abnt, ferner nach außen umgerollte Aragen oder Capuchonformen mit luftig baumeluder Duafte. Sie find die Bürze, die dem Aleide oder
der Bluje den Stich ins Vitante geben und darum nicht
oberflächlich behandelt werden dürfen. An den reichlich
fosen Blujen aus leichten Stoffen fällt vor allem der fartfaltige, überhängende Ruden auf, der oben burch ben Raglanarmel giemlich ichmal ericeint und oft faft gang von Maglanarmel siemlich schmal erscheint und oft fast ganz von dem tief berabhängenden Watrosenkragen verdeckt wird. Der weite Fledermaußärmel tritt an ihnen augunsten der langen, engen Form aursich, und statt der eingearbeiteten Einste lugt kolett und vorwissig awischen ihren Sorderteilen das ärmellose Tüllwesichen hervor, das dem losen, ungezwungenen Sit der Bluse seine Dindernisse in den Bea legt. Ihre besondere Note aber erhält die Frühlahrsmode durch die grobe Karbenfrendigsteit der Schottenstoffe, neben denen das bescheidenere Bepitakaro wie ein Trabant um die Sonne kreist. Es beankat sich mit farbigem Barkok um die Conne freift. Es begnugt fich mit farbigem Borftog und Anopiichmud, mobrend die pratentioferen Schottenftoffe meift mit einfarbigen Bollgeweben, Taft ober Camt gufammengestellt werden, um die mobegerechte Birfung bis aufs bochite gu fteigern. Go zeigt jum Beifviel unfer Dobell

\*) Meichhaltiges Mobenalbum au 80 Pf. dafelbft er-



Modell Rr. 5728. Modell Rr. 5718. Modell Rr. 5724.

Rr. 5724 den leicht geschlisten Rod aus marine Bollrips mit einer Bluse und Tunisa aus blaugrünsorange farierter Seide kombiniert, die eine dicke Tastrüsche und gelbliche Tüllplisses garnieren. Trop schlichter Form ein Kleid von hochmoderner Wirkung! Reben den Schotten ist Taft in glait und gemustert der Held des Tages. Ganz besonders elegant ist er in der Zulammenstellung mit gleich farbigem Till, dessen Luftigseit bei den modernen Orapicrungen besonders ins Gewicht sällt. Rauchgrauer Taft und Tüll disdeten auch die Materialien des eleganten, unter Nr. 5728 veranschaulichten Aleides, dei dem die Bluse, die obere Rochpartie und die beiden Bolants aus Tüll, Aragen und Gartel aber aus altrosa Samt bestanden. Veitere Modestosse sind Seiden mit römischen und Bajaderenstreisen, beide für Blusen und Garnituren geeignet, dann aber Arevp in Seide, Bolle, Baumwolle, glatt, sassing alle austrei, wit gesticken Punsten, Ornanenten oder Streumustern. Letzere mit einfarbigem Tast das gegebene Maeretal für alle rosovarita gedauschten Kleider, bei denen die Batecausarben Lavendel. Altrosa und Braun eine Rolle spielen. Im übrigen bevorzugt die Wode neben einem Moriengrün vor allem gelbliche oder ins Broune übergesende Töne, so voc allem Vernstein, die Kose, Bananen- und Lederfarbe, dann aber auch das Gelögrün der Lindenblüte und Vederfarbe, dann aber auch das Gelögrün der Lindenblüte und bes kräftige Tango. Vorwiegend also ausgesprochene Farben, die der Frühjahrsmode zu glücklichen koloristischen Eiselten verbelsen.

# Die Frau auf der buchgewerblichen Ausstellung.

Bon M. Trott.

F. Im Mai diese Jahres wird in Leipzig die Internationale Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphit eröffnet werden, und man ist gegenwärtig emsig damit beschäftigt, die zu diesem Zeitpunft alle dafür bestimmten Gebäude fertig zu stellen. Die Ansstellung wird alles das umfassen, was nur irgendwie in Beziehung sieht zu dem Buchgewerbe, zu Graphit. Drud-, Schreib- und Schriftwesen und alle Länder sind mit Sonderpavisions vertreten. Das 400 000 Onadratmeter große Gelände breitet sich zu Füßen des gewaltigen Bisserschlassischenkmals aus, auf

jenem Plate, wo das graufige Bolferringen fiattfand.
In dem Mittelpunkt der Ausstellung steht die Kulturbistorische Abieilung, die in der Salle der Kultur untergebracht ist, einem Kuppelban von 5000 Duadratmetern Flächeninbalt. Sier wird alles vor dem Auge des Besuchers lebendig werden, was seit Jahrhunderten von Jahren der menschliche Geist auf diesem Gebtet geschaffen und errungen bat.

Selbiverftändlich durfte auch auf einer Aussiellung, die fich mit Schriftum und Buchgewerbe beschäftigt, die Frau nicht sehlen. Und so entstand die große Sonderabteilung "Die Frau im Buchgewerbe und Graphif". Diese Austellung ist in einem Sondervovision, der von der Architettin Emilie Binkelmann erbaut wurde, untergebracht.

Die Innenräume des geschmadvollen Banes, der is einem Garten liegt, sind von einer besonderen Kommission stilvoll ausgeschmückt worden. Die Sonderabteilung hat is allen Kreisen der Frauenwelt das lebhafteste Interesse gestunden, und sachverftändige Frauen in Deutschland und anderen Austurländern hoben sich mit großer Opserfreudiesseit der Ausgestaltung der einzelnen Abteilungen gewtomet. Wan war der Ansicht, daß die Frau auf einer solchen Ausstellung nicht sehlen dürse, im Gegenteil, es stand seit, daß eine geschlossene Darkellung der Frauenarbeit nicht nur eine künklerisch reizvolle, iondern auch eine soziale Tat bedeute.

Tie Sonderausticllung "Die Frau im Buchgewerbe' zeigt uns das weibliche Geschlecht im Buchgewerbe und allen verwandten Bernsen, als Schriftstellerin, Bibliothekarin, Buchhändterin, als Graphiferin und Bildhauerin, Photoaraphin und Stenotopistin. Die Leitung der industriellen Abiellungen der Bucherzeugung und des Schreibweiens haben zwei Damen übernommen, die Gattinnen bedeutender Großindustriellen, Ein Musterfontor veranschaulich die Bedeutung der Frau im Bureaudienst, und die Ausstellung für fünstlerische Schrift weißt ein interessantes Moterial auf. Aber auch dem fünstlerischen Unterricht, der durch Frauen an Frauen erteilt wird, ist eine besondert Abteilung gewöhmet.

Die Abteilung Buchhandel, an deren Spihe Frau Elfe Dürr steht, wird einen gans internationalen Charafter tragen. Wir sinden hier alle Sprachen, alteste und ilingste Literatur, kostbare alte Schriften, kurz alles, was die Frauen in ältester und neuester Zeit geleistet haben. Dad alteste Buch — allerdings in lateinischer Sprache — siammt von der Nonne Groswitha von Gandersheim, die etwa 1000 Jahre früher in aller Weltabgeschiedenheit das erste beutsche Frauenbuch schrieb. Die altehrwürzige Ausgabe, die im Jahre 1501, nachdem sie lange, lange unbeachtet geblieben war, in Kürnberg gedruckt und mit Holaschnitten von Albrecht Olivers Künstlerhand verziert wurde, wird in der Sonderabieilung "Die Frau" den Besuchern geseigt werden.

Ferner finden wir eine Breseabteilung, eine Musikabteilung. die eine interessante Sammlung älterer und neuerer Frauenkompositionen bringt. Die fünftlerischen Abieilungen stehen in dem Dause der Frau an dervorragender Stelle. Die Gruppe: freie graphische Künste, unter Beitung der Berliner Graphischen und Bildhauerin, Frau Cornelta Backsa-Wagner wird unverkäussische Sammlungen auf Daustellung bringen, ebenso werden die funstgewerde lichen Entwürfe von Frauenhand eine weitere große Abieilung bilden. Der Letieverein ist mit einer ohotographischen Abseilung und einer Abieilung für Buchbinderei auf der Auskielung vertreten. Originell und reizvoll ist des Gediet der Ressam und die Buchlustation, ein großes Interesse verdient aber auch die kulturgeschicktliche Abseilung. die Proben von der Frauentätiafeit auf buchgewerblichem und erankischem Gediete in früherer Zeit geben will. Dier sinden mir unter anderem die mit Initialen verzierten Daudschriften der Frauentösier, die von Edelstäulein und Fürstentöchern aus Liebhaberei funstwoll verstertiesen Stammbäume und Kunserstiche und nieles andere

fertiaten Stammbanme und Kupferftiche und vieles andere.
Raich verbreitete sich auch im Auslande die Kunde, daß die Sonderausitellung der Frau auf der Internationalen Weltausitellung für Buchgewerbe und Graphit ganz bedeutend zu werden verspreche und nun tommen fait alltäglich Anmeldungen aus Nord und Sid, Oft und West. Frankreich, England, ja iogar Siam, Japan und Indien senden das kitbarfte und beste, was Frauenhände in der Berganbeit oder Gegenwart schusen, und so verspricht denn die Sonderabteilung der Frau für alle Besucher von größtem Interesse zu werden.

Wit dem Saufe der Frau ist ein hübscher behaglicher Teelalon verbunden, dessen Inmenraum von der befannten Bersiner Kunstgewerblerin Krau Tia Bisse gesalten, im Charafter der Diele eines Landhauses gebalten ist. Um einen runden Tisch mit bequemen Fautenils sind kleinere Tisch aruppiert, überall wird reicher Blumenschmuck den traulichen und gemütlichen Eindruck noch erhöben.

Daben fich auch anfänglich dieser Sonderausstellung arche Schwierigkeiten in den Weg gestellt, so ließen die Krauen doch nicht nach. deute haben fie ihr Ziel erreicht, sie find wieder einen ordentlichen Schrift vorwärts gekommen. Und das Haus der Frau wird des Schönen, Guten und Interestauten so viel bieten, daß es auf der Internationalen Weltausstellung für Buchgewerbe und Graphsfich sehr schnell einen der ersten Plätz erringen und einen der größten Anziehungspunkte für die Besucher bildes wird.

# Es ist unmöglich

billiger und besser zu verkaufen wie ich, weil ich burch Ersparung hoher Labenmiete und sonstiger Spesen mit dem kleinsten Nugen mich begnügen kann. — Ich kaufte von einer erstklassigen Kleiderssabrik, welche hauptsächlich nur gute, solibe Fabrikate ansertigt, verschiedene Herrens und Jünglings-Anzüge, lepte New

heiten biefer Saison, worunter sich hochseine Muster- und einzelne Sachen besinden, auch in Sportsasson. Um meine Leistungsfähigkeit zu beweisen, verkause dieselben unter regulären Preise. Ferner 1 Posten vorjähriger Anzüge, darunter welche von Gelegenheitskäusen herrührend, sast zur Hälfte des früheren Preises. Als seltene Gelegenheit mache auf 1 Vosten Gummimäntel für Damen und Herren ausmerksam, die ich weit unter Preis verlausen kann. 1 Posten Schul-Anzüge und Schul-Hosen, die nicht mehr komplett im Sortiment sind, zu und unter Einkaufspreis. Die noch vorhandenen Konstrmanden und Kommunikanten-Anzüge, schwarz und blau, werden zu jedem annehmbaren Preise jeht abgegeben. Keine beliehten schaswollenen Anzüge und Hosen, auch in Sportsasson, sind wieder eingetroffen. — Um meiner Kundschaft zu Ostern eiwas extra zu bieten, verkause große Posten weit unter Preis. Anaben-Anzüge schon von Mt. 2.50 an. Mein Lager ist jest vollständig somplett mit allen Neuheiten dieser Saison

Bitte genau auf Straße und Hausnummer zu achten! Jeder Käufer, der diese Anzeige mitbringt, erhält beim Einkauf von Mk. 25, die Sahrt vergütet bis zu 33 Kilometer.

Hente Samstag bis 9 Uhr abends, Ofter-Montag bis 1 Uhr mittags geöffnet.

Reugasse 22

nur 1. Stock, kein Laden.

NB. Bitte fich zu überzeugen, 1 Treppe fteigen bringt Gewinn

Trauringe

Uhren, Gold- und Silberwaren Eigene Reparaturwerkstätte. Paul Jäntsch.

3 Faulbrunnenstr. 3.



# Abbruch.

Gr. Bolt. Türen u. Genfter in ieder Grobe, Ablalukt., Sansfüren, Spullteine, Genterläden, Bauholz. Badfteine u. bal. m. abungeben b. S. Bilgenröther, Biesbaden, Dobb, Etr. 75, 3864 Slau-weißer Sartenkies nie die Farbe verlierend, billigft waggons, karrens und korbweise. Roblenhandel – Spedition

W. Ruppert & Co., Mauritiusfirafie 5.



# Tonwerke Abendstern. Dadiziegel u. Verblender

naturrot, schwarz und braun.

· Langishrige Garantie. -

# enn edle Herzen bluten

Roman von Gr. Bebne.

rig. Fortfetung.) (Rachbrud verboten.) Sie überbachte ihre Stellung bei Marthoff. Rie mit einem Borte nur war ihr ber junge Chef au nabe getreten, Sie hatte taglich getren ibre Pflicht erfullt, wie die anderen, batte feinerlei Anlag gur Rritif durch auffallendes Betragen gegeben, und - nun das!
Rur ausgemachte Bosheit founte darauf verfallen, fa

etwas Ungeheuerliches ausgudenten.

Das, was fie als ihr größtes Beiligtum und tiefftes Ge-beimnis gehütet hatte, ihre Liebe ju Robert Marthoff, batte

man gehälfig besudelt. Konnte sie noch dort in dem Sause bleiben? Sie hatte ibre Unbesangenheit gegen Nobert Marthoff berloren. Sie zitterte, wenn sie an die Möglichkeit dachte, daß er um ihre Liebe ersahren tonne. Wie mitleidig mußte et ilien die Kontariftin lächeln, die die Augen zu ihm er über die fleine Kontoriftin lacheln, die die Augen gu ibm

Rein, es war beffer, sie gab ihre Stellung auf. Und wenn sie fich nun mit Otto Ladewig verlobte? Dann ware ja allem Gerede Trop geboten.

Aleberwacht und mude fam fie am nächten Tage ins Belchäft. Sie merkte, daß Robert Markhoff fie einige Male brufend ansah, als ihre Stimme gar so matt flang.

Um die Mittagegeit ichloß fich ihr Berr Ladewig an.

meinte er, besorgt in ihr blaffes Gesicht blidend.

"Ich habe etwas Kopsweh, derr Ladewig, weil ich die danze Racht nicht geschien habe."

"Es ist zuviel für Sie gewesen. Sie sind einsach überarbeitet. Und so kann das nicht weiter geben. Ein so zurtes Mädchen wie Sie hält das gar nicht aus; ich werde es
dem Aunior sagen."

dem Junior fagen."
"Rein, nein!" wehrte sie angswoll ab.
"Rein, nein!" wehrte sie angswoll ab.
"Ich sein!" wehrte sie angswoll ab.
tann, dann ist's wieder gut. Aenstigen Sie sich also nicht, derr Ladewig."
Derr Ladewig."

bannten. Derr Marthoff wird Ihnen das gern erlauben."
was jeht alles ju tun ift."

Eben darum! Sie dürfen Ihre Gefundheit nicht aufs Diel sehen. Und für die vaar Tage übernehme ich Ihre Atbeit gern mit! Am liebsten freilich würde ich sehen — tr brach turz ab und wurde rot. Das war zu weit gegangen.

Aber freilich, west das Serz voll ist ——
Fragend hob sie die dunkelblauen Augen zu ihm empor.
"Bas denn, Gerr Ladewig?"
Und dieser freundliche Blick, das Zarte, Blasse, Anleh-dungsbedürstige an dem sonst so sicheren und in sich geseitigen. Sten Madden machten ihm Mut, bas ausgusprechen, mas

tim schon lange im Sinn lag.

The scholars of the scholars of

tat. Aber es war gut fo; fie batte ja faft die Enticheibung herausgefordert. Gie find mir bas Liebfte auf ber - Fraufein Monifa. Gie find mir bas Liebfte auf ber

Belt! Ich bin nur ein ichlichter Menich, der teine ichonen Worte machen tann, aber so tren und ehrlich wie ich, meint es wohl niemand mit Ihnen! Und wenn Sie jest "Ja" sagen, dann haben Sie no glüdlich gemacht, daß ich es Ihnen mein Leben lang danten werde."

Bang heiß hatte er sich gesprochen, und bittend sah er sie an.

"Ja!" entgegnete fie ba, und ihre Stimme flang mert-würdig fprobe und troden. Otto Ladewig ftieg vor Freude bas Bint ins Geficht. Benn fie fich nicht auf der Strafe befunden hatten, batte er einen Luftfprung machen tonnen, fo begindte ibn bas einface Bortden.

Er griff nach ihrer Sand, die er beftig drückte, "Monita, wie danke ich Ihnen! Run werde ich mit dopvelter Freude arbeiten! Und mit dem Oetraten warten wir auch nicht mehr lange; ich din das Junggesellenleben und das Gafthausleben überdrüffig und sehne mich nach einem eigenen deim. Ich habe ein kleines Vermögen, und derr Markhoff wird auch gulegen. Keulich sagte er, es solle eine Lebenstellung für mich sein, und Prokursk würde ich auch in nicht allzuserner Zeit."

ich auch in nicht allzuferner Zeit."

"Giauben Sie denn noch an eine Zukunft für Sie im Daufe Markoff?" fragte sie langsam und schwer.

Er hatte in seinem Glück ganz vergessen, daß er mit der Arise im Daufe Mobert Markhoff zu rechnen hatte. Einen kleinen Dampfer befam seine Kreude dadurch.

"Bir müssen abwarten. Montka, und das Behr kossen. Uebermorgen früh wird der alte Derr doch zurückerwartet. Coffentilich bringt er Onies! Wenn Keilmann einspringt, sind wir über den Berg."

"Ja. wenn! Ich glaube es ober nicht." sagte sie letse, sonst hätte er damals schon geantwortet."

"Dann bleibi uns noch innner Deinrich Böllel. Dätte der Alte sich eher darum gekümmert wäre es nicht so weit gekommen. Und wenn die junge Kran Markoff nicht so hartnädig sede Histe verweigert hätte! Es ist unbegreiflich, wie sie handeln kann, aber das sind is die Ehen bei den vornehmen Leuten. Aeder acht da seinen Weg für sich. Richt wahr, wir werden es anders hatten?"

Sie waren vor Monikas Wohnung angelangt.

Das junge Möden blieb keben und reichte ihm die

Das junge Mabden blieb fteben und reichte ibm bie

"Abieu einstweisen, Serr Ladewig." "Berr Ladewig?" Bormurfovoll wiederholte er ihre "berr Labewig?" formliche Anrede.

förmliche Anrede.
Sie lächelte verlegen.
"Otto," sagte sie leise, zögernd. Wie schwer glitt doch der Name von ihren Lippen! Einen anderen hätte sie so viel seichter nennen können. Ert vennte sich noch gar nicht von ihr trennen. Berslangend sah er auf ihren blassen, schönen Mund, "Monika, darf ich dich nachber abholen? Wir haben doch so manches zu besprechen."
Er räusperte sich ein wenig.
"Run bist du doch meine Braut."
Sie sah den beisen Blid seiner Augen und errötete, halb aus Scham, halb aus Jorn. Ja. sie war nun seine Braut geworden, und da hatte er ein Recht auf sie. Müde und seinen Blid vermeidend, nickte sie und verabschiedete sich ziemlich haltig.

und seinen Blid vermetoens, nicke nie und vernelicker, sich ziemlich hastig.
Bas ging sie dieser Mann doch an! Er war ihr so fremd, kaum konnte sie sich seine Büge dentlich vorstellen, nachdem er von ihr gegangen war. Rur der ftämmigen, untersehten Genalt des breiten, blonden Bollbartes und der funkelnden Brillengläser erinnerte sie ich ganz deutlich.

Etwas in ihr emporte fich bagegen, biefes Mannes Gigentum gu merben, in filler Berameiflung frampfte fie

die Sande gusammen. Am liebsten hatte fie ihr Wort wies ber gurudgenommen. Aber was bann? Rein, es war schon am besten fo. Er war gut und tren, Bei ibm wurde fie geborgen sein, wurde vielleicht vergeffen

Robert Marthoff mar gang niedergeschmettert, als fein Bater, ben er am Bahnhofe erwartete, ihm die Eröffnung machte, bag Karl Ludwig Keilmann rundweg jede Silfe verweigert habe. Muf ben batte er fo felt gerechnet, und nun verfagte er, ben er fur ben treneften Freund des Saufes

gehalten batte.
Ein bitteres Lächeln verzog seinen Mund.
Freundschaft, welch leeres Wort!
Aber er durfte sich nicht in Grübeleien verlieren. Er mußte mit den Tatsachen rechnen und hatte unter allen Umständen Geld berbeizuschaften, denn in fünf Tagen war ein Wechsel von dreißigtausend Wark fällig, und für den war noch keine Deckung da.
Deiß und kalt wurde es ihm; er fühlte ein nervöses Kribbeln im ganzen Verper, eine Unrube, die ihm sein klares Denken nahm. Tiese Hoffungslosigkeit bemächtigte sich seiner, wie er sie noch nie gekannt batte. All seine angestrengieste Arbeit umsonst, und seine alte, angesehene Firma ausgestrichen aus den Reihen derer, die in der Geschäfts ausgestrichen aus ben Reihen berer, die in ber Weichaftes

welt mahgebend waren!
Das stand ihm nun in wenigen Tagen bevor, wenn nicht in letter Stunde noch hilfe fam!
Er wollte das Opser bringen und sich der Demütigung anssehen, nochwals bei Karl Ludwig Keilmann um hilfe au bitten. Dem war es ja ein leichtes, einzuspringen, wenn

er wollte. Robert beabsichtigte selbst hinzusahren und ibm die Gestäckläge anseinanderzusehen. Er traute seinem Bater nicht: der hatte sicher nicht verstanden, als Bittender zu kommen, der war immer noch der große Serr gewesen, dels sen Bunsch Besehl ist.

Er, Robert, kannte doch Karl Ludwig Keilmann als klug und vornehm denkenden Mann; vielleicht würde es ihm noch gelingen, durch flore, sachliche Darstellung den väterlichen Freund zu überzeingen.

Benn er den Rachtzug benutzte, so war er am andern Morgen in R., konnte mit Keilmann sprechen und noch am gleichen Tage aurücksahren, so daß er nur einen Tag dem Geschäfte sern blieb.

Befchäfte fern blieb.

Bis zum Albend gab es allerdings noch so viel au erledigen, daß er kaum durchkommen würde.
Ein Weg blieb ja noch, sich diese ihwere Reise au exfparen: wenn er nochmals mit Harrier sprach. Sie war,
imftande, ihnen aus der drückenden Berlegenheit zu helsen,
menn sie nur mollie

wenn fie nur wollte. Aber fie wollte ja nicht; fie batte ibm erft vor wenigen Togen erffart, daß fie ibr Rapital nicht fo unficher anlegen

Aber diese erneute Bitte bei der eigenen Frau war für ihn eir Kanoffagang. Er wußte ja im Boraus um die Aussichtslofigkeit feiner Bemühungen.

Tropbem wollte er nichts unversucht laffen, Garriet war gerade mit der Morgentotlette fertig und faß am Frühltückstich. Sie wunderte sich, als sie ihren Mann zu so ungewöhnlicher Zeit bei sich eintreten sab.

"Morning. Bob."

Sie bielt ibm die Bange jum Rug bin, die er flüchtig mit feinen Lippen berfifrte.

Die fommt es, bag bu nicht im Geichaft bift?"
"Du weißt boch, bag ich Pava von der Bahn abholen (Fortfebung folgt.)

# Ausverkauf!

Durch die schnelle Ausdehnung unseres Geschäftes sind unsere derzeitigen Räume unzureichend geworden. Wir sehen uns deshalb genötigt, einen Neubau zu errichten, der es uns ermöglicht, in vollkommenster Weise allen Anforderungen an moderne Raumkunst und Architektur gerecht werden zu können. - Um vor dem Umzug mit unserem grossen Lager in

Möbeln jeder Art, deutschen und echten Teppichen, Vorhängen, Dekorationen, Beleuchtungskörpern,

im Gesamtwerte von ca. 250.000.- Mk. möglichst schnell zu räumen, haben wir uns entschlossen, einen

# Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu veranstalten. - Es ist dies speziell für

Brautpaare

eine selten günstige Gelegenheit, eine grundgediegene Ausstattung zu billigsten Preisen zu erwerben. Der gute Ruf unserer Firma bürgt für Lagerverzeichnis mit genauer Angabe der früheren sowie der erstklassige einwandfreie, solide Arbeit und vornehme, geschmackvolle Stilausführung. jetzt geltenden Preise kann jederzeit bei uns eingesehen werden.

Aufbewahrung für spätere Ablieferung kostenlos.

# VN KREKEL & Cie.

Möbel - Brautausstattungen - Innenausbau

Friedrichstrasse 36

Wiesbaden

Telephon Nr. 443

3748

ä

e



Rasenmäher Landwirtschaftliche Geräte

Drahtgeflechte Grosses Lager zu billigen Preisen.

Sauermanns gesetzlich geschützte

präparat versetzt, ist sehr nahrhaft, leicht verdaulich und bluterzeugend. In Stücken von halben und ganzen Pfunden fast in allen Wurst- u. Dellkatessen - Handlungen Deutschlands, Oesterreichs und d. Schweiz zu haben.

in jeber Ausführung liefert ichnell und preismurdig Wiesbadener Derlags-Anftalt Rifolasfir.11. Mauritiusftr. 12.

B. 571

Kein Kochen, Stärken, Bügeln mehr!

kalt abwaschbar, weiss und bunt, hochelegant bestbewährtes Fabrikat, jahrelang haltbar, nicht abblätternd.

Krawatten, Knöpfe, Hosenträger.

ath. Becher, Wiesbaden Grabenstrasse 3 :: Nächst der Marktstrasse;

Bon Generallentnant s. D. Freiherrn v. DindlagesCampe. "Der Gelbaug 1864 mar von höchiter Be-

deutung für bie Armee und bas Baterland. Die Armee, vom Ronige neu organificet, batte fich bemabrt. Sie wußte nun, daß der lange Griebe ihr nicht geschadet batte und bat fie leiften würde, was von ihr verlangt werden tonne, Solche Brobe und Zuversicht war ihr nötig vor ben größeren Kriegen, die fich dem von 1864 bald anichloffen!"

Diefer Ausspruch bes Feldmarichalls Pringen Frie-brich Carl von Prengen tenngeichnet in furgen Borten bie Bedeutung des Geldauges, den der Bring felbit au fo rubmreichem Ende führte. Richt in der Ueberwindung bes tapferen, belbenhaften Danenvoltes allein gipfelte ber Erfolg. Der Rampf um Schleswig-holftein bildete eine Etappe auf dem Bege gur Reubildung bes Deutschen Reides, war eine Borftufe für die Errungenichaften ber Jahre 1866 und 1870/71. Sier zeigte fich jum erften Male ber Bert ber organisatorifden Rraft, mit ber, 50 Jahre früher, ber Schopfer ber Behrpflicht, Charnhorft, beseelt mar.

Das Bertrauen gur preufiiden Armee, ober richtiger aum preufiichen Rrieger muchs machtig empor nach ben April-Tagen von 1864, und man gewann damale jum erften Male das Berftandnis für die Bedeutung Preugens in

Deutichland.

Es war feineswegs eine wertlofe Tatfache, daft die Armeen der deutschen Rleinstaaten von einem fillen Groll erfüllt waren, untätig guichauen gu muffen, wie Breugen bie nationalen Pflichten übernahm, die der Deutsche Bund nicht einmal ernstlich durchauführen verlucht, geschweige denn erfüllt hatte. Bar nicht Düppel ichon einmal gesallen und hatte das Bundesreich nicht die Erfolge von damals — 1850 — wieder völlig fallen lassen? Das alles trat uns, — die damals an der deutschen Bundesexefution teilnahmen und verurteilt waren, untatig dem felbitandigen Borgeben ber Defterreicher und Breuften von der Gider aus gugufeben -, mabrlich nabe an die Mannerbergen.

Bohl leben wir heute im Jubeljahre des Befreiungs. frieges und find erhoben in ber Erinnerung an die Belbentaten unferer Borfabren. Bir follten aber auch nicht vergeffen, mas 50 Jahre fpater geichab jur Entwidlung bes Deutschtung, bas ja bis bahin teinen feften Rabtboben gefaßt batte aus Mangel an einheitlicher fraftiger Gubrung.

Der Sturm von Duppel lief bann gang Deutschland anfangs mit Erftaunen und bann mit Bewunderung von neuem auf bie Armee bliden, ber bie Stürmer angehörten! Bedenten wir auch beute biefes bedeutungsvollen friegerifden, wie auch in feinen Erfolgen politifden Abidnittes und merfen einen Blid gurud auf den Sundewitt und bie bortigen Römpfe im Marg-April 1864.

Um 15. Dezember 1868 mar ber banifchen Regierung pom Deutiden Bunbe bas Uftimatum porgelegt, in bem bie Raumung von Schleswig-Solftein gefordert murbe, und nachdem es abgelehnt war, wurde gur Erefution fibergegangen, für welche am 22. Dezember 35 000 Mann Deftergangen, ihr welche am 22. Dezember 35 000 benin Deiterreicher, 35 000 Mann Preußen und 12 000 Sachsen und Gannoveraner an der Grenze bereit ftanden. Die leisteren rüdten auerst in Golffein ein, ohne Widerstand au finden und behielten während des ganzen Krieges diese Proving beseicht. Als aber dann Desterreich und Preußen die Eider überichreiten wollten, murbe biefe Musbehnung ber Erefution vom Deutiden Bunde abgelebnt. Es mare vielleicht alles beim alten geblieben, wenn nicht nun die beiben Sauptstaaten des Reiches aus eigener Initiative vorgegangen waren — Defterreich und Breugen — Aber deren Truppen Geldmaricall Brangel ben Dberbefehl fibernahm, fpater aber burch den Prinzen Friedrich Carl von Breugen abgeloft wurde, ber bis dabin bas 1. foms binierte preugische Armeeforps fommandierte, mahrend an ber Spite bes Defterreichifden (2.) Rorps ber gelbmaricall-Bentnant Greiberr von der Gablens fombiniertes preuftiches Garbeforps unter Generalleutnant von ber Malbe. Die bantiche Armee, unter Generalleutnant de Mega, gablte etwa 45 000

Bur Orientierung fiber bie Gefechte- und Rriegslage

aur Beit bes Beginnes ber Rampfe um die "Duppeler Schangen" und die Infel Alfen im Darg 1904 mag bier fur: erwähnt merben, bag ber Einmarich in Schlesmig am 1. Aebruar begann und daß die aus 18 Schangen befiebende Defenfinftellung der Danen, die Danewerfe bei Chleswig, nach heftigen Rampfen bei Oberfelt und Jagel, Rampie, an benen auch das 4. prenfifche Garberegiment rubmvollen Anteil nohm, von den Danen tampflos verlaffen murben.

Es banbelte fich test barum, bie gurudmeidenben Danen anguareifen oder feftgubalten, um deren Bereinigung mit den Ernopen bei ber vericongten Stellung auf bem Sundewitt, von Conderburg, gu verhindern. Bring Friedrich Carl überichritt (nach verfehltem Berfuche bei Miffunde) die Schlei bei Arnis-Cappeln. Das Korps marichierte in Gilmariden auf Gleusburg, mabrend bie Defterreicher bei Deverfee mit der Rachbut ber Danen noch ein ernithaftes Geicht hatten. Es gelang aber nicht, bie Beichenben abzudrängen, und General be Mega traf am 6. in Gravenftein, alfo am Sundewitt, ein. bruar murde die Befemung ber gangen Salbinfel Butland um bie nun in ficherer vom Oberfommando angeordnet, Stellung befindliche Sauptmacht der Danen zum Nachgeben zu awingen. Das 2. und 8. Korps traten den Vormarich gegen Norden an. Diese Truppen sollten die jütische Grenze überschreiten und ersochten am 8. März die Siege von Beile und Fredericia. Dem Korps des Prin-zen Friedrich Carl fiel aber die bedeutungsvolle Aufgabe au, die Duppelmerfe gu nehmen, und die dabinter und da-por befindlichen Truppen des Beindes gu ichlagen. Bor Erledigung diefer Aufgaben mollen mir einer furgen Er-

Pring Friedrich Carl batte bald erfanut, daß die befestiate Linie. die die Gudweft-Ede bes Gunbemitt abfund, fublich an ben Benningbund febute und aus gunftig gelegenen Rebouten mit fortififglorifc vorbereiteten Berbindungen bestand, nur nach formlicher Beagerung genommen merden fonne. Er lief auch bald die Befehle gur Berbeiichaffung ichweren Geidliges von Berlin ergeben und traf die vorbereitenden Magnahmen im Ban von Batterien, Berfiellung von liebergangen bei Eden-fund und Wegnabme ber Galbiniel von Broader. Auch murbe durch Derbeischaffung von Reifiomaffen für die Anfertigung von Saichinen und Cappenforben geforgt. amifchen fam es um die Orte Ditpvel und Rade-Bill, die por ber Linie der banifchen Redouten lagen, gut heftigen Rampien, durch welche ber Rudaug ber Danen binter ibre Schangen bewirkt murbe. Das Gingreifen der preugifden Glotte bei einem beabiichtigten Hebergange nach Men in Booten wurde durch den am 3. April berrichenden Sturm unmöglich. Die Unternehmung wurde vericoben. Aber nach Ankunft ber Belagerungsgeffüte begannen lofort die Arbeiten gegen die Baftionen bes 'infen Glügels ber feinblichen Stellung und in ber Racht vom 29, gum 30, Marg murben die erften Parallelen gwifden bem Benningbund und Alt. Freudenthal eröffnet. Ein Intermeggo bilbete mehrfach bes Eintreffen bes Bangerichiffes Rolf Rrade, bas beftige Fenergefecte mit ben Strantbatterien unternahm —, freilich ohne Erfolg.

Bis gum 18. April maren die Belagerungsarbeiten, nachdem am 15. die britte Barallele eröffnet war, als be-endet zu betrachten, und für den friihen Morgen des 18. wurde der Sturm befohlen. Schon bei Tagwerden begann ein intenfives Gener aus allen Batterien und wurde von ben Schongen aus lebhaft erwidert. Die Sturmfolonnen, 111/3 Bataillone, waren icon vor völligem Tagwerben in Barallelen und Approchen untergebracht - bie Referven babinter - aber erft nach 7 Stunden barrens - genau um 10 Uhr — verftummte das Artifferiefener und nun brachen die Kolonnen vor — Schligen voraus und dabinter die mit Beufaden, Brettern, Bertzeugen versebenen Arbeiter. Jede Rolonne ftrebte ihrem Biele unaufhaltfam au, voraus bie Bionier-Offigiere als Begweifer. Aber furchibar war auch bas Feuer von den Schangen, deren Geichfige jeht fiber Bant ichoffen. Ohne Befinnen murben Cafarpfable, Bolfsgruben, Draftzäune und fonstige Sinderniffe beseitigt und mit unausbörlichem "Gurrah" stiegen die braven Krieger hinauf! Es war wohl ein kurzer, aber beichwerlicher Weg, ber au burcheilen mar und tobbringend fur viele, bie Breufen geigten fich bewunderungsmurbig in

erften Probe auf ihren Wert feit der Neuorganisation In ber ameiten Parallele fpielte Bieffes Mrmee. fifforps den frater fo weltbefannten Duppelmarich und geifterte die Borfturmenben. Den erften Congen er Mugriff, und in taum einer Biertelftunde ftanden Breufien im Sandgemenge mit den braven Danen. Schangen 1-6 waren genommen, und nun wurde bei ichmeres Geichit genen bie übrigen Schangen gericht Roch mar ein harter Rampf um den Brudentopf, und bo war ein Sieg errungen in ber gangen Linie - immer lettem Rabtampfe und nach barten Berluften auf beit Geiten! IIm 4 Uhr verftummte bas Feuer - wer noch ich von ben Berteidigern, war auf Alfen ober gefangen.

Und wie der Rampf aufgefaßt wurde, am 18. April I dafür nur ein paar fleine - fprechende Tatfachen; In die Reihen der Sturmfolonne 5 trat am frus Morgen der fatholifche Divisionspfarrer Simon mit bi

Allerheiligften. Er fegnete feine Glaubensgenoffen - gle ben protestantifden - unter dem Buruf: "Rinder, geisten Danen beute!" Erft ale er felbft verwundet mut mußte er ben Arm mit bem Monftrang finten laffen. einer furgen Anfprache batte er eben gefagt: "Ber bit Gchange ffürmt, ber fturmt ben himmel - ben Geigen b ber Teufel! 3th, als Anecht Gottes, abfolviere Guch rallen Gunden!"

"Als die 2. Kompagnie des Regis, 24 — die vorder im Vorlaufen — die riefigen Pallifaden an der Estall des Grabens erreichte, fehlten noch die Bretter jum Uebt fteigen. Die belafteten Arbeiter batten nicht fo raich pf bringen tonnen. Da bemertte Beutnant Becher eine pl Berbindungslatte gelofte Ballifade, Er, Gerges indner und Giffilier Bon ftemmten fich mit gewaltig Anipannung daacgen, und langiam gab fie nach. Die entftebende ichmale Deffnung brangten fic die drei # ertletterten als norderfte die fteile Bruftwehr!"

"Im heftiaften Kompfe um Schange 6 fam ein gean ftieter Safe mit angelegten Löffeln bireft auf die 24er ! getloben: ein Stifflier rief laut: "Da fimmt er!" Da vi anfien die Nachbarn in der Schiffenlinie den Geind uf feuerien auf den armen Lampe. Dumor, felbft wenns at

Leben gebi!"

Miffigengarat Dr. Geisler ging mit den fampfend

Druppen nor bis anm Brudenfopf, und verband Be wundete ohne Muducht auf bas Fever."
"Bentnant Diener von den 3. Bionieren war mit ein gen Leuten unter dem Schute ber Tirailleure vorgesprwaen, um in die Balliladen der Schange 3 durch Sprengu Breiche au legen. Bionier Rlinde trug ben Bulverfe im fewellen Borlaufen batte er die Bunbichnur verlort Aber jeber Anfenthalt mußte ben nachfolgenden Gout verderblich werden und tobesentichloffen brachte Rlin feine Patrone an die geeignete Stelle und entgundete mit einem Streichholg.

Die Breide mar gelegt! Mls aber bann die Gout porriidten, fanden fie den braven Pionier - auch noch pe einer Angel getroffen, por ber Lude in ben Ballifaben bauchte feine brave Geele aus! Ein murbiges Dentm erinnert bente an den Treuen, bort, mo er ben Belbent

17 Offizieren und 246 Mann batte ber fiegreiche I von Duppel bas Leben geloftet und 54 Offiziere und 11 Mann murben verwundet. Sie alle haben durch ihr Bli uniere Arait gurudguerobern, ber beute - nach dem Ro-erfieben bes Reiches - auf jeden Deutiden übergegangt ift. Das Werf aber von 1864 follte in dem Uebergant nach Alfen am 29. Juni 1864 einen benfmurdigen, rub

reichen Abichling finden. Theodor Fontane, ber marfische Dichter von Re-ruppin, befang ben Tag von Dappel in den fraftvoll

"Bon Schange 1 bis Schange 6 - ift alles beine, Bilbe Bon Schange 1 bis Schange 10 - Konig Bilbelm, Gruf euch, ihr Schangen am Alfenfund, - 36r machet b Und durch die Lande, drauf und babeim - Fliegt wie

"Die Breufen find die Alten noch — Du Tag von Dave





die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts.

Neue Spezial-Apparate für den Hausgebrauch.

Singer Co., Nähmaschinen Act. Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Tannen- u. bud. Brennhols, Angunbehols in Bunbel und Gaden 3702 liefert bei reeller Bebienung gu billigftem Tagespreife

Wilh. Hohmann jr.

5 Cedanftrafte 5. Telephon 946. 5 Cedanftrafte 5.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G.m. b. H. Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gätern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten ren. — Versicherungen. — zollungen. — Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.



aus der Fabrik von Mey & Edlich in Leipzig-Plage ist jeder anderen Wäsche vorzuziehen. Einmaliger Versuch führt zu dauernder Ver-

wendung. Nur wenige Plennige jedes Stüd.
Vorrätig in Wiesbaden bei: Cen
Koch jr., Edec Kirchgasse u. Michelsberg; Papierhaus Hutter, Kirchg. 74 Carl Hack, Schreibmat.-Hdl., Rhel str. 37; S. Nemececk, Bleichstr. 4 Thilo Seidenstücker, Michelsberg 3: Ferd. Zange, Marktstr. 11; Pist Schumacher, Oranienstr. 45; Ludw Becker, Gr.Burgstr. 11; — in Haches burg bei S. Rosenau, sowie in aller

durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstelles Man häte sich vor Nachahmungen mit ähnlichen Ettle ten u. Verpackungen, sowie denselben Benennungen

-li.

Spiel= und Rätsel=Ecke.



Denfipriiche.

D Mut, nur Mut in jeder Lage, 280 uns ein Dornenwald umftarrt! Die Morgenrote beff'rer Tage Glüht hinterm Berg ber Gegenwart.

Bas man nicht fann baffen Und noch weniger laffen, D Berg, da ift fein Mittel geblieben, Als es von ganger Seele gu lieben.

Riidert.

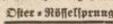
Arm ift nicht, wer wenig bat, Sondern wer viel bebarf.

Gefträtfel.

Dell klingen de Gloden, Sallelujab! Und Alles jubelt fern und nah. Bir grüßen bas berrliche Raifelwort. Es tont durch die Lande im Festafford: Des Schöpfers Gebot

Befiegte ben Tod! Bur Erde führt's, wird der Kopf vertauscht, Es prangt erk, wenn der Herbstwind rauscht. Doch wenn es gar den Kopf verlor, Führt wieder es zum Himmel empor. Auf Erden ehrt's Und Maucher begehrts. Th.

Th. Sch.



		Ofter #	Roffel	prung.		
		bes	fceint	burch		
	and	reich	bricht	groß	unb	
	her	fo	bas	bein	tel	
tot	fieg	glūđ	Ift	unb	ge	bicht
dens	поф	bas	fein	bun	ge	Ie
ba8	åu	pein	beihn	oftern	fo	troft
	ift	fommt	bun	unb	ben	
	licht	fet	unb	поф	ein	
		fel	ein	wef		TOT

Begierbilb.



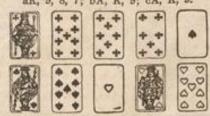
Wo ift die Touristin?

Stataufgabe.

(a b c d bie vier Garben; AMB; K König; D Dame, Dber B Bube, Bengel, Unter; V M H bie brei Spieler).

V hat die der ältesten Jungen, aber daneben nur 13 Bunkte in der Farben. Er daßt deshalb sogleich, als M Bendespiel bietet. H aber ärgert sich, daß M schon wieder ein haushohes Spiel zu haben scheint, und nur um ihn zu steigern und irre zu sühren, fragt er, wie es mit einem kleinen bescheidenen Solo wäre. Da aber paßt M und H dat daß Spiel auf dem Halle. Er sagt notgedrungen nunmehr a-Jandspiel auf solgende Karte an:

aK, 9, 8, 7; bA, K, 9; cA, K, 9.



Die Karten fiben so gunftig, daß er das Spiel gewinnt, obwohl im Stat nur alk, 8 lagen. Wie war Kartenversteilung und Gang des Spiels?

Rapfelrätfel.

Es ift ein Festgruß au fuchen, beffen eingelne Silben ber Reibe nach verftedt find in nachftebenben Wörtern obne Rudficht auf beren Gilbenteilung:

Frofiwetter, Taiche, Original, Metfter, Pfeffgift, Dera, Staube, Angelegenheit.

RartengrußeRätfel.

Ernst O. Hofer

Wer errat, was der Absender diefer Bisitenfarte wünscht?

Mbitridrätjel. Gin jeber treib' das feine Dit Runft und Emfigfeit. Streicht man bavon ein Beichen, Go mißt es lang und breit. Und ftreicht man noch ein Beichen, Dann ift's unenblich weit.

Arypiogramm.



(Die Rreife find nach ber Reihenfolge ihrer Große abgulefen.)

Löfungen aus Dr. 80.

Löfnug ber Schachanigabe. 23. Ka7, Df2. Lf8, h1, Sh4, Td3, Bb6, Schm. Ke5, Lc2, f4, Se8, Bb7, c5, e6, h2, 1. Ka7-b8, beliebig; 2. Sechsfach matt.

Bofung bes Reihenratfels. nd, Gefundheit, Stiergesecht, Bauland, Pflock, Birtshaus, Tijchler, Deerbann. Beilchen.

Bojung bes Bujammenfen : Ratfels.

Derh e c h ä l t r w e Der echte Tor balt fich fur weife.

Löfung bes Ratfels, Metall (Meta, Met, Tal, All). Abfung ber Ppramibe.

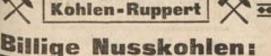
L Reh Linde Satzung Lofung bes Bilberratfeff.

Betrübenbe Erfahrung. Lolung des Berierbilbes. Im Dintergrund, unter ben Gebauben.

# Total-Ausverfai

wegen Aufgabe Diefer Artifel gu jedem annehmbaren Breis: Rinderwagen, Alappwagen, Sib-u. Liegewagen, Sportwagen, Leiterwagen, Gliegende Solländer, Banen, Ainderpulte, Kinderfühlte, Kinderbante, Balton-Edliehtörbe, Sandtoffer, Gestofferbe, Efel, Elefanien, 11, Reft von Spielwaren, Sportwagen früher 15 bis 20 Rt. 5 Rt. ver Stud.

A. Alexi, Dambachtal 5, Telefon 2658.



aus staatlicher Zeche: Mk, 1.29 vom Waggon Mk. 1.35 vom Lager.

a Ruhr-Nusskohlen:

Nuss I: Mk. 1.52. Nuss II: 1.54. Nuss III: 1.49. Ruhr-Brech-Coks:

Mk. 1.86 Körnung I (60×90 mm) Mk. 1.89 " II (40×60 mm) Mk. 1.72 " III (20×40 mm)

Anthracit-Kohlen: Mk. 2.08 Deutsche (Körnung II) Mk. 2.16 Belgische Mk. 2.12 Holländ. ("II) Mk. 2.50 Engl. (Wales)

Anthracit-Eierkohlen:

Mk. 1.08 per Kasten mit ca. 600 Stück (im Abonnement) Mk. 1.46 (bei 20 Ztr.-Fuhre) ans Haus geliefert. Braunkohlen-Brikets:

Mk. 1.03 100 Stück in plomb. Säcken im Abonnement Mk. 1.08 in eis. Kasten in loser Fuhre,

W. Ruppert & Co., Mauritiusstr. 5. Telephon 32.

Kohlen-Ruppert





Die Nachtrage nach unserer Marke wächst täglich. Jeder Käuler empflehlt ale wetter,



Unsere Erfolge setzen uns in die Lage, in Bezug auf Modelle und Ausführungen das Beste zu bringen, was heute - zu leisten ist. -



Am beiten und billigiten tauft man getragene und neue Souhe und Rleider bet

Pius Schneider Wwe. Biesbaben, Sochftättenftraße 16, dirett am Michelsberg.

ase Solfteinero ase Hander 3
faftig und ichnittig, reines
Milchproduft, Bofifolli
netto 9Bfd. M. 2.65, liefert
ab bier unter Radmahme
Heinrich Krogmann
torf (Salitein) Nr. 30 C. Nortorf (Solftein) 9tr. 30 R.

faur. Anfitok., Nebelf., Magenbrud nach d. Effen, Blabung., Berdauungstiör. u. Appetitiof. werd. behob. durch d. ärgtl. erprobt. u. empf. Wagentabl. nach Geb. San. -Rat Dr. Bachem. Gr. Schachtel 1.20 Mt., fl. Schachtel 80 Pf., in all. Apothefen.

Allinous Stime or at man

# Kirchliche Anzeigen.

Evangeliide Rirde.

Svangeliiche Mirche.
Markterde.
Warkterde.
Warkterde.
Warkterde.
Wentlidingemeinde: Conning, 12. April (Ofterfeft): 8.40 libr: Gotieddieust.
Bendörsfer, Konspioritaliat a. D.
Sonning, den 12. April (Osterses): Dauptgotieddienst 10 libr: Defan Bidel. Rach der Bredigt Beichte n. hl. Abendmahl. — Abendgotieddienst bitr: Pfr. Schähler. — Die Kolleste ist für bedürftige Gemeinden des Konspiorialdezirfs bestimmt.
Ostermoning, den 13. April 18.

Oftermoning, Den 18. April: Gottesbienft 8.00 Uhr: Pfr. Beibt. - Daupt-gottesbienft 10 Uhr: Pfr. Bedmann.

Samtliche Amtebandlungen geicheben vom Pfarrer bes Geelforgebegirts:

Samtliche Amtsbandingen geschehen vom Pfarrer des Seelforgebezirfs.

2. Kordbezirf: Zwischen Somenberger Str., Langgasse, Markürahe, Muleumftrahe, Bierstadter Strahe: Delan Bidel, Autienlit. Id. Tel. 1884.

2. Mittelbezirf: Zwischen Biersbadter., Angenm., Antster., Michelsberg. Schwald. Etr., Priedrich, Frankfurter Str.: Pfr. Schüler, Emfer Str. L. B. Säddezirf: Zwischen Frankfurter Strahe, Friedrichftr., Vileichte. (beibe Seiten), Oelmundftr. (beibe Seiten), Delmundftr., Loede Seiten), Dobbeimer Etr., Karlür. (beibe Seiten), Abeimftr., Anferfür. Auserdem gehört zum Säddezirf die Delemenftrahe: Pfr. Bedmann. Marktplay 7. Zel. 1876.

Rähverein. Dienstag. den II. April, nachm. 4.20 Uhr. Lutsenftr. 34. Auslirmanden-Sparkasse: Peden Brittwoch, 3.—6 Uhr. Lutsenftrahe 34 (Lirhenfalle). — Mittwoch, abends von 6.—7 Uhr Orgestongeri.

### Bergttrac.

Sonntag, den 12. April (Ofterfeit): Daupigotieddient: 10 Uhr: Pfarrer Beefenmener. (Mitwirfring des Airdengesangereins.) Abendmahl. — Kindergatieddient: 11.15 Uhr: Pfc. Dr. Reinede. — Abendgotiesdient 15.16 Uhr: Pfc. Dr. Reinede. — Abendgotiesdient 15 Uhr: Pfc. Dr. Reinede. — Konftorfalmmlammlung für die bedürstigen Gemeinden des Konftorfalbegirts.

des Konstortalbegirts.
Diermoning, den 12. April: Dauptgotieddienst 10 Uhr: Pfr. Grein.
Abendgotieddienst 5 Uhr: Pfr. Diehl. — Amthgandl. vom 12. dis 18. April: Taufen und Trouungen: Pfr. Diehl. — Meinede. — Verdigungen: Pfr. Diehl.
Im Gemetudehaus, Steingass 3. sinden katt: Jeden Gonning, nachm. von 4.00 dis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Verglirchengemeinde. Jeden Wittwoch, abends 8 Uhr: Attistond-Jungfrauen-Verein. Jeden Kittwoch und Samstag: abends 8.80 Uhr: Probe des Evang, Kirchengesangereins. — Die Rähftunden des Prauen-Vereins der Verglirchengemeinde finden katt jeden Donnerstag, 4—8 Uhr: Memeindehause, Sieingasse.

Philosopie Jeden Wittwoch, 3—3 Uhr: Gemeindehause, Sieingasse 9.

Minefire.

Sonniag, den 12. April (Okerfeft): Dauptgottesdienst id Uhr: Pfarrer Weidi. Abdm. (Ptitro. d. Kirchenders.) — Kindengottesdienst id Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Themboottesdienst d. Uhr: Pfr. D. Schlosser. — Themboottesdienst d. Uhr: Pfr. V. Schlosser. — Themboottesdienst d. Uhr: Pfr. Dillippi. — Die Kirchendemm-lung if sir die bedürftigen Gemeinden des Kenstinortalbegirfs bestimmt. Okermoniag, 12. April; dauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Pfr. Delfoser. Rouslitm., Belchte n. bl. Abendmahl. — Abendgottesd. 5 Uhr: Pfr. Werz. Riarenial: 1. Dieriag, Gottesdienst in Uhr: Pfr. Vblitopi.

Samtliche Amisbandlungen gelschen wom Pfarrer des Geelforgebegirfs: 1. Bezirf (Pfr. Rery), An der Ringstrede 2: Zwiichen Rüdesd. Sir., Entsch. Bl. 2. Bezirf (Pfr. Dellippi), An der Kingstrede 2, Tel. 2864: Aprifden Abelbeldstr., Oranienitr., Roeinstr., Glässervel., Rlarenis. Str., Etropb. Bl. 2. Bezirf (Pfr. D. Echloser), Rheinstr., Dibmardr., Rail-Friedr., Blenight., Bellright. well. d. Dellmundstr., Culfer Str., Bollmähler.

2. Bezirf (Pfr. D. Echloser), Rheinstr. 108, Tel. 2324: Zwiichen Beheendstr., Bellingstr., Bis (and/ch.) Dozbeimer Etr. 28, Tel. 4160: Zwischen Strahburger Etr., Blarenis. Etr., Clässer Etr., Gordenter., Widmardr., Wedenbur. 4. Bezirf (Pfr. D. Echloser). An der Kingstrede 3, linden Etrahburger Etr., Samtlag., Etr., Clässer Etr., Gordenter., Widmardr., Wedenbur. — Im Gemein des Gorffen. Etr., Clässer Etr., Gordenter., Widmardr., Wedenbur. — Inden Inti: Jungstr., Verein d. Kingstrede 3, linden Inti: Sonntag. nachm. 4.7 Uhr: Jungstr., Verein d. Kingstrede 3, linden der Konfirms Gwarfses d. Kingstrede 3, King

Borbereltung jum Rinbergotiesbienft in ber Gafrifiet. - Jeben erften Donnerstag im Monat, nachm. 5 Uhr: Armensthung. — Im Reuen Gemeinde-faal (Elfässer Play) findet flatt: Wochentäglich 8—18 und 2—5 11hr: Kiein-finderschule der Ringfürche. Butbertirae.

Sonntag, den Ik. April (Oterfelt): Dauptgotiesdienst 10 libr: Pfarrer Dolmaun. Beichte u. dl. Abendwahl. Mitmirfung des gemischen Toors vom Berein gristl. junger Manner, Oranienstr. 18. — Rindergotiesdienst 11.20 libr: Pfr. Portheuer. — Abendgotiesdienst 5 libr: Pfr. Oofmann. — Atrofenamiung für die dedürftigen Gemeinden des KonflorialSestrifs. Oftermontag, den 18. April: Oauptgottesdienst 10 libr: Pfr. Portheuer. — Abendgotiesdienst 5 libr: Pfr. Portheuer. — Abendgotiesdienst 5 libr: Pfr. Oofmann.

- Abendgotteddienst d Uhr: Pfr. Oofmann.
Samtilche Amtsbandlungen gescheben vom Pfr. des Seelforgedezitte.
2. Ostbezirf: Zwischen Kaiseripraße, Abeinstr., Wortsskr., Kaiser-Friedrich Wing, Schenkendorskr., Krauenlobsr.: Pfr. Lieder, Sartortusskr., Tel. Sert.
2. Mittelbezirf: Zwischen Franculobsr.: Pfr. Debundriftr., Kasser-Friedrich-Ring. Mortyfir., Kheinstr., Oranienstr., Hoelbeidstr., Kasser-Friedrich-Ring., Moeberwalde, Schierstelmen Eir., Pfr. Oofmann, Mosdacher Sir., Kulendurg, Riederwalde, Schierstelmer Sir., Pfr. Oofmann, Mosdacher Sir., Kel. St. Belbezirf: Jm. Schierst. Sir., Riederwalder., Luxemburger., Karl., Abelheide, Müdesh. Sir: Pfr. Kontheuer, Mosdacher Sir., & Tel. 1798.

1. Authersaal (Eing. Sartortusskraße): Jeden Sonntag, vorm. 11.80 Ubr: Kindergotieddienst. — Jeden D i en blag dende Sind ihr: Vibelfunde. Pfr. Kortheuer und Dosmann. Jedermann ift bereithg eingeschen. —

2. Keiner Gemeinbesaal (Aber der Vorhalle, Vingang am Daupiturm von der Rosdacher Straße and): Wochenläglich von 8—12 und 3—5 Ubr mit Andrahme von Mittwoch n. Samdag-Rachmittag: Reinerinderschute des Franconereins der Luiderstrechungemeinde. Die Türen werden um 9 n. 8 Ubr geschlossen. — Jeden Mittwoch, abends Frauenvereins der Luiderkirchengemeinde. Die Türen werden um 9 u. 8 libr geschlossen. Bet geschlosener Türe ditte schellen. — Jeden Mitwoch, abends 8.30 Uhr: Chrifil. Berein jg. Wädden. Bfr. Hofmann. — 3. Konstrmandenfaal i (Eing. Cartorinsftr. 10): Jed. Mittwoch v. 8.30—6 libr: Arbeitsstunden des Franzenvereins der Luidergemeinde. — Jeden Mittwoch, 8 libr: Jugend. Berein "Treue". Pfarrer Leder. — 4. Konstrmandenfaal 2 (Eingang fleiner Zurm neden Branttor, Sariorinsftraße): Jeden Sonntag, nachm. 4.30—0 libr: Grang. Dienstodenverein. — Jeden Kondag, abds. 8.30 libr: Gereinigung fonstrmanden-Sparfaste. — Jeden Krondag, abds. 8.30 libr: Gereinigung fonstrmanden-Sparfaste. — Jeden Kreitag, abends 8.30 libr: Gorbereitung zum Kindergotteldieng.

Borbereitung zum Aindergotiesdienst.
Christiser Berein junger Männer Bartburg, E. B., Schwald. Str. 21.
Oftersonntag, den 12. April, nachm. i Ithr: Ausfing der helfer. — Oftermontag, nachm. 8.30 Uhr: Ausfund. 1 Ithr: Ausfing der helfer. — Oftermontag, nachm. 8.30 Uhr: Ausfunden-Begrüßungsseier. — Mittwoch, Teilnahme an der Ditsstonstenstenst im Ev. Bereinsdaufe, Plaiter Str. 2.
— Donnerstag, abendd 8.46 Uhr: Gemeinschäftsstunde. — Freitag, abendd 8.20 Uhr: Polannendor; Spiel und Unterhaltung. — Eamsing, abendd 8.45 Uhr: Gebeikunde. Jeder junge Mann ist zu allen Vereinsstunden berslich eingeladen und hat freien Juiriti.
Christister Verein junger Männer Wieddaden, c. B., Orantentit. 18.
Ostermoniag, nachm. 2.30 Uhr: Ausfung der Jugendabteilung nach Schlangendod und Civilia. — Diendtag, abds. 8.45 Uhr: Bibelfunde. — Mittwoch, abds. 8.50 Uhr: Missonsersammlung im Vereinsdause, Plaiter Etrade 2. — Donnerstag, abds. 8.20 Uhr: Gebeilsunde. (Gebermann ist derzlicht eingeladen.) — Tambing, abendd 8.45 Uhr: Gebeistunde. Turnen. — Jeder

eingelaben.) - Sambiag, abenbs 8.45 Uhr: Gebeiftunde. Turnen. - Jeder junge Blann ift gum Befuche ber Bereinsfrunden berglicht eingelaben und hat freien Jutritt.

hat freien Jutritt.

Twangeilifd-insperische Gemeinde (Cheinftraße 64).

(Der seidschudigen erang. luiberischen Klrche in Breußen augebörig.)

Sonntag, den 12. April (Offersen), vorm. 10 Uhr: Besegotiesdienst; nachmitogs 4 Uhr: Prediggotiesdienst. — Ofternoming, den 13. April, vorm.

10 Uhr: Lesegotiesdienst.

Ev. dutd. Dreieinigkeitögeweinde.

In der Arnota der altfatholischen Kirche (Eingang Comald. Straße).

1. Oftertag: Brediggotiesdient 10 Uhr. — 2. Oftertag: Prediggotiesdient.

1. Oftertag: Bredigigotiedolenit 10 libr. — 2. Oneriag: Predigiotiedienit 10 libr. — 21. Oneriag: Predigiotiedienit 10 libr. — 22. Offeneter. Oneriantag, ben 12. April, vorm. 9.30 libr: Bredigiotieddienit und bf. Abendmahl. — Offermontog, 13. April, vorm. 9.30 libr: Pefegotieddienit. — Offermontog, 13. April, vorm. 9.30 libr: Pefegotieddienit.

Blanes Rreng, Sedanplah b.
Countag, ik. April, abends 8.30 Uhr: Berfammlung. — Di abends 8.45 Uhr: Frauenkunde. — Mittwoch, abends 8.50 Uhr: besprechung. — Freitag, abends 8.50 libr: Gefangkunde. — Sa abends d Uhr: Gebeiftunde. Jedermann ift eingelaben.

Baptiften:Gemeinbe (Stone:Rapelle), Ablerfrrage 19. Countag, den 12. April (1. Ofterfetertag), vorm. 9.30 Uhr: Did 11 Uhr: Countagiquie; nachm. 4 Uhr: Vredigt und Abendmagl. — 8 woch, abends 8.30 Uhr: Betftunde. — Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Urd des Gefangvereins.

Methobiffen-Gemeinde. 3mmanuel-Rapelle, Ede Dopheimer- und Dreiweibenftrabe-

Ofterfountag, den 12. April, vorm. 9.45 Ithr: Bredigt u. Einfegvorm. 11 Uhr: Countagefdule; abends 8 Uhr: Bredigt. — Diendtag, 8.15 Uhr: Gestpredigt von Bifchof Dr. Ruellen-Jürich. — Mittwoch, 8.15 Uhr: Gesangnottesbient, Bred. Rausmann-Warburg. — Dont

abbs. 8.16 Hhr: Miffionspredigt, Preb. Dr. Euring, Frankfurt a. K. Prediger Bolftet Reusspostolische Gemeinde. Oranienstr. 54, Oth. Part. Somming, den 12, April (hl. Osterfeit), vorm. 8.30 Uhr: Hangliche und Konstruction; nachm. 8.30 Uhr: Gottesbienstr. — Wittwody, 15, B. abob. 8.80 Uhr: Evangelifations. Gottesbienft.

Wiffatholijche Ktrche, Schwalbacher Straße 60. Oftersonntag, den 12. April, vorm. 10 Uhr: Gochamt mit Predist Te Deum unter Mitwirfung des Kirchenchors. — Ofterwontag, 15. S vorm. 10 Uhr: Amt und di. Kommunion. — W. Krimmel, Pl-

Deutschalbolifde (freireligibje) Gemeinbe. Ofiersonniag, den 12 April, vorm. 10 Ubr: Konstemendenprasung Ronfirm. im Saale der Loge Plato, Friedrichftr. Der Zufritt ift für I mann frei. Prediger Beiter, Biedbaben-Eigenheim.

Dodbeiliges Ofterieft. - 12. April 1914.

Milde Gaben für bedürftige Eriftommunitanien werden auch in Pfarrhaufern bantbar augenommen.

Pfarrhänfern dankon für dedürftige Erstommunikanien werden auch in Pfarrhänfern dankon.

Pfarrtiche inm bl. Benisains.

Ol. Wessen: 5.30, 6, 7 libr. Milliärgotiesdienst: 8 libr. Kindersdienst 2 libr. Feierliche Oodami mit Wissenstedigt für alle: 10 geste dl. Messe mit Verdigt: 11.30 libr. — Rachm. 2.15 libr: Feierliche der Missen für den Tritten Orden. — Rachm. 4 Wissensdigt für Männer und Jünglinge, Musicrgotiesseier. — Abs libr: Echnisteier der Missen ihr ale, physitioer Tegen. Te Telligen dockwardigter dere Bissen Angustinus wird der Schusseier wohnen. — Am Obermontag sind die hl. Wessen um 5.30, 6, 7, 8, 11.30 libr. Ihm 9.45 libr ist kierliches Oodamt mit Verdigt, Primt des Gern Reepresdigtes Der, theol. Deinrich Odrse. — Rachm. 3 libr: dank mit Eegen. — Abends 7.30 libr ist Ratholissewersammlung im saale Schwaldacher Stroke 8. — Am Oberdiendig ist morgens 7 Armenseelenpredigt; darens felerliches Amt für die Berstobenen. — Tending die Eamstag sind die hl. Wessen um 6, 7.30 und 9.15 libr Beichigelegenheit: Okersonniag von morgens 5 libr an und machmitags 1 libr an. Dieermontag von morgens 5.30 libr an und machmitags 1 libr an. Dieermontag von morgens 5.30 libr an. Greing nachm. — 7 und nach 8 libr. — Die Erstommunisanten en allen Bochenlagen morgens 7.80 bl. Resse mit Ansprache und 6 libr: Anders mit Ansprache.

Sufficer Gottesbienk.

Samstag, alinds 6 Uhr: Abendyvitesbienit. — Falmjonutag.

11 Uhr: Ol. Meile. — Montag, Dienstag, Mittwoch, vorm. 11 Uhr:
Heftenmeilen. Abends 6 Uhr: Haftengottesbienit. Gründownerden,
10 Uhr: Pell. Welle n. Lummunion. Abends 6 Uhr: 12. Evangeliss Narfreitag, nachm. 2 Uhr: Grablegung Chrifti. Abda, b Uhr: Abende dienft und Beichte. — Cambiag, vorm. 10 Uhr: Deil. Meffe u. Kommi — Oftergotiesdienst: Samdiag nacht 12 Uhr: Morgengotiesdienst u. Opermesse. — Quastirche, Martinstraße

# Brustleidende.



Wer hustet oder hüstelt, wer an Asthma, Influenza oder Bruströhrenkatarrh leidet, der wende rechtzeitig das angezeigte Mit-tel an; er lasse sich nicht von seiner Krankheit unterjochen, werde nicht eine Beute von ernsteren Folgen. Man lasse einer Krankheit nicht die Zeit, sich fest einzuwurzeln, sodern wende unverzüg-

lich das bewährte Mittel zur Erleichterung und Verhinderung schlimmerer Erkrankungen der Atmungs-

# Akker's Abteisirup

Man lese, was Herr Jokob Mandrella, Bergmann Prosperstrasse 145, Bottrop (Westfalen) erklärt:

Meine Mutter litt seit Jahren an qualvollen Schmerzen in der Brust und in den Lungen. Sie musste unaufhörlich Husten und der Schleim sass ihr in der Brust wie festgemauert. Da sie von Tag zu Tag abmagerte und doch keineswegs schon so alt war (kaum 50 Jahre), so befürchtete ich stark ernstere Folgen. Dann wandte ich Akker's Abteisirup an. Schon gleich lösten sich leicht und schmerzlos grosse Schleimklumpen, die Hustenanfälle verminderten sich und die Schmerzen in der Brust traten nicht mehr auf. Die Besserung schritt stetig fort und nachdem meine Mutter 2 Flaschen Akker's Abteisirup einge-nommen hatte, war sie so gesund wie je zuvor. Ich kann deshalb auch mit vollem Recht behaupten, dass Akker's Abteisirup meine Mutter vor ernsteren Folgen bewahrt hat.

Preis per Flasche

von 230 Gramm M. 2,-550 ... M. 4,-

Also je grösser die Flasche, je vorteilhafter ist der Einkauf. Man fordere den roten Streifen mit Unterschrift des General-Agenten L. J. Alcher. Engros - Vertrieb Handelsgesellschaft "Noris", Zahn & Co., Köln.

Zu haben in Wiesbaden: Löwen-Apotheke, Langgasse 37, Oranien-Apotheke, Taunusstrasse 57, Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11, Theresien-Apotheke, Emser Strasse 24, Victoria - Apotheke, Rheinstrasse 41 ; Biebrich : Hof-Apotheke, Mainzer Strasse 30 und in allen übrigen Apotheken.



A. 569

Bastandielle; 10 Ko. marik, Ebndg, 63 Ko. cher. 630 Gr. Nuashiditer egis, 200 Gr. Sal-actetin, Mo Gr. Gersteuntrup (galmiache scho), 105 Gr. Estr. v. spanischem Salt, On, destilliseries Wasser, S. Gr. Salmiache 18, 161, Ferobal wasser, M. Weingreist Ones, Gr. Salleyislavre, 10 Gr. Assyr)-Saltyn-tre, 10 Gr. Zimontil, 45 Gr. Zitroneral mit nockelli, 25 Gr. Oct.

3. Egermann, Schneider, Westenditr. 3 verarbeitet mitgebrachte Stoffe. Breis für Anzug m. Intaten 28 Mt. tomplett 45 Mt. Damenfleid 20 Mt., tomplett 50 Mt. Bolle Garantie für Sip u. Berarbeit. (Weferensen.) Bostfarts genügt.

# Begen Aufgabe des Ladens 12 Wellrititr. 12,

# Kleiderhaus Westend"

werden Serren., Burlicen. und Anaben-Anstige, einzelne Sofen n. Besten, Joppen. Capes, Frank. u. Smoting-Anstige. Commer-joppen. Lucken und Andstin-Reste für Derren. und Anaben-Kosten Lucken und Andstin-Reste für Derren. und Anaben-Anstige, nur bestere Ware.

3738
311 jedem nur annehmbaren Preise verkauft.

# D. Birnzweig, Wellritsftraße 12.



Beleuchtungs-Körper für elektr. Licht, Elektrische Beleuchtungs- und Kraft - Anlagen jeden Umfangs. Umåndern von Lüsters von Gas in Elektrisch.

# Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vorm. C. Buchner Oranienstr, 40. WIESBADEN. Tel. 30 u. 547.

Berrlich gelegene

im Marienthal an Gilenach. Lobesfall balber febr preiswert bei geringer Ansablung verläuflich durch

3. Lenbeim u. Gohn, Gifenach. Rarlitrage 8. Zel. 874.

G. 175

# Schweinefleisch-Abichlag

Pr. Schweinefleisch ohne Anochen, mager 1.00
c. geschnitten 0.90 | Speck, frisch, a. Ausbr.
ich 0.85 | Täglich frische Bratwurst
pochen 0.70 | Schinkenbraten m. B.
Worgens und abends warmes Solversteisch.
Alle Sorten Burstwaren aut und billig. Roielette, gefdnitten Rammftud Baudlappdien 3760

Schweinemetgerei Georg Ritfert.

# Marcus Berlé &

Gegründet 1829.

Bankhaus Wilbelmstrasse 38,

Tel. 26 u. 6518.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Wertpapleren, Schecks und Wechseln.

Neuerbautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

### \*\*\*\*\* Stroh-Hüte

Federn - Reiher - Boa -Umarbeitungen in bekannt sorgfältigst. Ausführung.

Strausstedern-

# Manufaktur ⊕ Blanck⊕

Friedrichstrasse 39, 1. Stock.

\*\*\*\*\*

# Klafterholz

fann noch auf d. Gerner'ichen Lagerplab a. d. Kellerfir. ac-lagert werden. R. Gelbfir, S. 1. u. Telephon 1663.

Paul Bittich. Dochkättenütz. 16. n. Michelsberg. emvi. sich im Renant., sowie allen Revar. an Korbwaren, Stevndeden werder angen. sowie Bolle geschlumpt.

Saaifartoffeln. Katfertrone und Industrie, au baben Budwigstr. 11. 1. St. 18406

# Diese Annonce ist etwas für Sie!

Um es jedem, auch noch so armen Ehrlichen zu ermöglichen, sich neue Frühjahrskleidung anzuschaffen, habe ich mich entschlossen, sowohl die Preise, als auch die Anzahlung entsprechend zu ermässigen.

Ich offeriere ohne Konkurrenz

# auf Kredit Ulster, Paletots, Anzüge

Serie I Anz. M. 6. -Serie IV Anz. M. 12 .-II , , 8.— , V , , 15.— III , , 10.— , VI , , 18.— Abzahlung wöchentlich 1 M.

Damen : Blusen, Mäntel, Rostume, Röcke, Paletots

# Anzahlung 5, 8 bis 15 M.

von 5 M. Anzahlung an.

1 Schlafzimmer 1 Küche Anzahlung 30 M.

1 Schlafzimmer 1 Küche 1 Wohnzimmer Anzahlung 50 M.

# Herrenzimmer, Speisezimmer, Salons.

Besichtigung vor einem anderweitigen Einkauf im eigenen Interesse erbeten. Jeder neue Kunde erhalt einen schönen Gegenstand "Gratis"

Bente Samstag bis 9 Uhr geöffnet. Ostermontag wie Sonntags.

Wird Jeder mit Becht el's St Stoff jeben Walter Bertell Stoff jeben Gewebes, port Bafeten ju 55 und 30 Big. in und Geifenhandlungen.

# Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

Wohnungen.

5 Zimmer.

Mbelbeiblir, 66, 2, 5 Sim. u. Sabet. reichl. Sub., ar. Balf., 1800 K.

Steinftr 115 (Subfeite), prach-tioe 5.3im... Bohn... ar. bobe Rame, f. preisw, an verm. (Rein Oth... nur 3 Meter.)

4 Zimmer.

Cellmunditr 41, 4-Sim.-Bohn. m. Subehör auf fof, au verm. Mas. Dallgarter Str. 2, 2, 12038

Str. 4 S. u. R., alle n. Str. 12102

3 Zimmer.

Bib., n. an r. L. 400 .K. 58470 Burgitr. 15, 2. 3-4 8. f. frati ob. aabnärati. Sprech-ammer ober Bilro. 11621

Blüderfte. 7. 2856. 2. r., 8-R., 3. fof. Nafe 6. Miller, Ais. mardring 26. 1. I. 12100

Boukeimer Str. 98, Bob., fcone 3 Bim. Klide, Keller fof in berm, Rah. 1. Stod I. 12061 etr fofort. 10. Stb., 3 3.-81.

fotort an verm. Nah. 1. 11933

eriftr. 2. 3-3im.-29. 1. Anril.

athr. 38, 90th. 1., 3 S. u. S. al. od. in. 978h. 288h. 1. 12078

Retrite, 4. 9. St., 3 8., Bolf., ... Sub. R. Weilfitr. 22,2 1, 11820 Ratibitraße 15. Part. 3-8im-Ber-Bobnung mit Kilde und Subebbr au vermieten. 11823

8 A. u. L. Abidi. 320. N. Br. 12077

acurut. Str. 9, 99tb., ar. 3-8. B. auf fof. N. Bob. 1. r. 11840

Mitht. 23. Bafbitr., abacidi.

Tanunsfir, 13. Sth. 8. 3-9.
B. Sub., Bentralhaa, an
rut. Leute fol a. v. Nab. h

Dess. Tanunsfir, 13. 1, 12376 Cetrobenfte, 28. Oth., 3-3.-90, 100 berm. Mab. Laben. 12061

Salbaffe 7, 1., 3 Sim. u. S. ... 12000

81 Bentsteine 7. schöne 3-Rimmer-Jahna, Sib. 1. St., ver 1 Julia an verm. Breis 420. 201. b. Kühner, Kdb. 2. 12028

2 Zimmer.

ber fofort an vermieten. 12045 St. font. ob. 1. Mai a. pni.

Ablerfir, 92, Stodw., 2 3. u. 9.
Sull 1 Juli su verm. 2 3. u. 9.
Sblerfir, 66, 2 3im., Lide fof.
Sber fodter billin.

Bith Landler, 7. Dosheim. R., Hall., elettr, L., in bermieten, Rab. Daffbarter Str. 4. 1. Et., Bier, 1982

bleichter, 25, Boh, ich Dachen.
nen berner., 2 3, od. 1 Rim.
18281 Bellowitz, 4, S., 2 3, n. A. A. U. Rah, Borberbans Part. 19073

Sobl Str. 16, 2-3-39, Dacht. 18, R. Abelbeibitt. 19, Pt.

Sola Sit. 73. Meb. 2-8im.

Sola auf aleich ober frater
hormieten.

Denkimer Sit. 98. Mib. u. 8.

1011 2 Sim. Liche R. fof.

102 2 Sim. Liche R. fof.

102 2 Sim. Liche R. fof.

103 2 Sim. Liche R. fof.

104 2 Sim. Liche R. fof.

105 2 Sim. Liche R. fof. Bobt. 1 St. 1 St.

Dobbeimer Strafe 109. Sth. 12078

Dubbeimer Str. 121. 2 Bim. u.
Sache au vermieten. 12010
Gerafschefte. 5, 2-Rim.-Wohn.
auf 1. Juli au verm. 12001

Aufber. 22. Dachw. v. 2 3. m. Subeh. au verm. Rab. 1. St. 12029

ariebrichfte, 37. Sth., 2-Sim., Softmann an vermieten, 19015

autian, Adolf. Str., 5, 2 Sim., 1876

mit Sausrein.

belenenitrane 16. Mtb. Dach. 2 Bim., Riiche 11. Reller, 18371 Celeachite, 17, Frifte, 2-8, 99. bridragben 10, b. Machwirth.

Janerftr. 6. 2 3. n. R., Frifp., au verm. R. b. Denmann. 12004 Rarllir. 36. Stb., frbl. 2-3.-23. im Abichl. fof. od. fv. N. R. 1.

Rarlite, 38. Boh. Frtfp. 2 8. 11. Linde. Rab. Bob. 1. 19079

Kaitelfte 4/5. Mani -28 (916-ichfun) 9 R 11 K v. 10f 321 verm. Näb. 2. S L 12085 Rellerfir. 10. 2-3immer-Bohn. m. Manfarde auf fofort au verm. Nab. 1. St. L. 11797

Bohnung ver fofort. 11849

Bhilippabera 20, 2, 1., 2-8.-93. m. Bubeh. Dt. au verm. 12043 Rauenthaler Str. 9, Stb., 2.-3.-28. fof. au mm. R. 23b. 1 19010

Mauenialer Str. 22, Stb., 2.8.-B. au pm. R. Bbb., Bolfer, 12101

Riehlftr. 17. Sth., 2 B. u. R.

Rheinstr. 115. 4. Et., 2 prächt. 2-Rim.-B. an M 450 m. Gas u. Bad u. M 380, bobe, ger. und große Zimmer an verm. Räb. dafelbft 1. Stod. 12004

Sedanstraße 8. Bt., schöne ar. Mansarden-Bohn., 2 Rimmer und Küche. ver fof, od. später zu verm. 11883

Scharnhorftftr. 34, fd. 2-8-28, Mitb. fof. Rab. Bob. 1. 12012 Schachtftraße 9, Frife., 2 Bim. 1. Riche au vermieten. 18176

Schwalb, Str. 93, Doch, 2 Sim., monatl. 18 M. folort. 12054

Steina. 28. 2 8., R., R. 1. St. Wald-Eche Baumftr.

2-3.-B., Kiiche u. Zubeh, fof. ob. lpdier zu verm. Räh, im daufe bei Rölles oder Bieb-rich. Frankf. Etr. 47. Bifro. 19017

Bagemanuftr. 3, 2 B. u. R. an elna. Leute au verm. 12106 Balramltr, 27, Frifv., 2 & u. R., 23 . M mtl. N. Stb. Bi. 12080

Werberftraße S. 2-Rim.-Bohn, m. Gas u. el. Trevvenell, evt. m. Berff. u. Lagrandell, evt. m. Berff. u. Lagrandell, evt. m. Berff. u. Lagrandell, evt. m. Man. vreisw. a. v. Näh. Gerner. Goebenfir, 18 ob. b. Sansm.

Beitendfre. 42. 2.Bim. Bobn, m. Bubehor au vermieten. 12008

Rimmer u. Rüche. Stnierh., per 1. April au permieten. Rafi. Borfftraße 20. 3. 1.

Manual 1 Zimmer.

Ablerite. 62, Stb., Dachwohnung au vermieten.

Ablerftr. 63, 1. Simmer unb Riide fofort au berm. 11706 Ablerftr. 71, 1 8. u. R. i. 23bb., Ruche fofort au verm. 11808

Mblerfir. 73. 1., 1 B. n. R. per 1. Muril. Rab, 2, links. 11989 Bertramitraße 20. 1 Rimmer Riede au verm.

Bleichftraße 28, 1.8im. 2Bobn.

Dobh. Str. 103. Wtb., 1-8.-B. fof. Näh. Boh. 1. St. 12632

Dotheimer Str. 121, 1 Sim. u. Riide au vermieten. Effenbogens, 7, 1- u. 2-3.-29. fof. co. 1, Juli. 92, Nr. 3, 1, r. 12108

Grantenite, 19. 1- ob. 2-8-98

Sineifenauste, 11. Stb., 1 S. u. R. i. Abichl. au verm. 11990

Sartingfte. 1, 1 u. 2 Sim. bill. if. o. fp. R. Ablerftr. 66, 1,12070 Dartingftr. 6, 1 Bim., Rüche 1. 1, Mai au vm. Nab. Bi. r.19445

Belenenftr. 11, Dtb. Bt. u. 2. 3. u. R. Rab. Bbb. Bt. 18476 Delenenftr, 12. 1 Bim, u. Rfiche im Dinterf. au berm. 18121

Selenenftr. 14, 99tb. 2., 1 fc. 8im. m. Ride fofort. 12108

Selenenfir. 16. 1 8., R. n. 9. Karlftr. 2, 1 3. u. A. a. v. 18325

Rarlitr. 82, 1. r., 1 Sim. u. 8.

Airchanse 19, 1 Sim., Kilche u. Manfarbe 1. St. 11880 Nerolir. 6, 1 Sim., Küche, Kell. ver 1. Mat zu verm. 12100

Rettelbedfir. 15. 1 3.-28. 8. 0.

Oranientte, 54. Manfarbenited m. bob. Fenit., 1 Sim. u. A.. Kell. v. i. s. v. R. Bbb. 2. r.

Romerberg 16. Oth., 1 3. 11. R.

Rieblite. 4. 1 Bim. u. R. 12104 Schachtirate 21, 1 Bim. u. R., Dadm., sum 1. Mai. 12087

Schulberg 28, 1 S., R. u. Bubeb, auf fofort su verm. 12037 Steingaffe 18. Oth., 1 Bim. u. Riiche billig au verm. 19080

Balramfir. 19. Frifo.-B., 1 3 u. R. auf fofort zu verm. 12080

1 Bim. m. Kude, monatlich 16 A. preiswert au verm. Nab. Feldstraße 8, Bob. 1. 12053

Leore Zimmor.

Abelbeibfir, 19, beiab, Manf, an einseine Grau au verm, 12048

Ablerftr. 73. Bt., 1 leeres Bim. per fofort an permieten. 12023 Bertramftr. 14, fcb. Mf. u. Rell. fofort au vermieten. 12010

Bleichftr. 13, Bbb., leere Manf billig au vermieten. 12100

Gaulbrunnenftrake 7. Dinterhaus. Manfarben an eine. Berfonen au vermieten, Rab. bei Gottwald, 12006 Welbitr. 1. leeres B. au pm.11970

Delenenstraße 13. Boh. ar. h. Ranslardsimmer nach der Straße, Ridde, Reller ver sof, au verm. Raß. Schwalb.

Dellmundlir. 43. gr. fc. fen. 8 m. 2 Genft. foi. R. b. Dantinch

Rirchaaffe 19. ich. L. Mi., auch a. Mobeleinft., fof, au verm. 12018

Möbl. Zimmer.

Bett au vermieten. 12080

Beri., w. 12, mon. 50 ... 11055

Moribheaffe 44, 3. Einge, out mbf. Sim. nr. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3851

Läden.

Ellenbogengaffe 3,

Ellenbogengaffe 8. Laben per 1. Oftober su perm. 12107

Behritt. 2. Lab. m. Labens. m. Invent. iabri. 850 .A. 1. 4.

Meinernaffe 25. Laben m. Lo-bena. Sout.-Mäume mit und ohne Wohn, (necian, f. Mein.) 1. April. Kab. Grabenfer, 24.

Morisitr. 4. Lad. m. Strr., sura Gemalde-Audis, D. Abeinitr. 42 19081

Schoner Laben mit Bim. u. Rüche fofort od, fudter au pm. Rab. Reroftraße 28. 2. 12082

Laden

Bagemannfir. 7, (Stadimitte) 2 Schaufenft., Labensim., allein ober mit Bobn. au vm. Nab. Drogerie Roos, Bagemanvitr. 5.

Laben m. S. filr Fil, an verm, 400 M. Balbitt. 78, 1, 11944 Läben

neu bergerichtet, in lebhaftest. Geschätslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, vor sofort au vermieten. Näheres d. die Expeditionen d. Blattes Ricolasser, 11 und Mauritiusstraße 12. Mauritineftraße 12.

Werkstätten eic.

Staffung f. 6 Pf., Autscherw. Remise, Subeb. Bingertitt, 6, Rab, Abelbeiditr. 43.

Edernförde Str. 5, Auto-Ga-rane, evil, Stallung, auf foi, oder fpäter au verm. 12081

Ellenbogengalle 7. ar. Parterre-Maum als Magan. Büro ob. Bilt., Clettr, Näh. 3, 1, 11844

Grantenftr. 17. Ctall. Rem, al.

Friedrichftr. 10, Wertft. fof,11906 Grabenitr. 24, 1 Werfft, v. 1, 4 Rab. bafelbit.

Grabenitraße 30. Laben. Bert-ftatte au vermieten. 12061 Goebenfir. 26, Bart.-Raum für Mobel einauft, au verm. 12046 Delenenite. 5. ff. Bertit. an pm.

Langgaffe 48, 1.. 6 große Räume ir. Bubel. per fofort zu verm. Gur teb. Gelcäft geeign, 11974 Geinrich Roemer, Buchbandig.

Moribfirahe 23. Berfftatte, ffir alle Gefdafte geeignet, 11858

Rettelbedit. 15. Berfit. Lagerr., Bierfeller mit Abfüllr.

Rheinftr. 50. Stall. Remife u. Bagerraum au vermieten. 12036

Balramfir. 9. großer Lager-raum m. Salle ver fofort, 12000 Am Giiterbahnhof Beft

Inftige Stallung mit großen Rebenraumen für 7 Bferbe gang ober geteilt, auf Bunfc mit Bohnung. Dobbeimer Str. 121 b. Güttler.

Als Büro geeignet für Architekt, Ingenieur nim.

Bu vermieten: Parterre-Bohnung, 2 große, ichone Simmer, Kidde, Man-farde, Keller eic, per fofort ober fyäter. Nifolasstraße 11. Zu ertragen bort in der Expedition ds. Bl.

Grober Reller f. Dolt ob. Rar-toffeln for. bill su verm. Rab. Schierft. Str. 27. R. Auer. 40416

Bierteller ober Lagerraum an bin. Edmalb. Str. 5, 3. [,11774

# Mietgesuche

Melieres Chepaar Relieres Chepaar fucht a. 16. Avril arobes Simmer mit 2 Betten ob. 2 kleinere Simmer nit Prelifitud in Garten- ober Borkadtanlagen mit Breisangabe einfal. Reldungen mit Breisangabe einfal. Bedien. n. Knaaben über Lage folort an Arl. Sagen. Bonn. Schumannitrake 53.

Möbliertes Zimmer, unge-niert, ofine Friibst., v. Derrn gef. Off. m. Preisangabe u. Ab. 2 an die Filiale bs. Bl. 18409

# Immobilien

Dobbeim, Dans Obergaffe 44. für Metsaer einnerichtet, mit elettr. Kraft-anlage ift au vermieten od. bill. au verkaufen. Rob. b. Schneiber. Kiedricher Strafie 2.

Kapitalien.

Geld auf Sausit., Berfic. E. Sörfter, Romerbera 24, 2, 12.6. Prov. erft bei Hussabl. i. 8407

Selbstaeber aibt Darleben an reelle Berionen u. Kirmen i. ted. Döbe a. Bechlel. Schuld-icheine. Möbel, Erbickaft. d. d. Kertr. Böhm, Oranienstraße R4, Wittelb. Bart. f.

Bar Geld Zmil

liderulenten ieben Standes, reell bistret und ichnell feiht Gelbtigeber Bintler. Berlin 193, Friedrichter, 118a, Bedingungen toftenfrei. Zaal. eingebende Dantidreiben u. gabtr. Ausgablungen.

Darlehen

in Beträgen bis zu 600 Mart obne Boripelen, auch obne Ber-mittlungstoften gibt Jelbitgeber nur an Bramte u. best. Brivatan-ner in sicherer Lebensfiella. u. mit eig. Daustiand auf ein Jahr bei ratenweiler Riidzabla, oegen Abichluk fleinerLebensverficherung. Reine Agenten Bermitfung! Strengfte Distretion angefichert. Mur ausführliche Offerten unter A. 584 an die Exv. \*7959

# Stellen finden.

Arbeitsamt Wieshaden Gde Dogbeimere u. Schwalbacher Str. Geidättaftunden von 8-1 und 8-6. Sonntags von 10-1 Ubr. Telefon 91r. 573 und 574.

Offene Stellen. Mannt Berfonal: ig. Gariner. Bementarbeiter. Einschaler. Medianifer. Wagenschmied.

Wagenichmied.
Ragner,
Robelichreiner.
Raschinenarbeiter.
Stublmacher.
Alifer für Dolsen, Rellerarb.
Bealer n. Anstreicher.
Lavesierer.
Schneiber auf Bocke.
Schneiber auf Uniform.
Thubbinder.
Puchbinder.
Burbhinder.
Borrschaftsbiener.
ia. Dausburschen.
Rorbmacher.
Raufmännisches Verlangt.

Kaufmännifdes Verfonal. Männlich. 2 Buchbafter. 2 Berfaufer . 1 Reifenber. Beiblich.

Aontoriftinnen. Nuchhalterinnen. 1 Stenoinpiftin. 9 Berfauferinnen. Onusperional:

1 Rinberfräulein. 25 Alleinmabden. 4 Dansmadden. 7 Rödinnen.

Galt. und Chantmirtichafts. Berignal:

Männlich: 4 ig. Reftaurantfellner. 2 Bimmerfellner. 60 Caalfellner. junge Roche, Bufer.

Annierpuber. Messervuber Riidenburiden. bausburiden für Reft.

Behrftellen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für fol-genbe Bernfe: Mannl. Berfonal:

Mannt. 3
Gärtner.
1 Bildbauer.
2 Edmiche.
4 Evenaler.
1 Draftillecter.
4 Schloffer.

Anftrumentenmader. Budbinber.

Sattler. Favesierer und Deforateure, Bolterer u. Deforateure, Scheiner, Drechler, Paganer,

aner. Rilfer. 1 Bergolder. 18 Bäder. 5 Bäder und Konditoren. 9 Conditoren.

4 Wrifence. Tinder. Dadbeder. Glafer, 2 Kunftalafer. Clenfeber, Muchbruder.

Beibl. Berfonal: Stiderinnen.

1 Billaferin.
1 Branaderin.
1 Mramaderin.
1 Mramaderin.
2 Mrenghinderin.
2 Meigsenanöberinnen.
2Bir fuden Lehrlieflen für folgende Kernfe: Männlich:

Biridner. Bobntednifer. Männliche.

Cehrling gef. b. Bibel, Didelsberg 11. Drogen u. Rolonialwaren, inige

Ein Innge fann die Buch bin derei erlernen bei Seeb u. Weber, Schillervlat 8.

Verdienst\*\* in freien

Stunden

Neuer angenchmer Haus-erwerb. Leichtes Neben-Einkommen bis 200 Mk. pr.Monat, FürHerrenauch Damen passend, die unba-Damen passend, die unbe-Damen passend, die undedingt eigene Wohnung u. 6
2-300 Mk. zur Verfügung a
haben. Bewerbungen ausführlich unter Acuerwerbszweig 600 Kolonial - Kriegerdank, Berlin W. 35, Z. 20219 6
3 2 2 8 5 2 6 6 6 6 7 6 6 6 6 6

Schriftsekerlehrling.

Bir inden für unfere Buch-bruderei einen begabten, gefun-ben Jungen mit beilen Schul-seugnissen von ordenti. Ettern in die Bebre au nehmen.

Biesbadener Berlags-Anftalt Bitolasitrafte 11

Baderlehrling gegen fofortige Bergit, gelucht. Karl Brand, Lothringer Strafe 31, 2048 Frifeurlehrling fofort gefucht bei Phil. Weid, Umoneburg.

Weibliche.

Junges Madden, w. b. Raben erl, b., als Dilfe an einer erftfl. Schneiberin fot, ob. frater gef. Belb. bis a Uhr morg. Rero-ftraße 46, 1. bei Beft.

Angehende Büglerin fofort gefucht. Reuwalcherei Rund, Riehlftrafe 8.

Eint braves Mabden fofort oder fugter gefucht. Atcolai. Diridgraben 17. \*7878

Stellen suchen.

Männliche.

Suche für meinen Cobn Stel-lung in beff. Sotel gegen mabige Bergfitung und freie Riicenmaide. Derfelbe bat 3 Jabre Rondit, u. 1 Jabr Ruche erlernt und ift jest im elterlichen Beidaft tätig, Mug. Edafer. Dotel-Reft., Linben-Rubr.

Welbliche.

Fräulein

20 3., weldes blia, nab., ferv., frif. fann, ludt pall, Stellung. Ofi, unt. 3, 2859 an Saalenflein u. Bogler A.-G., Birabura. 9001

Direktionsgeneralagentur ohne Risiko,

ba obne Agentenhaftung. — tropdem volle Bezüge — nur an leistungsiädigen, einwandfreien herrn zu vergeben. Andere Branchen evil. gestattet. Kür bewährte Unter-organe Gelegenheit. Nichtsadleute finden angemessene Be-rücksichtigung. — Domizil braucht nicht Frankfurt zu sein. Braunschweigische Lebens-Versich.-Anstalt a. G.

zu Braunschweig. 108 Jahre bemabrte Solidität und notorifc befte Leiftungen empfehlen die Anftalt. D. 170

Gutschein

Ber bei Abgabe biefes Guticheines in unferen Geschäfts-fiellen Rifolasstraße 11 u. Mauritiusstraße 12, sowie bei unferen Anzeige-Annahmestellen ober bei postfreier In-fendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, tanu eine Auseige in der Große pou

3 Zeilen

nur in den Rubrilen: Bu vermieten — Mieigefuche — Bu verlaufen — Laufgefuche — Stellen Anden — Stellen inden — Berloren — Gefunden — Tiermarti — Gelber — Deiraten — Oppotheten- und Grundftildsmartt in den Wiesbadener Neuefte Nachrichten

einmal veröffentlichen. — Gur jebes Inferat wird nur ein Gutichein angerechnet. Jebe weitere Zeile toffet 19 Bfennig in ben obengenannten Rubrilen. Bortlant bes Inferates:

Ant Geldätisinlerate findet der Sutidein leine Berrechnung, ebenjo find Anseigen von SiellenvermittelungsBuros, Althändlern, Däufer- und Grundfildsmallern
von diefer Bergfinfitaung ausseichloffen. Derartige Inlerate werden als Geldäfisinlerate betracktet u. mit 20 Pl.
vro Zeile neht Rabatt bei Biederbolungen berechnet.
Offerten besw. Anskunftsgebühr durch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

die sich, ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellen, erhalten ohne irgend eine Bedingung (auch bei Postkartenaufnahmen)

Bretzel für die Aufnahme im Atelier.

Für schulpflichtige Kinder

Bretzel für die Aufnahme im

eine Vergrösserung ihres eigenen Bildes (einschl. Karton 30×36 cm).

1154

12 Viktoria

12 Visites matt

4 Mark. 12 Kabinetts

matt 8 Mark.

Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

Telephon 1986. Wiesbaden, Gr. Burgsfr. 10.

Fahrstuhl.

Postkarten 1.00 Mk. Visites

matt 5 Mark. 12 Prinzess

für Kinder 6.00 9 Mark. Bei mehreren Personen, Gruppen und sonstigen Extra-Ausführungen ein kleiner Aufschlag.

Unterricht.

Institut

Kaufm. Fachschule

Rheinstrasse 115 nahe der Ringkirche 223 Telephon 223.



Mod. Handels-Schreib- und Sprachlehranstalt v. bestem Rufm.vorzügl. praktisch er fahrenen Lehrkräften,

Gesamt-Kurse und Einzel-Unterweisung; Tagen- und Abend-Unterricht.

Beginn d. neuenHauptkurse für Damen und Herren Getr. Unterrichtsräume).

Anfang April (I. bis 7.4.) Einf., dopp., amerik. Buch-führ. m. Monats- u. Jahresbilanzen, Gewinn- u. Ver-ust-Rechnungen, Bücher-Abschlüssen bürgerliches, gewerbl,u, höheres kaufm. Rechnen, Wechsellehre.

Scheckkunde, Postscheck-u. Giro-Verkehr, Hank-und Börsenwesen, allgemeine Handelslehre, Vermögensverwaltung, Stenographie Maschinenschreiben auf verschie enen Systemen.

Schönschreiben, Französisch, Englisch. DieUnterweisungen erfolgen in allen Fächern, dem Können jedes Einzelnen ingemessen, mit sicherem Erfolg nach 37jähr. prak-tischer Erfahrung.

Auf Wunsch Pension im eigenen Hause. Nach Schluss d Kurse Ausstellung von Zeugnissen.

Mässiges Honorar: Monati. Schulgeld bei 4-und 6-Monatskursen für zirka 150 monati, Unterrichtsstunden nur

30 Mark einschl. Sprachen Der 7. Monat ist honorarirei Jahresklasse mit bedeutend verbilligten

2. Semester. Prospekte kostenlos. — Gefl. Anmeldungen, der Platzeinteil. wegen, recht balderbet. Die Direktion:

Hermann

Akademisch 3542 gebildeter Handelslehrer, Beeidigter Bücherrevisor und kaufm. Sachverständ. bei den Gerichten des Kgl. Landgerichtsbezirks.

Erste Deutsche Automobil-Flichschule.

Chauffeur-Schule gogr 1904 Mainz Talef 940.

Stanti. beaufsicht. Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl. Prosp. gratia.

# Fertige Herren=Anzüge von 18 bls 65 Mark.

Sebr. Dörner

4 4 Mauritiusstrasse 4. »

Am 2. Osterfelertag bis 1 Uhr mittags geöffnet.

Knaben-Anzüge, -Paletots, .Pelerinen, kurze u. lange Hosen, Schülerkleidung.

4

Pädagogium Neuenheim-Heidelberg.

Frühjahrs Paletots, Ulsters,

Regen-Mäntel, Gummi-Mäntel

Loden-Mantel. . .

Gymn.-Real-Ki. Sexta Prima (8 Kl.) Einj.-Freiw. Moderne Einrichtg. Förderg, körpert. Schwacher. Spiel, Wandern, W. rkstatt, Gartenbau. Familienheim. Einzelbehandlung. Seit 1895: 270 Einjährige, 170 Primaner (7/8, KL)



Rheinisch : Wests. Handels: u. Schreib: Gehranitalt



erften Ranges

(3nh.: Emil Straus) pr nur: we

Aheinftrafe 46 Gde Morihftrafe.

Bom I. April an: Beginn neuer Kurfe.

3., 4., 6. Monats. und Jahresturje. 3690 Conder : Rurie für Schulenilaffene. Dormittag., Hachmittag. und Abend:Kurfe. Elnmelbungen täglich.

Emil Straus,

Inhaber und Leiter ber Rheinifch-Weftf. Banbels-und Schreib-Lehranftalt 46 Rheinstraße 46.

Brofpette frei

# Institut Wehrbein Adolfstrasse 1, 3. Stock,

an der Rheinstrasse. Kurse für prakt. Schneiderel,

.. Damen- und Kinder-Wäsche, " Putzmachen,

., akad. Musterzeichnen. Tages- und Abendkurse, Geff, Anmeld, v.9-1 u.3-

Heirats-Gesuche Züngerer Kaufmann

26 J., d. Gelegenh, aeb. ift. ivät. aut einaet. Geichäft zu übernehmen, wünscht mit fath: Fräul. wittl. Größe. awecks Deirat bef. m. Aind micht ansacial. Dfi. n. Bild. d. umg. ret., erb. u. A. 544 an die Erv. ds. Bl. Anomm it. Bermittlung amedics.

# Zu verkaufen Diverse.

Bächerei

fofort an berf. Marx Berg-baufen, Bortbitr. 22. 18419

Pianinos wenig gespielt, wie neu

hergerichtet, sehr preis-wert zu verkaufen. Ernst Schellenberg Gr. Burgstr 14. 3580

# Schone meife Schweizerziege

mit Lammer au perfaufen bei Ebiel Rleiftftr., Bleiche. 3738

Smei icone Laufer au bert. Nah. Auguft Becht. Biesbaben, Bagerftrage 7. 1. St. \*7881

Lebende Offerbaschen in ver-fcbied. Farben billig au vert. Delenenftr. 18. Mib. Bt. r. 2747

Schone Wertel cetes reinsitrafie 7, an der Baldftraße.

10 Jahra, ber Boche, à 1.18. wie nest, billiges Vefen, Schipal-bacher Strake 50, 2. Iks. 18454

Rüchen- u. Aleiberiche. v. 6, Div. Liiche, Stuble u. a. Mob. bill. Rlavver, Martiftr. 18, 2731

War Brautleute. 1 Vollen Schlafsimmer in all.
Dolsarten, prima Arbeit, launi,
Glarantie, 1 Volt, Aüchen, Vitlen Vine in ar, Ausw. 11, 110, 120, 131,
Litomanen, alle andere Möbel,
Vatent-Rahmen nach ied, Bett u. Waß von 12 W. an. 1588 Min vr. 57 Friedrichttr, 57.

2 egale Betten, Kleiberlde, Baldtommobe, Beritto, Divan, verich. Tilche, Sviegelichrant, Kisichrant, Badewanne au vert, Frankenitraße 3, 1.

Berich, Beiten, Echrönfe, Ber-tifo, Bafchf. Divan, Rücheniche, au verf. Bleidfir. 25, Bt. 27081

Biano 150, Divan 25. Bertifo 25. Aleiberick. 15. Kommode. Staichtom. 15—18. Trumeauip. Berten 15. 25—40. Dedb. 8—10. Bairamitrake 17. 1. \*795i

Roch neue Rahmoldine für AS .M fofort an vert. Abolifty 5. Gertenbons Vt. I. "7802

1 gewolitertes fahrb. Alaup-ftubiden billig au bertaufen. Frantentirafte 7, 1. St. 2006t Gin Rinderlappmagen, aut erhaften, au verl. Beftenbirr, 8. Schlofferei.

# Fin gebrandter Landaner Ein achrouchtes halbverden

mit Conpo-Anffas a. Schliegen follen an jebem annehmbaren Preife abgegeben merben. Bu belichtigen Dofwagenbau Rrud. Biesbaben, Schierftr. Str. 21

Gebr. Federrollen von 20 b. 70 Bir, Tragfr. billig an verf. Donbeimer Strafe 87.

1 Landauer, 1 Mildm, 1 Meb-germ. m. Breateint, 1 Geberr, 2 Geberhandtarenmen billig au vert. Selenenftraße 4.

# Sür Händler!

Bleiweiß u. Mennige, einige daß erfie n. awei Beiforte, Marfe Remu, von alten
billigen Abfaltätien frammend,
wesen Abfaltämene billig an
verfaufen. Bufdrift u. A. C.
1951 an Rudolf Molic. Silin
erbeten.

# \_Kaufgesuche\_

An- u. Bertauf von Mitert.. Borzellan und Möbel. Marff-ftraße 13. Alapper,

# Ankaur

von alt, Gifen, Metall, Enmpen, Gummil, Reutuchabfalle, Bapier fu, Garantie bes Ginft.), Alaichen und Safenfellen bei

Wilhelm Kieres, a Althandlung, 50'9 Beffritilte 39. — Teleph. 1834.

Saufe au ben boditen Breifen getragene Herrens und Damenkleider, Edube u. Möbel all. Art. 5434 A. Solzben, Bellripitraße 7.

Gelucht 50 gebrauchte Maurer-ob. Tunderbohlen, Rab, in der Expedition ds. Bl. 8761

Bu laufen gel.: Schloffereiseinrichtung, Dezimalwage, Off, u. B. hauptpoltlagernd. 18500

Gin noch gut erhaltener Diplomaten= Schreibtisch

ju faufen gefudit. Difert, mit Breisangabe unt. A. 520 an b. Erp. b. Bl. erb. Sanblerofferten verbeten.

Verschiedenes

H.Kopf, Tapeten-Fabrik. Lager Frankfurth, 43.

# Der Festtrunk:

Wiesbadener

Kronen-Gold Pilsener.

Die Qualität ist hervorragend!

# Für die Sefttage!

empfehle meinen la Beidelbeer - Likor - Bein per Mafde 60 Pfa.

prima alten Stachelbeer-Bein per Blafde 60 Bfa.

# M. Hattemer,

Dbfimein-Relterei. 3684 Rheinftrabe 91. Moristr. 44, Zannustr. 43. Albrechtftr. 24.

# Weißstickerin

übernimmt ganse Ausstattung. Ricelieu-Arbeiten werb, übern. Dobficimer Str. 2, 3, Gt. feng



Nähmaschinen mustergültiges deutsches Fabrikat für Haushalt und alle gewerblichen Zwecke. Sticken und Stopfen.

Fahrräder



Erstklassig. Reelle Garantie. Günstige Zahlungsbedingungen.

**Martin Decker** Bentsehe Sabmasehinen-Gesellsehalt Wiesbaden Nengasso 26, Ecke Markteir.

Everclean-Dauer-Wäsche, zu haben nur bei 6. Scappini, 4056 Michelsberg 2,

Reifes, Schiffes, Sand-Raifertoffer in echt Leber Stohrplatten faufen Gie ! Reugaffe 22. 1.

Berühmte Bhrenologin

für Derren u. Damen, a. Staas. Michelsberg 8, 33bb f 8502 Uhrenologin Fran Lon

Edierfteiner Str. 11, Mtb., Taglid gu fpreden.

Anna Sellbach, fr. Dichelb. wohnt i. Bagemannftr. 15.

# Damen find. liebevolle Aufnahr

in deutscher Privat-B bindungs - Klinik, kein Vo mund erforderlich. Fr. Weber, rue Pasteur Nanty, Frankreich

deppige Figur



nict leid tun! Kart. 291-39 a.Kurerforderl., 5 M. Bores Distr. Beri. Upoth M. Rach! Berlin B 29, Lutmi

ass - Jede Fran gebrauche in besondnein viel empfohlenes M 3.50 und M 5 Viele Anerkennung, auch sand geg. Nachn, überall Medizin Drogerie Hch. Bacan Berlin, Schönhauser Allee

# Hämorrhoiden"

Laidende die alles ohne dans ongewandt, verlangen selet Auskankt in verschloss Knyd druck dansk druck durch Apotheker Or A druck durch Apotheker Or A



# Germania

# Brauerei-Uesellschaft Wiesbaden.

Telephon 142.

Als Festbiere

bringen wir zu den

Oster-Feiertagen

Germania Pilsner

Germania Spezial-Dunkel

Diese Biere sind in den bekannten Restaurants u. Wirtschaften, sowie in den meisten Flaschenbier-Handlungen und einschlägigen Geschäften - auch in unserer Original-Brauhaus-Füllung erhältlich.

# Dollfrifche Sied.

Stud 51/, und 6 Big. 25 St. Mf. 1.85 und Mt. 1.45. Größte Banr. u Steierifche

Land: Eier

garantiert reinschmedenb. per Stud 61/2 Big. 25 St. 201. 1.60, 100 St. 201. 6.20 Große

# Italiener

per Stud 71/2 Big. 10 St. 74 Bfg. 25 St. Mf. 1.85, 100 Stüd Mf. 7.20. Bollfrifche

# Urink=Eier

per Stild 8 Bfg. 10 St. 78 Big., 25 St. Mf. 1.90, 100 Stud Mf. 7.40. Frijche Banr. Sügrahm-Butter

per Pfund 1.25 Mt. bei 5 Pfund 2Rt. 1,22, Seinfte Süfrahm-Tafel-

Butter erftflaffige Qualitat, per Bfund 1.40 DR., bei 5 Bfund Mt. 1.35 empfiehlt und liefert frei Daus Eier- und Butter-Großhandlung gornung & Vo.

Inhaber Georg Meblinger. 392 Telephon 892. 41 Sellmundfrage 41.

3 Modernrage 3.

Gier in Originalfisten v. 720 u. 1440 St. au bebeutenb berabgeledten Preilen.
Befte u. billigste Beaussauelle
fitr Ootels. Restaurateure. Venfionen. Wirte. Konditoren und
Rader.

Trauer: Hüte u. =Schleier

in reicher und ge-diegener Auswahl Adolf Koerwer Nachf., 3nb.: Berth, Röbr Biebbaben, Langgaffe 9, Biebrich, Ratbausitr. 36. Samstag, den 18. April 1914, abends 71/, Uhr im grossen Kasinosaal, Friedrichstr. 22:

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

zur Feier des 74. Geburtstages zum Besten und der Künstlerin,

Mitwirkende: Fräulein Julie von Pfeilschifter, Opernsängerin Fräulein Erna Hertel und die Kgl. Sänger Herren Paul Bresser u. Jos. Gerharts.

Zu zahlreichem Besuch dieser Ehren-Feier der verdienstvollen Komponistin laden ergebenst ein:

Verein der Künstler und Kunstfreunde; Richard-Wagner-Frauen-Verein; Frauenklub; Literarische Gesellschaft; Deutscher Sprach-Verein; Deutscher Schriftsteller-Verband, Ortsgruppe Wiesbaden-Mainz.

Eintrittskarten zu 3, 2 u. 1 Mk. sind zu haben: Piano- u. Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgasse 33 und Taunusstr. 29, Buchhandlung Limbarth-Venn, Kranzplatz 2, und bei Herrn von Konarski, Rheingauer Strasse 2, III.

# Diakonissen - Mutterhaus

Paulinenstiftung.

Das Krantenbaus ber Vaulinenstiftung bedarf dringend der Erweiterung. In der letten Beit war es über und über belegt. Aur durch Bereitstellung aller irgendwie verfügbaren Schweiternsimmer und durch die außerite Antvannung unferer Bflegefräfte ift es uns möglich gewesen, die operativ bringlichen Kalle aufsunehmen. Auf die Dauer ift dieser Bustand unbaltbar. Unter ibm leiden in gleicher Beile Schweitern wie Pflegebefoblene.

Darum bat sich der Borkand nach eingebenden Erwägungen einmütig zu einer Erweiterung des Krankenbauses entschlosen. Es soll ein ölügel für Privalkranke angebaut und aleichseitig ein allen Ansorderungen der modernen Chirurgie entspreche den Operationssaal eingerichtet werden. Durch den Reubau werden die seitberigen Röume für Privalkranke in unserem daufe für Kranke 8. Klasse frei. Diese können dann nach Art der Erkrankung bestern würde.

Die Kolten der genlanten Compitatione für der Grechen der ber beiten werden.

Die Koften der geplanten Erweiterung find auf 250 000 MR.
veranschlagt. Das ist eine neue, löwere Belakung unseres Wertes. In der Daupstäcke soll die Baulumme durch Anleiden gedeckt werden. Aber für den ersten Anfang bedürfen wir eines Zusichuses durch Gaben der Liede. Sie sollen und beweiten, daß die arobe Gemeinde unserer Freunde und Sonner in Stadt und Land auch diesen ernsten Schritt auf den Weg der Entwicklung unserer Stiftung mit ibrer tatkräftigen Tellnadme begleitet.

In erster Linte wenden wir und unsere Baulinenkistung für den Dienit der Barmbersigkeit in unseren Besirke bedeutet. Gebt Euter dankbaren Mitsreube über den reichen Segen, mit den Gott sich diöher au unserer Arbeit bekannt dat. Ausbruc durch ovsterwillige Dandreichung in unserer argenwärtigen Berlegenbeit.

Unsere Bitte gebt weiter an alle früheren Patienten. denen

Unfere Bitte gebt weiter an alle früheren Patienten. benem Gott burch die Aunft unferer Nerste und die Pflege unferer Schwestern die Gesundbeit wiederzeichent bat. Delft doch an Eurem Teile mit, daß andere nach Euch im Krankenbaus der Baulinenstiftung die gleiche Erfahrung der Dilfe und Deilung

Nicht suledt gilt unfer Aufruf allen Gbeldenkenden ohne Untericied der Konfession. Beil wir in unserem Kransendause nach Kräisen Angehörige aller Konfessionen vilegen, haben wir auch die Frendigkeit, die gegenwärtige Rotlage unseres Saules allen mitsuteilen, die ein Bertiändnis für den großen Dienst eines Kransendauses an der leidenden Menschbeit besten. An sie richten wir die Bitte: "Bergebt unsere Paulinenstistung nicht in ibrer gegenwärtigen Rotlage und tragt dazu bei, daß diese alte nasignische Bohltätigkeitsanstalt ibren wachsenden Ausgaben gerecht werden kann. gerecht werben fann.

Oftern fieht vor der Tür. Bie dankbar wollten wir dies fröhliche Gelt feiern, wenn unfer Anfruf in vielen Derzen ein Scho wedte und die bochberstae Gabe einer ungenannten Bobltäterin von 3000 Mt. für die Erweiterung unferes Krankenbaufes kräftige Nacheiferung fände!

Ber ba faet im Gegen, wird auch ernten im Gegen!

Der Borftanb:

Berlagsbuchbändler Dr. Bergmann. Direftor Vir. Christian. Ra-ior a. D. Freiberr von Ende, Konsistorialvräsident Dr. Ernst. Mr. M. Goet. B. Daefiner. Dr. Deile. Defan Krämer. Dörsdorf. Landesbauptmann Krefel. Frl. E. von Rassenbach. Generalinver-intendent Oblu. Volizeipräsident von Schend. Generaleutnant a. D. Schuch. Kommersienrat Soehnlein-Vahlt. Oberin I. von Binbingerode, Oosmarschall von Dohnhorst. Königstein. Sie

te Platze von bestem Ruf. Gegründet 1898,

4 Kirchgasse 64 (Walhalia-Ecke). Pernsprecher 3766.

M. W. Mitte jed. Monats Monatskurse sowie

ag- und Abendkurse h allen handelswissen-ichaftlichen Fächern.

Kus Schluss der Kurse.

Lanize – Empfehlungen.

Papette gerne zu Diensten.

Die Direktion: Beinrich Leicher. tade des Vereins Deutscher tadesistehrer, Bücherrevisor telm, Sachverständiger,

Lainden-u. Geflügelzucht Bogel. Berichutperein Schierftein. Beirend ber Ofterfeiertage Gafficus "Deutscher Kaiser" Broße Ausstellung bon Kaninden, Geffigel

Raffen, Aguarien u. Gegen-inden für Bogelichub. Eineritt Dogelichub. Eineritt Ereisichieben. In Gereischieben. Land Gegen. Land Gegen. Land Gegen.

Six laden bierd, ein verehrl.

Milliaden bierd, ein verehrl.

Milliaden bierd, ein verehrl.

Milliaden bierd, ein verehrl.

Milliaden bierd, ein verehrl.

Mer Rorfiand.

"Hinkelhaus" "Große Tanzmufit"

bas Ronfettionshaus b. Bh. Deufter,

Biesbaben, Buifenftr. 44, neben bem Refibengtheater, moberne Serren u. Angben-Rleibung am beften und billigften liefern fann:

Well bie Birma wie be-Qualitaten aus folib. Stofen führt.

Well Berfftatten u. Gab-rifen febr billig eintauft. Well die Firma stets große Auswahl in Anssigen, Baletots, Möntel, Joppen, Sosen, Beiren, Belerinen für Derren, Kna-ben und Kinglinge für lede ben und Jünglinge für lebe Figur paffend am Lager bat. Well bie dirma teneren itraben, fowie jede un-not. Geidaftsipelen ipart.

Well jeber Aunde bei uns durch fadmannifche Bedienung verfichert fein lann, aufs befte bedient gu merben.

Heberzeugen Gie fich bitte bon den Borteilen u. Gelberfparniffen die Ihnen dasRonfettione. haus v. Ph. Douster Dietet. 3771

Beachten Sie bitte bie Muslagen Luifenftrage 44 und Schwalbacher Str. 11,

# Suche für meine 17 jährige Tochter

Benfion für 14—1 Jahr in auter Samilie oder Benfionat, wo möglicht aleichaltrige iunge Rädchen find. Geil. Zuschriften unter R. 545 an die Exvedition dieles Blattes.

Rheinverle. Bin nicht Krensnach, sonbern Ribesheim. Binderh, am Bbi. Komme nach dorten iobald wie mbalich. G. R. d. M. \*7895 Der Festtrunk:



3726

Wiesbadener

Doppel-Krone

Die Qualität ist hervorragend!

Wiesbaden, 4 Bärenstrasse 4.

# Möbel au Kredit! Meine Riesenumsätze ermöglichen es mir,ganz besondere Vorteile zu bieten. Schlafzimmer Snelsezimmer Herrenzimmer Einzelmöbel, Betten, Teppiche, Dekorationen. Rlesige Auswahl. Billige Preise. Unerreicht günstige Zahlungsbedingungen. Herren- u. Damen-Konfektion in selten gebotener schöner Auswahl.

# Am 20. April 1914, vormittags 10% Uhr wird an Gerichts-ftelle, Immer Rr. 61. das Bobnbaus mit Dofraum und Reben-gebände bier Jahnstraße Rr. 20, 2 Ar 63 Quadratmeter grok, 56 000 Mart wert. Eigentümer Ebeleute Schlossermeister Jokef Derber, appanasweise versteigert. 2/18 Biesbaden, den 31. Närz 1914 Rönigliches Amtsgericht. Abteilung 9.

Mr. 7 kleine Wilhelmstraße Mr. 7

folgende gebrauchte Mobiliargegenftande als:

lebr autes Auhb. Pianino. 7 Auhb. Betten, Auhb. Baldtolletten, Rachtticke, Aleider- und Sviegelichränte. Aleiderund Dandtuchländer, 2 Eichen-Bületts, Eichen-Ausziehtisch.
Serviertisch, Ruhb. Serren-Schreibrisch m. Auflat. DamenSchreibtische, Auhb. Sertilo, Sosa u. 2 Sessel, Trumeauund andere Sviegel, Bilder. Tevvice. Läufer, Garbinen,
Gederbetten, Eichen-Borvlatzgarderobe, Kinderbett. Gesindemöbel. Gastüster, Baravent, Gebrauchsaesanstände
aller Art, eil. Blumentisch, Gartenmöbel u. vieles and. mehr

freiwillig meiftbietenb gegen Bargablung. Befichtigung am Berfteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,

Auktionator u. Tagator, Telephon 2941.

Schwalbacher Strafe 23

# Königliche Schauspiele.

Samstag, 11. April: Gefchloffen.

Bonntag, 12. April, nachm. 5 Uhr: (Aufgehobenes Abannement.)

Varfifal. Gin Buhnenweihleftiptel von Richard Bagner. Derr Geiffe-Binfel Amfortas Derr Genen Derr Bohnen Derr Schubert Derr von Schend **Фигистана** Barfifal. Alingfor Runbry Erfter Graleritter Bri. Englerth Berr Doring Derr Breffer Imetier Graffritter Grau Rramer Grl. Dans Derr Lichtenftein Erfter Rnappe Smetter Rnappe Dritter Anappe Derr Lichtenficin Bierier Anappe Derr Scherer Rlingfors Jaubermabden

Ringfors Jaubermadden Fran Hand-Joepffel, Fran Pried-feldt, Fran Balzer-Lichenstein, Fri. Bommer, Brl. Frid, Fran Ardmer und Chore. Attiele: Fri. Daas. Grafseitter und Anaben. Brufffalliche Leitung: Derr Professor Rampfracht, Chore: Derr Professor

Mannftaebt. Chore: Derr Ropell-meifter Rother. Sptelleitung: Derr Ober-Regiffeur Mebus.

Detorative Einrichtung: Derr Ma-ichtnerie-Ober-Inipettor Schleim. -Roftfinliche Einrichtung: Derr Gar-berobe-Ober-Inipettor Geper.

Moniag, 12., aufgeb. Ab.: Bolenblut. Dienstag, 14., aufgeb. Ab.: Oberon. Mittwoch, 15., Ab. C: Die Jour-

Donnerstag, 16., Ab. M: Tannburfer, Greitag, 17., Ab. B: Bifbelm Ten, (Rleine Preife.) Samstag, 18., Ab. G: Bolenblut.

Refideng- Theater. Bamseng, 11. Mprif, abends 7 Ilbr:

Monna Banna. Schaufptel in 3 Aufgligen von Mau-nice Macterlind, beutich von Friedrich von Oppeln-Bronifomefi. Epielleitung: Ernft Bertram. Ende noch 9 tibr.

Bonnteg, 12. April, nachm. 8.80 116r: Bus Lömenbaupt.

Renfeitt

Edwant in 3 Affen non Grip Gried-mann-Greberid. Spiellettung: Ernft

Tgon, fein Sohn Wills Schafer Ongo Maller Wills Schafer Mins Maller, feine Schweiter Marg. Lüber-Freimald Richard, Dr. jur., Ar. Bens.

(feine Rinber)

Sugo Ditfer 3ofel Commer Rathan Braun St. Milener-Schonau

Prain Fraun St. Millmer-Schwatt Pran Ruid Braun Fride Sasbern Hebwig, ihre Stieftechter Elsa Erfer Dr. Sass Braun, M. d. R. Einft Bertram Dr. med. Arihnt Braun, lein Sohn Micolaud Bauer Siemmler, Diener bei Moller

Perieba, bei Maler Ruffe Auf Rufa, bei Braun Marg. Bolfert Enbe nach 9 Uhr.

Broning, 18., nachm.: Der bilinde Baffagter. - Abbn.: Minfiers. Dienstag, 14.: 777:10.

# Kurtheater.

Samstag, 11. April, abends 8 ilbr: Baftpiel des berfibmten und be-flebten Grin Steiblidinfembles.

Brabo-Dacavo!

Sonntag, 12. April, nachm. 3.30 Ubr: Bravo-Dacavo. Die neue Revue. Abends 8 Uhr: Bravo-Dacapo. Die neue Renne.





Kirchgasse 72. - Telephon 6/37.

An den beiden Oster-Feiertagen nachm. 3, 5, 7 u. 9 Uhr:

Zum Besten des Bismarck-National-Dankmals auf der

Elisenhöhe b.Bingerbrück

Bilder aus dem Leben des grossen Kanzlers in 6 Akten. 2015

Musik vom Königl, Musikdirektor Prof. Ferd. Hummel.

Lebenswahreund packende Bilder.

Auch die Jugend hat Zutritt zu ermässigten Preisen.

Dienstag, den 14. April, nachm. 4, 6.15, 8.30 Uhr:

# Kurhaus Wiesbaden. ofit von dem Verkehrsburean.) Ostersonntag,

12. April: Vormittags 11.30 Uhr: (Nur bei geeign. Witterung): Konzertd.Städt.Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Wilh. Sadony.

1. Fest-Ouverture A. Leutner 2. Einleitung und Chor aus d. Oper "Lohengrin"

R. Wagner 3. Champagner-Walzer F. v. Blon

4. Morgenlied Frz. Schubert 5. Fantasie aus der Op. "Der Postillon von Lonjumeau" Ch. Adam

6. Mit Gott für Kaiser und Reich, Marsch J. 1.ehnhardt. Vormittags 11.30 Uhr Konzert der Kapelle Lucien Dupuy in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

1. Mit Standarten, Marsch F. v. Blon 2. Amoretten-Walzer Gung'l

3. Ouverture zur Oper "Fra Diavolo" D. F. Auber 4. Liebestraum nach dem Balle

5. Fantasie aus "Der Evangelimann" W. Kienzl 6. Des Negers Traum

Myddleton. Vorm. 11.30 Uhr im Abonne-ment im grossen Saale: Orgel-Matinée.

Orgel: Herr Hugo Herold, Organist aus Rochlitz i. S. Gesang: Frl. Margarethe Berg-Steingräber, Berlin (Sopran)

Vortragsfolge: 1. Ostern, sinfonische Fantasie für Orgel Hugo Herold 2. Arie a. d. Oratorium "Elias" "Höre Israel, höre des Herrn

Stimme" m. Orgelbegleitung Mendelssohn 3. Karfreitag, Choralfantasie und Fuge über: "O Haupt voll Blut und Wunden"

Hugo Herold 4. Gesangsvorträge m. Orgel-

begleitung:
a) Santa Maria J. Vaure
b) Jesuslied Eugen Hildach
c) Ostern Hugo Kaun.
5. Allegro molto aus der Suite "Vater unser im Himmel-rrich" Mendelssohn. Mittags 12 Uhr: rrich"

Militar - Promenade-Konzert an der Wilhelmstrasse,

Nur bei geeign. Witterung: Maß-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus. Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt Kurkapellmeister..

1. Friedensfeier, Fest-Ouver-ture C. Reinecke 2. Rondo capriccioso F. Mendelssohn

3. MarschundChor der Priester aus der Oper "Die Zauber-flöte" W. A. Mozart 4. Schwedische Tänze

M. Bruch 5. Russische Oster-Ouverture

N. Rimsky-Korsakow 6, Intermezzo, E-dur J. Brahms 7. Fantasie aus der Oper "Der Freischütz" C. M. v. Weber Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert (Richard-Wagner-Abend) des Kurorchesters. Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

Ouverture zu "Tannhäuser"

Siegfried-Idyll. Siegfrieds Rheinfahrt aus

"Götterdämmerung". 4. Siegfrieds Tod und Trauermarsch aus "Götterdäm-merung".

5, Vorspiel zu "Die Meister-Ostermontag. R. Wagner.

Vormittags 11.30 Uhr: Konzert d Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnenanlage. Leitung: Herr Könzertmeister Wilh. Sadony. Nur bei geeign. Witterung:

Mall-coach-Ausflug nachm, 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 4 Uhr: A onnements-Konzert Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister, Abends 8 Uhr:

Symphonic-Konzert. Leitung Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor. Solist: Herr Adolf Schlering, I. Konzertmeister des Kur-

orchesters. Orchester: Städtisches Kurorchester.

beiden Ostertagen 1708 Militär=Konzerf

der Kapelle des Füs.-Regts. von Gersdorff(Kurhess.) Nr. 80, unt. Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. – Eintritt 20 Pf



# Schreiber's Konservatorium tür Musik Adolfstrasse 6. II.

Ausbildung in sämtlichen Fächern nach bewährter Methode. Erste Lehrkräfte, Eintritt jederzeit. Beginn des neuen Trimesters Montag, den 20. April. 3764 Dir. Franz Schreiber.

Der Festtrunk:



Wiesbadener

# Kronen-Gold Pilsener.

Die Qualität ist hervorragend!

# Hotel Restaurant National

Taunusstr. 21.

Von heute ab täglich

# Künstlerkonzert

Kapellmeister W. Neusinger. Reichhaltige Abendkarte sowie auserwählte Festmenus To für die Osterfeiertage zu M. 150 un M. 2 .--.

Besitzer Otto Weldmann.

# <del>|</del> hotel === Restaurant

Grabenstraße 5 Wiesbaden Rabe der Marithr. Gut bilrgerliches Bier- und Beinreftaurant.

gute Riiche. Musgemablte Beiertags-Menns. Reichbaltige Speifentarte. Grembensimmer. Bereinstimmer mit Rlavier. Bu gablreichem Befuch labet freundl. ein Bhilipp Baulo. \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*



Athletik - Sportclub "Athletia" degr. 1092, WIESBADEM, Gegr. 1892.

Montag, den 13. April (2. Oster-feiertag), nachm 5 Uhr beginnend, findet in der Turnbælic Hellmundstr, 25 unsere diesjährige

grosse trühjahrsveranstaltenn

verb. mit Tanz

unter gefl. Mitwirkung des Gesang-Vereins "Naue Cancordia", sowie des Radspert-Ciub 1907 Wiesbaden statt, bestehend in Konzert, sportischen Aufführungen, humoristischen und Gesangsvorträgen. Es ladet hierzu Freunde u. Gönner des Clubs höflichst ein

Der Vorstand. Eintritt im Vorverkauf 39 Pfennig, Kassenpreis 50 Pfennig, eine Dame frei.

NB. Bei Bier! (Die Veranstaltung dauert bis früh).

Saalöffnung 4 Uhr.

# Männergesangverein"Hilda"k

Ofter-Sonntag, nachmittags Samilienausflug nach Kloppenheim

Saalban "Rofe"

wogu bie Bejamimitgliebichaft, Freunde und Gonner Der Dorftand.

Abmarich 21/2 Uhr Engl. Kirche.

Saalbau Burggraf Balbitrate 55 nabe ben Rafernen. Enbftation ber eleft. Im 2. Diterfeiertag:



Große Tanzmust wagu freundlichlt einlabet Gintritt frei. Griebrich Com



Tel. 3166 Fr. und X. Wimme

Saalbau "Zur Rose" Bierstad Am Oftermonias: Große Tangunfif, wost fre eine Brima felbfigefelterten Apfelwein. Ph. Schieber



Gasthaus, Saalbau Zum Bären', Bierstadt Reuerbauter, 1000 Perfonen faffen-ber Saal, ff Taunfläche. — Sepa-rates Salchen mit Planino für Gefellschaften

21m Oftermontag: Große Tanzmusik.

Prima Speifen und Getrante. Rarl Griebrid, Bell Telephon 3770. Salteltelle ber eleftr. Babn Biesbabener @

und Caalban "Zum Adler" Biersta Größter Gaal am Slage.

21m Oftermontag: Große Tangmingi ausgeführt von ber Rapelle Mal. Spiegelalatte Tansflache. Brima Epeilen u. Get Ludw. Brahl. Be Es labet freundlichft ein Ludw. Brille Dalteftelle ber eleftrifden Babn: Rathans.



Gaithaus zur ichonen Aussicht, Igita



= naurod. == Humoristen-Derein "Sidelio 21m 2. Ofter-Feiertag im Caalbau gum Taunus

urosses

Bon 4 Uhr nachmittags ab Zang. Beginn bes Rongerts abends 8 Uhr. Es labet ein NB. Die Beranftaltung finbet bei Bier ftatt.

Ludwig Dörr,

= naurod.

empfiehlt fich für bie Dfter-Feiertage. Großer Caal, 400 Berfonen faffend. Borgugliche Speifen und Getrante. (Brifd geidlachtet.)

Restaurant Bratwurstalöckle Gde Sharnhorfiftraße. Un beiden Ofter Feiertagen :

Frei : Konzer Großes Ge labet freundlichft ein

Ofter=Montag: Kamilien-Ausflug mit Tal

nach Jägerhaus, Clarenthal (Bef.: Karl Holds

Anfang 4 HD Gintritt frei. - Rur bei gunftiger Bitterung. -

Männer = Gesangverein Im 2. Oftertag, nachmittags von 4 Uhr ab:

Ofterfeier im Canlban "Jagerhaus" Chierfieiner Etraße Die Mitglieder und deren Angeborige fomte Freund Bereins ladet bollichft ein Der Borts

Sänger : Quartett "Eintracht"

Im 2. Offertage, nachmittags von 4 Uhr ab Jusammenkunft mit Tanz im Saale "Bur Balbluft", obere Blatter Strafe, woon inite Mitglieber, fowie Freunde und Gonner freundlicht ainlases f. 8501 Der Borftand.